KNALL FROSCH

Das Magazin, das heissere Models zeigt als jeder Dessousprospekt

7. Jahrgang 2010

E-Mail: info@knallfrosch.info
www.knallfrosch.info

Preis: Liegt gratis im Briefkasten, statt in der Lohntüte

Fotomontage

Mit Geschichten, die unter die Haut gehen: Deutsche Engel retten Luzerns Musikkultur • Wer gewinnt die goldige Kröte • Stadtrat modulable – endlich kein Sprechtheater mehr • vaubee-ell geht neue Wege • Dubais Palmeninsel in der Luzerner Bucht • Kuhn und seine Vogelscheuchen • Horror-Skop • Gouda statt Gaudi • Wer wird Germany's Next Top Model • Littering lässt Kantonsräte hocken • Lebensberatung • Promis geht's an die Wäsche

Das grosse Fasnachts-Programm für Stadt und Land

Sondernummer der Wey-Zunft auch für die Schwaben in Luzern

LEUTWYLER Floristik

Luzern & Ebikon 041 210 99 00
www.leutwyler-floristik.ch

MARÉCHAUX
elektrisch gut.

E rüüdig schöni Fasnacht
wönscht euch
s'Maréchaux-Team!

Maréchaux Elektro AG
Sempacherstrasse 6
6003 Luzern

Tel. 041 319 44 44
Fax 041 319 44 66
www.marechaux.ch

Elektroinstallationen
Telefonanlagen
EDV-Vernetzungen

Gebäude-Automation
Projektierungen
24-Std. Service

Dieser KnallFrosch bringt's hautnah

The First Family: Wey-Zunftmeister Bruno Spörri (in der Mitte positioniert) und Partnerin Susan Maksymov (links aussen – nicht politisch gemeint) mit Weibelpaar und Family. «Mer seit, dass wägem Weyzunftmeister Schpörri, Lozärn i allne Schprache schnörri…» – wieso der Ehrenfeste der Wey-Zunft dieses Motto für die Fasnacht 2010 wählte und andere seiner Weisheiten lesen Sie auf den **Seiten 50-51.**

Grosse und kleine Sprachfinessen: SVP-Zampano Werner Schmid sagte: «Die Angestellten ochsen im Stadtrat». Aber er meinte: Die angestellten Ochsen im Stadtrat. Sexappeal gepaart mit Verstand – das ist selten. Der KnallFrosch hat diesbezüglich die Besten gefunden und rückt sie in diesem Magazin ins Bild. Be–sonders auf **Seite 34**.

Die Vorturner: Die deutsche Welle hätte gereicht, aber jetzt rollt auch noch eine Bewegungswelle auf Luzern zu. Der mächtige Bürgerturnverein Luzern lanciert seinen 100. Geburtstag als bewegenden Langzeit-Akt über das ganze Jahr. Getrieben wird der btv dabei vom Ehrgeiz des Generalsekretärs des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern - und der «Wisu» Stalder duldet nun mal keinen Widerspruch. Allgemeines Vorturnen auf **Seite 73**.

ZensurKnallFrosch: Knallwach, knallhart und unbestechlich. Wer nicht in diesem KnallFrosch ist, soll bei ZensurKnallFrosch Rudolf reklamieren. Er, und nur Er, weiss warum. Mehr Impressum auf **Seite 17**.

Der Frauenflüsterer: Glatzköpfig und mit einem ausgesprochenen Faible für high heels und knallige Make-ups ausgestattet – der einstige Präsident der SVP der Stadt Luzern weiss, was Frauen steht. Zumindest war das vor einigen Monaten noch so. Ein akleines Ratgeberchen hat der René Kuhn zwar publiziert, aber ansonsten herrscht tote Hose. Bereut er etwa? No, rien, de rien, no je ne regrette rien…sagt er im Gespräch mit dem KnallFrosch auf **Seite 11**.

Wer hat so viel Pinke, Pinke? Ein Deutscher hat so viel Geld - dass er den dem textilen Untergang geweihten Stadtkeller in letzter Minute retten kann. Dank der selbstlosen Finanzspritze von Eckhard Schwöbel steht der Schwöbu, Tschuldigung, der Chöbu als Musikbeiz wieder gut da und der Urbayer in der Top-Liga der beliebtesten Luzerner. Mehr zum Winkelried aus Deutschen Landen auf **Seite 15**.

KNALL FROSCH

Lauter Knaller

Die goldige Kröte
Der Knallfrosch würdigt besondere Verdienste. **Seite 5**

Stadtrat modulable – fertig Sprechtheater
Es geschehen noch Wunder. Statt unverständlichem Geschwafel hallt Musik durch den Stadtrat. **Seite 6**

Vaubee-ell geht neue Wege
Schuld an der Automatenmisere ist der Klimawandel. **Seiten 7**

Salle Horrible
Müller macht nun einen auf Koch und wird transparent. **Seite 9**

Experten sind out
Kapellbrücke und die Bilder – die endlose Geschichte. **Seite 19**

Rundumschlag im Lozärner Stadthus
Lauter gurrende Täubchen. **Seite 21-25**

Gouda statt Gaudi
Die Gnagi-Zunft im Dilemma. **Seite 27**

Germany's Next Top Model
Luzernerinnen im Finale. **Seite 29**

Integrationskurse her
Studer Stapi versteht die Littauer nicht. **Seite 37**

Bieder-Memorial
Ein Fall für das UNESCO-Weltkulturerbe. **Seite 39**

FCL in Stichworten
Wie formt man aus Bausteinen ein Spitzenteam? **Seite 40-41**

Littering lässt Kantonsräte hocken
Ein Gesetz und seine dramatischen Auswirkungen. **Seite 43**

Lauter Krisen in Kriens
Der Froschkönig ist Konkurs und eine Braut, die sich traut. **Seite 45**

Fasnachtsmeister und LFK
Luzerns **F**esche **K**arnevalisten quaken Red und Antwort. **Seite 53-57**

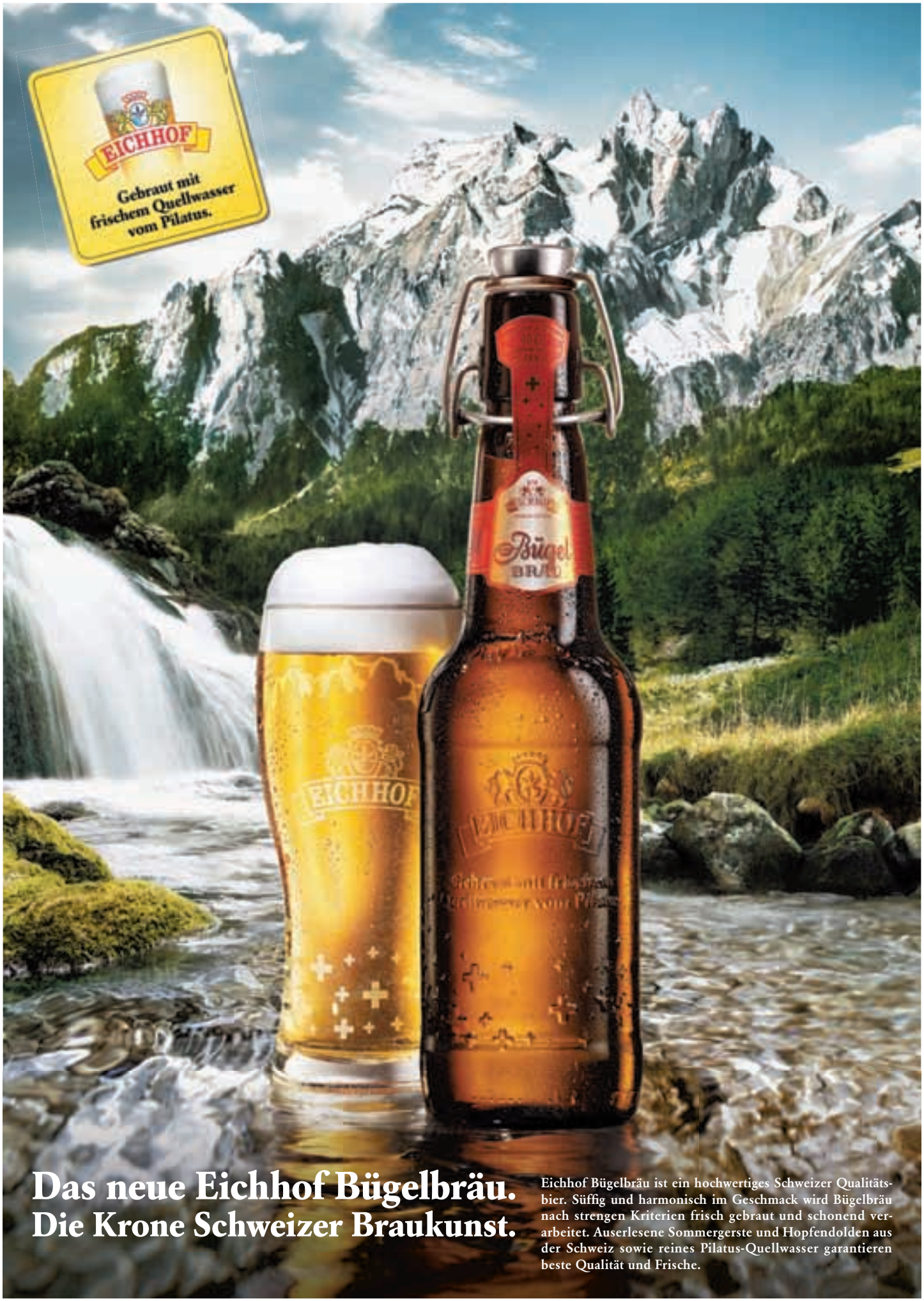
LFKalauer und Gequake **Seite 59**

Horror-Skop **Seite 60-61**

Lebensberatung mit Frau Dr. F.R. Osch-Schenkel
Antworten auf Fragen, die beschäftigen. **Seite 67**

KnallFrosch Orakel
Exklusives Hellsehen – das passiert 2010 **Seite 68**

Fasnachtsprogramm
Die Fasnachtsanlässe in Stadt und Region. **Seite 74-75**

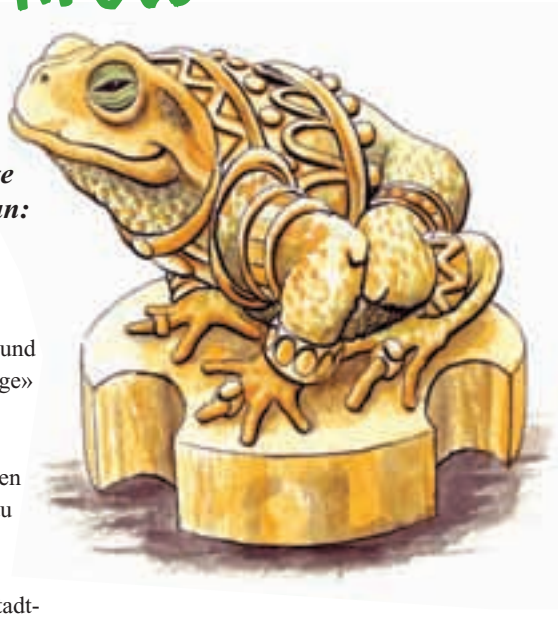


Das neue Eichhof Bügelbräu.
Die Krone Schweizer Braukunst.

Eichhof Bügelbräu ist ein hochwertiges Schweizer Qualitätsbier. Süffig und harmonisch im Geschmack wird Bügelbräu nach strengen Kriterien frisch gebraut und schonend verarbeitet. Auserlesene Sommergerste und Hopfendolden aus der Schweiz sowie reines Pilatus-Quellwasser garantieren beste Qualität und Frische.

Die goldige Kröte

Ehre, wem Ehre gebührt:
Der KnallFrosch verleiht für besondere Verdienste «Die goldige Kröte». In diesem Jahr geht sie an:



Silvio Panizza
für den Datensalat im Fasnachtsfüerer und die sinnvolle Verleihung der «goldige Gyge»

das Eierrösi
für das Füllen der Fusionslücken zwischen der Stadt Luzern und der Gemeinde Littau

Brauerei Feldschlösschen
für das schonungsvolle Abstossen des Stadtkellers

Eckhard Schwöbel
für die unterirdische Pumpe und das neue Gambrinus-Bier

die Brauerei Eichhof
für die überaus bierseelige Kooperation mit Heineken

das OK Luzerner Fest
für den Transfer ans andere Ufer

David Zibung
für seine sehr sorgsam überlegte Vereinstreue zum FC Luzern

Walter Stierli
für die Freude am Zibung und am Kunstrasen

Ottmar Hitzfeld
für sein offenes Bekenntnis zum Naturrasen

Bauernregel Nr. 2:
Klafft am Schmutzigen Donnerstag ein Wolkenleck,
freut das den Urknaller Schlotterbeck

Romano Simioni
für den Kauf der niedlichen Felsenegg für seinen Nesthocker

die Städtische Baudirektion
für das rechtzeitige Schmieden an der Hinfälligkeit der Schmiede

Rosie Bitterli Mucha
für deren hintergründigen Ratschläge bei der Vorbesprechung der internen Stadtratssitzungen

Ueli Fässler
für den grosszügigen Verzicht auf Totogelder für den Golf Club Dietschiberg

Beat Fischer
für seinen steinharten Einsatz zur Rettung der bröckelnden Museggmauer

Muammar Abu Minyar al-Gaddafi
für seinen trickreichen Kampf um die Ehre seines unschuldigen Sohnes Hannibal

das Komitee gegen die Allmend-Hochhäuser
für die zwingende Forderung «Biedermänner gehören nicht in den Stadtrat!»

René Kuhn
für die weise Einsicht, die dämlichen Stylingtipps nur noch auf Oxanas und Olgas loszulassen.

Sie haben einen Knall!

Die Frauen kommen, das ist schön, wurde Zeit und immer wieder von vielen gewünscht. In der Schweiz sind die Regierungsspitzen in weiblicher Hand, in Luzern wartet man darauf, in der Zunft sicher nicht, beim KnallFrosch weiss Mann es nicht – ausser beim Layout. Das macht eine Frau und sorgt so mit dafür, dass Sie alle einen Knall haben – in Ihrem Briefkasten oder nun in Ihren Händen. Das ist dank der Tradition der Wey-Zunft Luzern möglich, die seit 1925 gescheite Literatur zur Fasnachtszeit publiziert. Knallig, bunt, wahr, am Puls des Geschehens, viel kopiert und nie erreicht – der KnallFrosch quakt aus, was andere lieber als Laich im Teich verschwinden lassen.

Zum Beispiel die Tatsache, dass Ausdrücke wie «he, waisch Mann» längst verdrängt worden sind durch «haste schon oder willste was». Ja, die Schwaben kommen, und wie. Vor einem Jahr schnorrten uns im Kanton Luzern 10'364 Deutsche um die Ohren, Tendenz steigend. Integration lautet das Gebot der Stunde. Auch zur fasnächtlichen. Der KnallFrosch machts vor und zeigt wie's auf hochdütsch so quakt. Diese Ausgabe ist daher auch eine Sondernummer zur gegenseitigen Verständigung, damit die «arme Cheibe» endlich verstehen, wie die Lozärner Fasnacht funktioniert.

An dieser erfolgversprechenden Entwicklungshilfe wollen natürlich – wie könnte es anders sein – auch die mitreden, die was zu sagen haben, oder zumindest meinen, sie hätten was zu sagen. Alle wollten sie bei diesem KnallFrosch unbedingt dabei sein, bedrängten den Oberknall-Frosch am Telefon, wollten, koste es was es wolle, ins KnallFrosch-Fotostudio. Es hatte sich rumgesprochen, dass dort ein Fotoshooting für einen zweiten Dessousprospekt als Beilage für eine Lohntüte stattfinden sollte. Wir haben die besten Models für Sie ausgewählt und danken all unseren Inserenten und Sponsoren (siehe letzte Seite), dass wir sie Ihnen hiermit gratis zeigen können.

Sollte der KnallFrosch jemandem zu nahe gehüpft sein, so verneigt sich das Wappentier der Wey-Zunft vor den Opfern und verweist auf die quakende Narrenfreiheit in diesen fasnächtlichen Tagen. Anwälte mögen sich bitte im Fotostudio oder beim Oberknallfrosch melden.

Wir wünschen ein knalliges Lesevergnügen und eine rüüdig schöne Fasnacht 2010.

Zytigs-Kommission der Wey-Zunft Luzern
www.wey-zunft-luzern.ch www.knallfrosch.info
info@knallfrosch.info

Stadtrat modulable: Kein Sprechtheater mehr!

Hilfe! Das monatelange Hängen und Würgen für einen Vorschlag zur Salle Modulable zeigt erhebliche Auswirkungen auf den Luzerner Stadtrat. Er ist modulable geworden! Für das Gremium folgt daraus: Kein Sprechtheater mehr, weder im Stadtrat, noch im Parlament, keine (Eier)-Tänze mehr, auch keinen Tanz mehr ums goldene Kalb. Nur noch Musik-Musik-Musik! Und die Konsequenzen? Beschwingt zu Konkretem? Man wird ja noch träumen dürfen…

Franz Müller, alt Finanzdirektor

Bass, hervorragender Tragödiendarsteller und langatmiger Epen-Erzähler moduliert zum Pensionisten (nicht Posaunisten!!).

Kurt Bieder, Baudirektor

Counter Tenor, melodramisch begabt (Empfehlung für Sportarena: «take it or leave it») und mit einer gewissen Begabung zu slam poetry (Kostproben an jeder Parlamentssitzung zu erleben!). Er wendet sich ganz prosaisch dem Hochbau zu und korrigiert statt Musiknoten Architekturpläne: Così fan tutti – gli uomini!

Ursula Stämmer, alt Sicherheitsdirektorin, die neue Funktion ist nicht aussprechbar

2. Tenor im Jodlerchörli, der commedia dell'-arte zugewandt und Operfan mit einem Hang zur Premierenblamage – aber beileibe keine Traviata! Ohne Polizei bleibt ihr nichts als das Musical: «Helden, Helden» von George Bernhard Shaw!

Ruedi Meier, Sozialdirektor

Tenor, der Meister des geschlossenen Dramas und Wortkünstler der Soziolekte und des intellektuellen Sprechtheaters: er macht sich stark für Gustav Holst's «Planeten»: Saturn, der Bringer des Alters.

Urs Studer, Stapi

Tenor, eh schon dem Sprechtheater abhold, beileibe aber auch nicht der Burleske zugewandt, aber vorstellbar in allen Tenor-Rollen der Mozart'schen Opern. Ohne Tanz kein Schwanensee, also bevorzugt der Stapi künftig Mahlers 1. Sinfonie in D-Dur (Untertitel: «Der Titan»).

Der Stadtrat ist *modulable*: die wichtigste Veränderung wurde durch ihn möglich: **Stefan Roth**, Finanzdirektor! Stefan Roth kommt von Littau, vom Land. So ist er mit dem Landtheater auf du und du. Welche Stimme er singt, ist noch nicht bekannt: Alt ist er nicht, aber Sopran fehlt! Finanzdirektor Stefan hat sich für Schlager entschieden: «Einmal um die ganze Welt und die Taschen voller Geld»… von und mit Karel Gott.

Ticket-Automaten funktionieren nicht!

vaubee-ell geht neue Wege!

Die Evaluation war perfekt. Alle sprechen von der Klimaerwärmung. Die vaubee-ell-Gewaltigen entschieden trendgerecht und wählten Hitzebeständiges. Dass entgegen der Kopenhagener Klimafritzen tatsächlich die Eiszeit auf uns zukommt, hätte niemand nur im Entferntesten zu erahnen vermocht.

Seit drei Monaten sind die Ticket-Automaten im Einsatz. Nun zeigt sich, dass ihnen Regen und Schnee nicht gut bekommen. Denn die Automaten haben kalt und streiken, besonders dann, wenn sie draussen an der Kälte stehen. Das ist der Grund, weshalb sich die vaubee-ell nun was Besonderes einfallen lassen will. **Norbi Schpassmaa** geheimnisvoll: «Der Zweck heiligt die Mittel. Wir konnten das Zeugs ja auch nicht testen. Ursprünglich wäre ein Kältetest im Kühlhaus vorgesehen gewesen. Doch dort geht ja kein Schwein, geschweige denn ein vaubee-ell-Fahrgast hin, … schon gar nicht, um ein Billett zu lösen. Also mussten wir die Übung abbrechen. Die aufgetretenen Probleme jedoch haben uns nicht aus der Fassung bringen lassen: Ab Aschermittwoch werden wir die Bus-Unterstände beheizen und zwar bis weit in den Sommer hinein, so dass zumindest das Automatenklima stimmt.»

Automaten fühlen anders

Und wie steht es mit der Hitzebeständigkeit? Welche Auswirkungen hat die Sonneneinstrahlung auf die blauen Monster? **Norbi Schpassmaa**: «Flexibilität ist das Gebot unserer Zeit. Unsere Automaten haben ein anderes Temperaturempfinden als Menschen, dementsprechend verlangen wir von unseren Fahrgästen etwas mehr Einfühlsamkeit.»

Ebenfalls Probleme gibt es zudem mit den Fünffränklern. Das Münz wird nicht immer akzeptiert. Besonders dann, wenn die Automaten «scharf» eingestellt sind. Nebst der Klimatisierung des Automatenumgeländes erwägt man nun, die Automaten auf eine zusätzliche Zweckbestimmung umzurüsten: im Winter als Glacé-Automaten und im Sommer als Aufbereitungs- und Ausgabestelle von Hot-Dogs. Den Senf dazu werden die vaubee-ell-Gewaltigen selbst geben. «Wir denken, mit ein paar Stehtischli die Sache retten zu können und für ein angenehmes Klima an den Haltestellen zu sorgen. Besonders die Idee von Glacé-Automaten im Winter stösst auf grosse Zustimmung. Antizyklisches Verhalten ist eine der Stärken der vaubee-ell.»

Ein geniales Konzept, will man doch das Klima an den Haltestellen generell verbessern, nicht nur temperatur-, sondern auch stimmungsmässig. Wer mit der Ticketausgabe seine liebe Mühe hat, wird sich also im Winter an Soft-Ice und im heissesten Sommer mit Hot-Dogs laben können, was die Wartezeit sowohl auf die Automatenreparaturequipe als auch auf den überübernächsten Bus stimmungsvoll verkürzt.

Lob vom Guru

Dass sich die vaubee-ell mit ihren unzähligen Bus-Linien nun auch noch mit der Linie der Fahrgäste auseinandersetzt, darf im ÖV als epochal bezeichnet werden. Lob kommt von höchster Stelle. **Moritz Bergenleuer**: «Genial. Mit gekühlten bzw. geheizten Automaten werden im Winter die Temperaturen gesenkt und im Sommer erhöht, was die Jahresschnitt-Temperatur im Gleichgewicht hält und der Klimaerwärmung den Kampf ansagt. Bravo. Damit hat sich die vaubee-ell je einen Klimarappen pro Soft-Ice und Hot-Dog verdient.»

VBL-Ticketautomatenmann Norbert Schmassmann
Er sagte: Wäre er doch nur Dichter!
Er meinte: Wäre er doch nur dichter!

Who is who?

Welcher Kadermann gehört zu welchem Zentralschweizer Unternehmen? Kombiniere die Person mit der Firma:

1. Ernst Weber	A. Sexclub Afrodite
2. Ernst Jürg	B. LZ Medien
2. Jürg Weber	C. SUVA Luzern
3. Jürg Ernst	D. Migros Luzern

Die richtige Lösung einsenden an: Redaktion KnallFrosch, KnallFroschstrasse 1, 6002 Luzern

Als ersten Preis gibt es ein Nachtessen mit Trudi und Kurt H. Illi in der Schmitte*.
*Das Essen findet auf jeden Fall statt. Falls die Schmitte bereits abgerissen ist, gibt's Pizza von Pizza-Blitz, geliefert auf die Abbruchstelle.

Feine Weine und spritzige Tropfen für Knallfrösche.

Brun
Weine Luzern

Inh. U. Bühlmann-Brun
Hirschengraben 53, 6003 Luzern
Telefon 041 240 09 30
info@brun-weine.ch

Das Fachgeschäft für Fest- und Fasnachtsweine

Wohnen im Wandel

Verkleiden Sie doch einmal Ihre Wohnung.

Bei Pfister finden Sie das Neuste in Sachen Essen, Wohnen und Schlafen.

Möbel Pfister AG, Beim Löwencenter, Zürichstrasse 33,
CH-6004 Luzern, Telefon +41 41 410 45 51

pfister.ch

Pfister

Wäscherei Kunz AG

Peter Kunz
Turbistrasse 10
6280 Hochdorf
Tel. 041 910 21 77
Fax 041 910 61 77
www.wäscherei-kunz.ch
Info.wkh@bluewin.ch

Nach Franzens Rücktritt wird Transparenz neu definiert:

Statt der «Salle Modulable» nun eine «Salle Horrible»

Der Stadt höchster Obersäckelmeister trat auf Ende des vergangenen Jahres zurück. Seine Zeit hat Spuren hinterlassen. Seine Reden bleiben Kult. Was er schon immer gesagt haben wollte, blieb unerhört. Drei Milestones zieren das Palmares einer langen Politikerkarriere.

Milestone Nr. 1: Plan Lumière.
Milestone Nr. 2: Plan Lumière.
Milestone Nr. 3. Plan Lumière.

Der Plan Lumière mit seinen energiesparenden Planzahlen beeindruckte sogar den leutseligen Bundesberger, was ihn denn auch zum Bleiben bewegte. Dennoch lief bei der Durchsetzung nicht alles nach Wunsch. Mit den Steelen beispielsweise, vom Volksmund auch als Müller-Knochen bezeichnet, hätte er sich ein sichtbares, um nicht zu sagen leuchtendes Denkmal setzen können. Steelen statt alter Gaslaternen. Es hat nicht sollen sein. Sein desillusionierter und desilluminierter Adjutant, **Pater Schwidolin Fritter**, wechselte daraufhin frustriert die Fakultät. Velo fahren könne er auch mit Kutte – Damenfahrrad vorausgesetzt.

Finanz-Franz, wie ihn auch seine Freunde liebevoll nennen, wird in Zukunft nun vermehrt den Kochlöffel schwingen. Ein Geheimnis, welches die KnallFrosch-Leser und –innen einer sorgfältigen Recherche des regionalen Monopolmediums zu verdanken haben. Sein neues Reich ist die Küche, eine Art «Salle Horrible». Jetzt beschäftigt sich Franz also mit Fragen wie:

– Wie lange muss man Eier kochen, bis sie weich werden? Seine verschiedenen Versuche habe er jeweils nach zwei Stunden entnervt aufgeben müssen.
– Kann man angebrannte Milch noch verwenden?
– Wie viel kostet ein Kilogramm Kartoffeln netto unter Berücksichtigung des Wasserverlusts beim Kochen, des Schälvorgangs beim Rüsten sowie der Kellerlagerung bei einer Temperatur von 11,5 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von niedrigen 53 Prozent.

Der Salle Modulable hat seinen definitiven Standort gefunden: Jetzt, wo die Scheichs da unten kein Geld mehr haben, gibt es die Palmeninsel aus Dubai zum Schnäppchenpreis. Darauf lässt sich bauen.

Finanz-Franz' neue Beschäftigungstherapie: Kochlöffel schwingen statt Zahlen beigen.

Franz erfindet das Kochen neu und wird darüber auch Referate halten. Unter anderem schreibt er an einem Rezeptbuch mit wertvollen, höchst pragmatischen Tipps für Profi- und Hobbyköche. Hier so etwas wie ein vertraulicher Vorabzug – exklusiv für den Knallfrosch:

«Wie machen Sie aus einem Kalbsgulasch ein perfektes Rindsgulasch?»
Nehmen sie einen Teller Kalbsgulasch. Nun halten Sie den Teller schräg, … dann rinnt's Gulasch.»

Zu denken gibt seinem Umfeld allerdings die neue spirituelle Neigung. **Franz** übt jetzt mit **Kurt H.** das Löffelbiegen. Wohlverstanden nicht einfach mit traditionellen Kaffeelöffeln aus dem Hochzeitsbesteck seiner Frau, sondern mit hölzernen Kochlöffeln. **Müller** auf Anfrage: «Stimmt. Wir arbeiten daran und werden das Problem lösen. Aber das ist weder ein Job für Corega-Tubbies noch für Kukident-Junkies. Ich habe in unzähligen Ratssitzungen immer wieder darauf hingewiesen, dass eine auch nur ansatzweise taugliche Transparenz und Akzeptanz ausschliesslich mit einer nach finanzpolitischen Überlegungen sauber strukturierten, klar und CVP-konform stringent optimierten Generalstrategie zu bewerkstelligen ist. Volksnaher lässt sich das Verlangen nach einer gesamtheitlichen und nachhaltigen Umsetzung der interdisziplinären Gesetzmässigkeiten nicht formulieren.»

MANETSCH
HOLZBAU + MONTAGEN

Tel. 041 / 2507307 GmbH 6014 Littau

Dachstockausbauten
Holzkonstruktionen
Renovationen
Trennwände
Dachfenster
Treppen
Küchen
Türen

www.manetsch-holzbau.ch

WEY-BAR 2010

Güdismäntig/Zischtig

Schiffsteg SNG
vis-a-vis Schwanenplatz

Mer freuid öis of dine Bsuech!

SNG Lake Lucerne

Erleben Sie die rüüdigi Fasnacht

im Hotel Schweizerhof Luzern mit folgenden Highlights:

Samstag, 6. Februar 2010
- Highway to Guuggerhell – Chottlebotzer Lozärn, 22.00 - 03.00 Uhr

Schmutzige Donnschtig, 11. Februar 2010
- Fasnachtszmorge, ab 06.00 Uhr
- Fritschihof mit der Zunft zu Safran, ab 18.00 Uhr

Freitag, 12. Februar 2010
- «Schränze ohni Gränze» 12 Musigen treten hinter dem Hotel Schweizerhof Luzern miteinander an, 12.00 - 18.00 Uhr

Rüüdige Samschtig, 13. Februar 2010
- Vikinger Power Night, 19.00 - 04.00 Uhr

Güdismäntig, 15. Februar 2010
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 06.30 Uhr
- Rüssgusler Schweizerhof Guggete im Hof vor der Matthäuskirche, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Fortissimo-Kleinformationenfestival, ab 17.00 Uhr
- Goldig Grend, Maskenprämierung der MLG, ab 20.00 Uhr

Güdiszischtig, 16. Februar 2010
- Monstercorso

radio CONFETTI
Radio Pilatus -
Die Confetti-Frequenz

Empathy & Excellence
HOTEL ★★★★★ LUZERN
SCHWEIZERHOF

Telefon +41 (0)41 410 0 410, www.schweizerhof-luzern.ch

Ungeschminkte Frauen sind und bleiben Vogelscheuchen

René Kuhn: «Ich bereue nichts! Aber auch gar nichts!»

Seit mehr als sechs Monaten ist es um den früheren Präsidenten der SVP der Stadt Luzern ruhig, vielleicht auch ein wenig einsam, geworden. KnallFrosch wollte wissen, wie es Kuhn heute geht, ob er nach wie vor von seiner im August 2009 geäusserten Meinung überzeugt ist und wie er sich ein politisches Comeback vorstellen könnte. Ein Gespräch mit René und Oxana Kuhn.

Herr Kuhn, wie geht es Ihnen heute?
René Kuhn: Ich fühle mich immer noch sehr gut, ich habe damals auf meiner Homepage lediglich meine seit Jahren vertretene Meinung geäussert. Mich haben damals eigentlich nur die «überraschten Reaktionen» meiner SVP-Freunde geärgert.

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.

Sie sprachen damals von linken, ausgelumpten Frauen, welche in Lumpen herumlaufen, keinen Schmuck tragen und keine Schminke gebrauchen, obwohl sie es dringend nötig hätten. Immer noch dieser Meinung?
René Kuhn: Aufgrund meiner früheren Tätigkeit als Frauenhändler, diese ist ja aktenkundig und von mir auch nie rechtlich angefochten worden, habe ich den Blick für die Schönheit und Weiblichkeit einer Frau. Ich wiederhole es gerne: Es ist auffallend, dass in den meisten östlichen Ländern die Frauen zu sich schauen und sich demzufolge auch weiblich kleiden und bewegen. In diesen Ländern schauen sie zu sich und achten darauf, dass sie gepflegt und nicht «verlumpt» herumlaufen. Nicht so in der Schweiz, wo man sich tagtäglich diese linken, ungepflegten, «verfilzten Weiber ansehen muss, welche überhaupt keine Weiblichkeit ausstrahlen. Manchmal kann man sich wirklich fragen, ob man sich in einem Gruselkabinett befindet.

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.

Als Grossstadtrat und SVP-Fraktionschef hatten Sie auch mit linken Frauen zu tun. Gilt demnach ihr Urteil auch für ihre Parlamentskolleginnen?
René Kuhn: Ich will absolut nicht persönlich werden und antworte deshalb lediglich ganz allgemein: Die linken Schweizer Frauen könnten noch einiges im Osten lernen, aber diese Emanzen laufen lieber wie Vogelscheuchen umher.

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.

Was halten Sie von aktuellen Stimmen auf ihrem Homepage-Gästebuch, die behaupten, clever wie Sie nun mal seien, hätten sie lediglich «Feministinnen durch einen gezielten Tritt in die Eierstöcke zum Jaulen gebracht»?
René Kuhn: No comment!

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.

Böse Zungen im Umfeld der SVP-Stadt behaupten, Sie hätten bewusst den Eclat gesucht, da Sie für sich ohnehin keine Zukunft im neuen Stadtparlament und in einer SVP-Stadt ohne Holenweger und Konsorten gesehen hätten.
René Kuhn: So würde ich das nicht sagen. Meine Haltung zu Frauen und, konsequenterweise auch als Gründungsmitglied der Auto-Partei Sektion Luzern, zu Autos war immer glasklar. Das wusste man(n) in der SVP! Dass der eine oder andere städtische SVPler, der schon immer mit den Linken und Netten sympathisiert hat, über meinen Rückzug aus allen Ämtern zumindest nicht unglücklich war, das schliesse ich allerdings auch nicht aus.

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.

Und wie sehen Sie ihre politische Zukunft?
René Kuhn: Ich bin ein politisches Stehaufmännchen. Man wird von mir wieder hören! Spätestens dann, wenn die heute aktuell in Mode gekommene SVP-Weichspüler-Mitgliedergeneration abgewirtschaftet hat.

Oxana Kuhn: Als russische Frau schliesse ich mich völlig der Meinung meines Mannes an.
(René, ich habe dir doch heute morgen schon gesagt, ich brauche Geld für die Blondierung meiner Haare. Her mit dem Zaster!)

René Kuhn: Tschuldigung, mein Engel, kann ich sonst noch was für dich tun?

Herr und Frau Kuhn, KnallFrosch dankt Ihnen herzlich für dieses aufschlussreiche Gespräch.

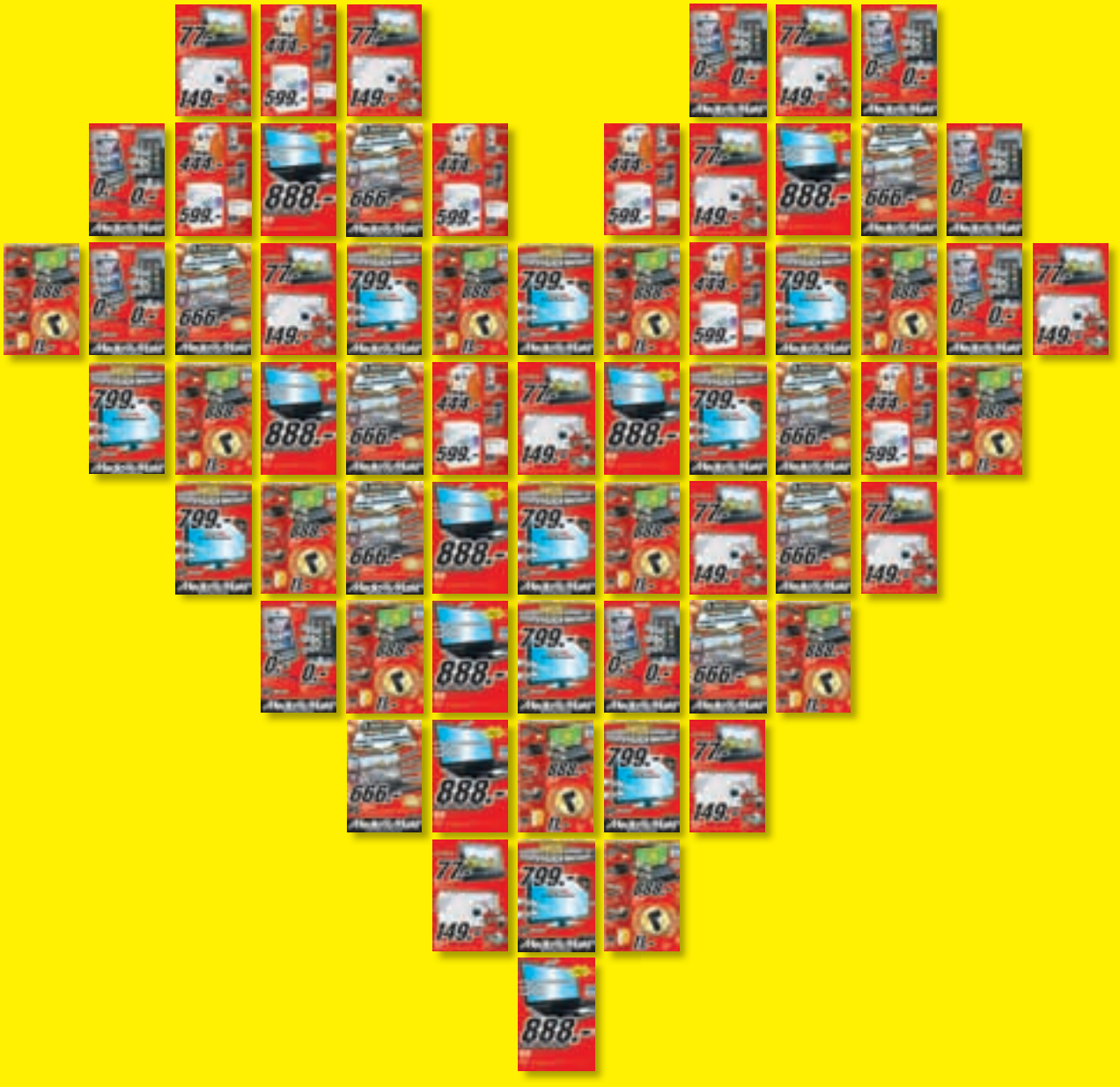
Weitere knallige Storys und Bilder

Finden Sie im Internet unter

www.knallfrosch.info

Klicken Sie auf «Unveröffentlicht 2010»!

Leidenschaftlich.



Mit unserem breiten Leistungsangebot sowie modernsten Produktions- und Weiterverarbeitungsanlagen sorgen wir für Zeitungserlebnisse der ganz besonderen Art.
Rufen Sie uns an unter **041 375 12 53** oder informieren Sie sich auf **www.ringierprint.ch**

Wir machen Zeitung.

Ringier Print
Adligenswil

Aristokratische Schwarzarbeit mit Folgen

Wenn Adlige und Topmanager auf die Leiter steigen, kommt es selten gut, erst recht, wenn der erlauchte Herr Graf a) arbeitet und b) eh schon zuoberst auf der Karriereleiter steht.

Je höher die Leiter, desto tiefer der Fall. Das entspricht dem Gravitationsgesetz. In Kreisen der Wissenschaft denkt man ernsthaft darüber nach, mit einem einzigen Buchstabenwechsel jenem Mann zu danken, der die enorme Wirkung der Erdanziehung im Stile eines Kamikaze-Fliegers unter Einbezug persönlicher geistiger und körperlicher Schäden in den Dienst der Physik stellte: Graf Hansköbi. Ihm allein ist die Erkenntnis zu verdanken, dass eine hohe Leiter ein erhöhtes Risiko darstellt. Kommt der Absturz von der obersten gebrochenen Sprosse, ist er selbst durch dynamisches Abrollen kaum noch abzufedern. So wird man dereinst in Gedenken an einen grossen Mann im Energiebusiness weniger die Gravitationstheorie ins Zentrum setzen, dafür wesentlich mehr vom Grafitationsgesetz sprechen.

Ein anderes Naturgesetz sagt, dass man nur das tun sollte, was man wirklich kann. Einen Grafen körperlich arbeiten zu lassen, sollte zum Schutz der Menschheit generell und insbesondere der Lozärner Fasnächtler verboten werden. Erst recht, wenn es darum geht, im trauten Heim der Verlockung verpönter Schwarzarbeit nachzugehen. Eine Lampe zu flicken oder eine Birne in die Lampe einzudrehen, sollte nur von Fachleuten ausgeführt werden. Gewerkschaften und Elektrobuden bringen die Folgen dieser exemplarischen Schwarzarbeit sarkastisch auf den Punkt: «Situationen dieser Art bezeichnen wir nachsichtig als ewl – emmer weder loschtig». Wer Strom verkauft, muss deswegen noch lange nicht als leuchtendes Vorbild gelten.

Ein Graf kommt selten allein…

Jubiläums-Wettbewerb

Wie kam es zum Namen Tele 1?

a. Der Name war Roger Schawinskis Idee, die LZ-Medien kupferten ihn ab
b. Der erste Vorschlag «Tele Erwin» wurde abgelehnt, weshalb man eine Zahl wählte
c. 1 ist die Lieblingszahl von Bruno Hollenweger

Wie hiess die abgesetzte Sendung auf TeleTell?

a. Sara macht's
b. Bruno macht sie alle fertig
c. Moritz zahlt's

Wie heisst der neue Geburtensaal in der St. Anna-Klinik?

a. Hakan Yakin-Saal
b. Saal 1
c. Salle Modulable

Wie heisst das neue FCL-Stadion?

a. Kudi Müller-Stadion
b. Swissporarena
c. Schwöbel-Halle

Wie heisst die Biografie von Beat Stocker?

a. Ich, der Neger
b. Ich, der Kokser
c. Am Telefon mit Urs W.

Wie heisst der Sportchef der Neuen-LZ?

a. red.
b. Andreas Ineichen
c. Stefan Bucher

Wieso hat sich Luzern Littau einverleibt?

a. um Josef Wicki loszuwerden
b. wegen der Hornbach-Filiale
c. um Anian Liebrand zu ärgern

Einzusenden an:

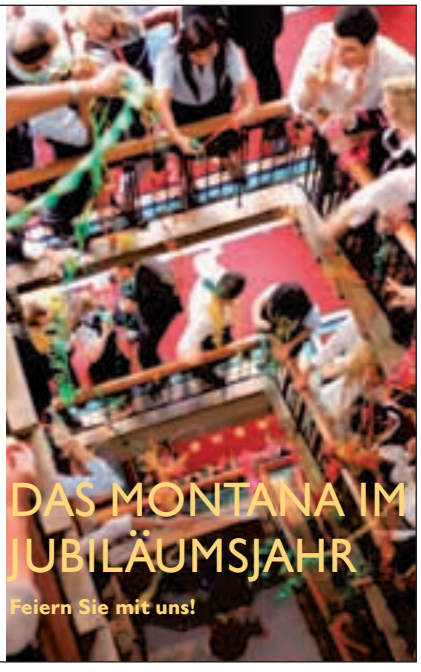
Redaktion KnallFrosch, KnallFroschstrasse 1, 6002 Luzern

Als ersten Preis gibt es eine Übernachtung in einem Wohnwagen auf dem Littauer Boden mit Wellness-Programm in der Kleinen Emme. Für die Verpflegung sorgt Özger-Take-Away, Littau-Luzern.

100 JAHRE
BEGEISTERUNG

MONTANA
ART DECO HOTEL LUZERN

ADLIGENSWILERSTRASSE 22
6002 LUZERN/SCHWEIZ
TELEFON +41 (0)41 419 00 00
WWW.HOTEL-MONTANA.CH



**Vel Vergnüege
a de rüüdige
Lozärner Fasnacht
wönscht allne
Weyzonft-Frösch**

081107A06GA

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Luzern, Dominic Frosio
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Fax 041 227 87 77
www.mobiluzern.ch

Taxi, Limousinen - Service und Carreisen

Taxi Ernst Hess AG
Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax 041 310 20 10

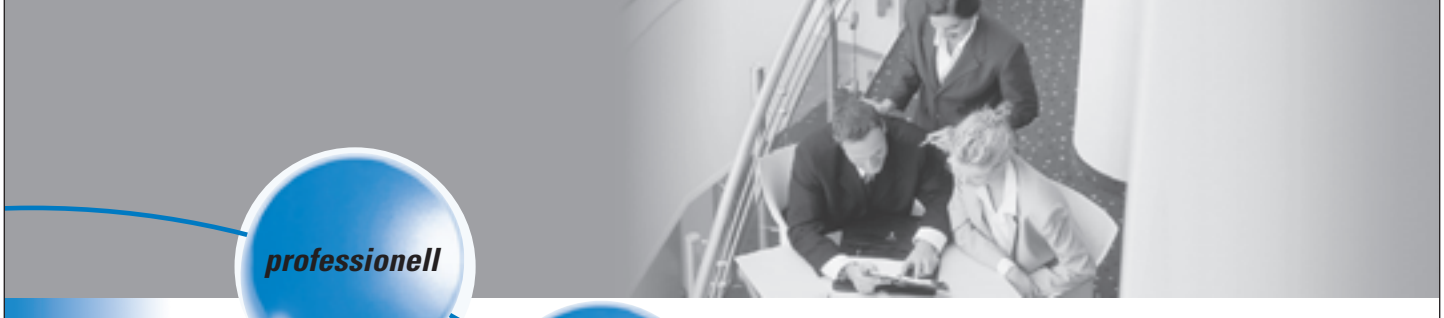
BERATUNG UND DIENSTLEISTUNGEN
FÜR NON-PROFIT-ORGANISATIONEN

GRAF UND PARTNER AG

– Individuelle Entlastung von Führungskräften

– Partnerschaftliche Problemlösungen

– Effiziente und transparente Dienstleistungen



professionell

transparent

persönlich

Graf und Partner AG – ein kompetentes und zuverlässiges Team, auf das Sie zählen können!

GRAF UND PARTNER AG
Tribschenstrasse 7
Postfach 3065
6002 Luzern
Telefon 041 368 58 58
Telefax 041 368 58 59
www.grafundpartnerag.ch
info@grafundpartnerag.ch

Heidy Lang vertritt Nationale Ansichten.

Kurt Bieder erfüllt Stapi Studers Trainingswunsch!

Mit Absicht wollte es **Kurt Bieder** gar nicht; es ist einfach so gekommen. Als echter Freisinniger liest man schliesslich einem Liberalen nicht gerade die Wünsche von den Augen ab. Aber eben, es ist einfach generell abstrakt so gekommen: **Urs W. Studer** wünschte sich schon lange eine anständige Steigung für seinen täglichen Veloparcours zur Arbeit. Und siehe da, seit dem 12.12.09 um 12.12 h macht **Studer** täglich mit seinem Velo einen Umweg und erkrampft die Steigung der neuen, roten Langensandbrücke. Die Geschichte hat allerdings für **Bieder** kein Happy End; es gibt mehr Velofahrer, die fluchen, als lobende Sportliche.

Musik dank deutschen Gnaden

Halleluja, lauter rettende Engel oder solche Schwaben hat man gerne. Denn die haben Musik im Ohr und genug in der Kasse. Luzerns Stimmwunder, getauft auf den Namen Comedians, wissen das als clevere Burschen und zogen im richtigen Moment sämtliche Notenregister. Mit ihren himmlischen Gesängen haben sie den **Schwöbel** dazu gebracht, den Schwöbu, sorry, Chöbu zu posten und so den Grundstein für eine beispiellose Karriere gelegt. **Eckhard Schwöbels** heldenhafte Rettungsaktion liess ihn in die Top-Liga der beliebtesten Luzerner aufsteigen. Ein Urbayer konvertiert zum «Rüüdige Lozärner». Da empfiehlt der KnallFrosch für die Salle Modulable ins gleiche Engelshorn zu blasen. So ein 100-Millionen-Halleluja ist Integrationsbeweis genug und müsste doch für den Titel des Rüüdige Lozärner 2011 locker reichen. Und statt «vo Lozärn gäge Wäggis zue» zu schmettern, schunkelt ganz Luzern von der Villa rose in Meggen bis zum aufgeschütteten Musiktempel zu «Wer hat so viel Pinke, Pinke, wer hat so viel Geld…»

«In Schwöbels jubilo-oh-o, nun singet und seid froh-oh-o»

E rüüdig schöni Fasnacht.

ASSIBROKERS

Der direkte Versicherungsvergleich.

***Geri Bachmann** Director*

ASSIBROKERS AG
Alpenquai 12
Postfach 4448
6002 Luzern

T +41 41 367 84 88
F +41 41 367 84 98
E contact@assibrokers.ch
W www.assibrokers.ch

Ein Unternehmen der S&P Group

in	out
Nougat	Tchouga
Zibung	Vertragspoker
Kunstrasen	Wettbüro
Salle modulable	Salle profitable
Milieu	Inseli
Aufschütte	Kornschütte
Musegg-Dohlen	Dieter Bohlen
Swissporarena	Swissporc-Stadion
Sawiris	Tsakmaklis
Schlaraffi	Gaddafi
Papagalli	Paparazzi
Post	Bank
Schweinerippe	Schweinegrippe
Ständer	Stämmer
Segmüller	Pausenfüller
Erwin macht's	TeleTell
Wey-Bier	Heineken
Notizen	Varizen
BTV	ÖV
STV	KTSV
Tomaten	vbl-Automaten
Victoria	Fischerstube
Schmerz	Merz
Handörgeli	Mörgeli
KnallFrosch	Pardon
Glatze	Toupet
Luzelina	Littau/Luzern
Hans Zwahlen	Rainer Jöhl
Homo	Horror
Bauer sucht Bäuerin	Papst sucht Segmüller
Inkontinenz	Kompetenz
Kapo	Stapo
Hybrid	Frigid
Le Théâtre	Stadttheater
Taschentuch	Kopftuch
Kokain	Beat Stocker
Emanzen	René Kuhn
Totogelder	Golf Club Dietschiberg
Kachelmann	Schmassmann
Frack	Frick
Roth	Schwarz
Lesben	Wespen
Rocker	Stocker
U17	U71
Cologna	Eau de Cologne
Lollipop	Tripolis
Indianer	Steinbrück
Hitzfeld	Kahlschlag
Stier-Lee	Chue-Lee
Hamburger	Tofu-Burger
Yak In	Yak Out
Musen	Missen
Dubai Palmeninsel	City Beach

Lieber Straub statt Theater-Staub

Die Stadt der Liebe

Der KnallFrosch weiss die Antwort auf die Frage, welche die ganze Nation Luzern beschäftigt: Was haben Ursi Stämmer und Kurt Bieder am 5. November 2009 zusammen in Paris gemacht?

Die beiden Stadträte haben lediglich und ausschliesslich den höchsten Preis für europäische Energiestädte, den «European Energy Award Gold» für die Stadt Luzern entgegen genommen und natürlich auch entsprechend gefeiert. Insider, die **Ursi** kennen, vermuten, dass in Paris der Champagner in Strömen geflossen ist.

Impressum

Herausgeber:
Wey-Zunft Luzern
Postfach 5011, 6002 Luzern
www.wey-zunft-luzern.ch

Gratisverteilung:
Durch presse-vertriebs GmbH Luzern
in alle Haushaltungen in der Stadt Luzern, Kriens, Littau-Reussbühl, Emmenbrücke, Emmen, Ebikon, Horw und in Adligenswil.
Auflage 51'000 Exemplare
170'000 LeserInnen.

Redaktion:
In Deutschland auf der Suche nach dem wahren Ich.

Chefredaktor:
Fragen Sie lieber nicht.

Kontakte:
www.knallfrosch.info
e-Mail: info@knallfrosch.info

Fotos:
Steinige Wege führen zum Heinzelmännchen

Illustrationen:
Urs kräht im Bühl

Rechtsdienst:
Anwaltskanzleien der Wey-Zunft Luzern

Layout:
PUNTOLINEA, Atelier für Grafik & Werbung,
Obere Spichermatt 14, 6370 Stans
(eine Kröte)

Druck:
DruckZentrum Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern.

Gratisbezug:
Nur solange der Vorrat reicht am
LZ Corner
Neue Luzerner Zeitung AG / Publicitas AG
Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern
Öffnungszeiten:
Mo bis Mi und Fr 8.30-18.30 Uhr;
Donnerstag 8.30-20.00 Uhr und
am Samstag 8.30-16.00 Uhr.
...auch an allen AVIA-Tankstellen von Luzern und der Region

KnallFrosch kann nicht verschickt werden. An Kiosken NICHT erhältlich.

Das Original.

HÜSLER NEST®
Das Schweizer Naturbett

Hüsler Nest Center

Industriestr. 13 (b. Kino Broadway), Kriens
Tel. 041 340 51 50

Sanitär, Heizung Prompter Reparatur-Service

F. Kuster AG
Sempacherstrasse 21a, Luzern
Tel. 041 210 13 30

[1]Verschrottungsprämien: Kuga Fr. 5'000.-; Mondeo, S-MAX und Galaxy Fr. 6'000.-. Preisbeispiele: Ford Fiesta Ambiente 1.25 I 5-türig, 60 PS/44 kW, Katalogpreis Fr. 17'200.- jetzt Fr. 14'700.-; Ford Mondeo Carving 2.0 I Station Wagon, 145 PS/107 kW, Katalogpreis Fr. 37'500.- jetzt Fr. 31'500.-. Angebote nur bei teilnehmenden Ford Händlern. Angebote gültig bis 28.02.2010. Detailbedingungen zur Verschrottungsprämie unter www.ford.ch. Abgebildetes Modell: Kuga Titanium 2.0 TDCi 136 PS/100 kW, Katalogpreis Fr. 43'400.- mit Zusatzausstattung Fr. 3'900.-.

Noch mehr Einsatz für die Umwelt: Ford verlängert die Verschrottungsaktion bis Ende Februar.

Ist Ihr Auto 8-jährig oder älter? Dann profitieren Sie jetzt von einer attraktiven Prämie beim Eintausch gegen einen umweltfreundlicheren neuen Ford. Zum Beispiel von 5'000 Franken[1], wenn Sie sich für den neuen **Ford**Kuga 4x4 entscheiden. Das Angebot ist kumulierbar mit unseren attraktiven Leasingangeboten. **Besuchen Sie uns jetzt und profitieren Sie von unseren attraktiven Verschrottungsprämien beim Kauf eines neuen Ford.**

FordKuga 4x4

Feel the difference

Ford

Schättin Garage Lido AG
Seeburgstrasse 1, 6006 Luzern,
041 375 01 75, hs@schaettin-garage.ch

Einer flog übers Kuckucksnest

Burnout bei der fusionierten Luzerner Polizei – ein Psychodrama hält Luzern in Atem

Tanz der Vampire

Der FCLanski in den Fängen blutrünstiger Wettstierlis. Slowmotion-Dribbling um den Wettkönig

Experten sind «out»!

Mit den Kapellbrücke-Bilderreproduktionen ist es wie mit der Schweinegrippe und dem Wirtshaus zur Schmiede: viel Lärm um relativ wenig.

Experten sind «out»!

Experten sind Leute, die grundsätzlich das Gegenteil von dem sagen, was die Mehrheit denkt. Ex-Perten hingegen lösen die bisher durch ihr Unwesen aufgefallenen Experten ultimativ, d.h. unwiderruflich ab. So werden uns dann in Zukunft nur noch ein paar Denkmalpfleger erhalten bleiben. Schriftgelehrte streiten zurzeit darüber, ob der Begriff «Denkmal» vom Wortstamm «Denken» herrührt. Die Uni wird zur Klärung einen Lehrstuhl einrichten. Wer zum Stuhlgang eingeladen ist, bleibt unter Verschluss. Heissester Kandidat soll Gnagibrünzler und Värsli-Vater Ruedi Burgi sein.

Politiker fordern: Aufhängen

Der Streit um die Kapellbrücke-Bilderkopien hat die ganze Experten-Diskussion erst richtig ins Rollen gebracht. Luzern ist uneins. Weil Experten auf der Besoldungsliste des Staates stehen, müssen sie von der Exekutive ernst genommen werden, … auch wenn es schwer fällt. Volk und Legislative wollen sie aufhängen, die Bilder.

Auf den freundlich leuchtenden Schumacher-Kopien sieht man endlich mal, wie blutig die Zeit von anno dazumal war. Die Touristen aus aller Welt wird es freuen. Denn sie, und nur sie, sind es, welche erhobenen Hauptes über die Kapellbrücke flanieren … mit gezückten Kameras und Blick auf die im relativen Dunkel hängenden (bzw. nicht aufgehängten) Dachgiebelbilder. Einheimische überqueren die Holzbrücke eher gesenkten Hauptes, um von den vom Zimmerwerk in kurzen Intervallen neu eingesetzten Bodenbrettern Kenntnis zu nehmen. Die alten, von Spinnweben und Spinnenkot eingenebelten Kapellbrücke-Bilder gaben ja kaum noch was her. Gut bezahlte Begutachter scheinen vergessen zu haben, dass unsere in den Jahren1993/1994 rekonstruierte IKEA-Brücke (Abkürzung für: Imitation von Kiefer, Eiche und Ahorn) nicht den Hauch einer mittelalterlichen Rarität darstellt.

Der peinliche Anblick sind weniger die Bilder, als die sogenanten Experten, denen der Knallfrosch in Anbetracht ihrer Gutachten hiermit den innerhalb von zehn Jahren vergebenen, vom FCL-Sicherheitschef Hike Mauser gesponserten goldenen «Frauenfurz» überreicht.

Ex-Perte, der Mann, dem die Denk-mal!-Pfleger vertrauen

MEINE WOCHE

Heute, liebe Leserinnen und Leser, hab' ich kindliche Gefühle beim Nach-Denken. Ich schenke Zeit beim Schampus-Frühstück im bizarren Medienlicht. Die Deppen der Nation produzieren heisse Luft wie verspielte Buben. Väter-Emanzen öffnen die Büchse der Pandora. Es ist zum Gähnen. Doch nichts ist vergebens, die Kopfjäger wünschen zum Geburtstag verflixtes Prestige und sind vereint im Gefühl. Sie lebt. Und wie! Und ich, ich fühle mich als Luzerner. Stille Nacht.*

Thomi Born to be in House – ich bin auch ein Hirsch, Mann!

**Der ehemalige Fussball-Keeper und erklärte EVZ-Fan hat einen Auszug aus seinem wöchentlichen Wort zum Sonntag exklusiv für den KnallFrosch zusammengestellt. Ein Knaller, wie gewohnt.*

Bauernregel Nr. 4:
Schifft's am Mittwoch noch immer in Strömen,
lass' dich mit einer Prise Asche versöhnen.

PERSONELLE KLIMAFORSCHUNG

Angesichts der Fluktuationen und Irritationen als Folge des extrem schwankenden Klimas in den zügigen Grossräumen der Neuen Luzerner Zeitung hat das Medienunternehmen trotz restriktivem Stellenplan entschieden, die Personalabteilung mit einer speziell ausgebildeten Klimaforscherin zu verstärken (siehe Bild; Name der Redaktion bekannt). FOTO BARBARA ZELGER

Mehr Fasnacht

SVP

S'il Vous Plaît

Schweizerische Volkspartei der Stadt Luzern • PC-Konto: 60-2477-6

HAMMER AUTO CENTER

Emmenbrücke 041-288 88 88 Meggen 041-377 37 37
www.hammerautocenter.ch

Ein weiterer Tag im städtischen Taubenschlag

Rundumschlag im Lozärner Stadthaus

Vom Kunstrasen über Rattenplage zum Eierrösi und zum biederen Kurt – von der «Goldenen Geige» des Panizzaiolas über den Baggerlehrpfad am Reusswehr zu Kuhns erstem Weiberbuch – alles rund um den städtischen Taubenschlag

Einmal im Jahr steigt der KnallFrosch nicht auf die Wetterleiter, sondern hinauf in den städtischen Taubenschlag. Dieser Tag beginnt jeweils morgens, wobei die Morgen von Jahr zu Jahr später anfangen.

Noch ist es ruhig, obwohl die Uhr bereits tickt. Städtisch Besoldete brauchen den Schlaf, weshalb sie sich strikt gegen eine Arbeitszeitverkürzung wehren. Papiertaschentücher sind in den Büros der Verwaltung verboten, weil «Tempo» drauf steht.

Naturfussball jetzt auf Kunstrasen

Wenn es mit der Verschiebung des Morgens in den Mittag hinein so weitergeht, können wir **Kurt den Biederen** bald zu den Frühaufstehern zählen. Im Moment döst er noch: auf Kunstrasen, mit einem **Stoff-Stierli** im Arm. So ganz nebenbei bemerkt, wäre dem KnallFrosch Kunstfussball auf Naturrasen lieber als Naturfussball auf Kunstrasen. Was soll's? Der Mann mit dem permanenten Trauma hat den Traum von der Kurt Bieder-Arena noch lange nicht ausgeträumt, obwohl die Styropor-Arena schon lange so benannt wurde. Seine Nichtbeachtung führte ihn letzthin zum Psychiater: «Herr Doktor, keiner beachtet mich!» Doktor: «Der Nächste bitte!»

Noch immer liegt der abgetretene Säckelmeister **Finanz Müller** rum. Seine Morgensteele wird langsam zum Ärgernis. **Jeni Burt** gehört zu den ersten, die sich aus den Federn wagen. Sein Job als Rattenfänger legt ihm eine gewisse Anonymität auf. Die Taubenpopulation geht zurück, heisst es. Weshalb, weiss ich (KnallFrosch) nicht. Ich sehe nur, dass der Täubchenanteil im städtischen Parlament von Legislatur zu Legislatur ansteigt. Denn **Albach Schwarzenbert** muss, rein akustisch, ebenfalls dem Täubchenlager zugewiesen werden.

Die Rattenplage

Bald werden Männer Mangelware. Deshalb geht es jetzt den Ratten an den Pelz. **Jeni Burt** legt grüne Büchsen aus: «Ratten gehören in das Weichbild einer aufgeschlossenen Fremdenstadt. Sie sind eine Art Gesundheitspolizei, weil die ohnehin keine Zeit hat.» Deshalb tritt er am frühen Morgen in Kontakt mit den Ratten. Seine grünen Büchsen vermischen sich mit orangen Besen führenden Männern. Einer davon nervt sich gewaltig. Er befindet sich im offenen Kampf mit einer gemeinen Gartenschnecke: «Dä Souchäib lauft mer jetzt scho de ganz Morge noche».

Sozialdirektor **Muedi Reier** lobt sein Team in höchsten Tönen. Kommen zwei vor zwei Wochen frisch geduschte Sozialarbeiterinnen nachts aus der Kneipe und sehen einen Mann zusammengeschlagen, blutüberströmt auf dem Trottoir liegen. Sagt die eine zur anderen: «Du, dem, der das gemacht hat, müssen wir unbedingt helfen.»

Muedi Reier lanciert neu eine Rentner-Kreditkarte: Mit einer einstelligen Zahl als Code und 10 Versuchen. **Urs Dabbeljuhee Studer** sieht in ihm seinen möglichen Nachfolger und fragt: «Wer denn sonst?» Biedermann Kurt will die Diskussion vertagen. **Pater Schwidolin** (geborener Fritter) tritt unverhofft auf und verkündet seinen offiziellen Verzicht sowohl auf das Stadtpräsidium, ein irdisches Sexualleben, als auch auf den «Plan Lumière».

Ja was macht denn der **Josef Wicki** schon im Taubenschlag aktiv? Er verhandelt in Sachen Eierrösi. Natürlich ohne Erfolg. Denn das

Sie sind Personal- oder Lohnwesenverantwortliche/r eines Spitals oder Klinik, einer städtischen oder kantonalen Verwaltung, eines grossen Verkehrsbetriebes oder sonst eines grossen Betriebes. Oder Sie sind Besitzer einer grösseren KMU. Dann sind Sie unsere Frau oder unser Mann! Wir zeigen Ihnen, wie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 15 bis 30 Prozent günstiger zu sexy Unterwäsche kommen. Gerne stellen wir Ihnen einen heissen Flyer zur Verfügung, den Sie den Lohnabrechnungen beilegen können. Unsere

Straps- und Unterhosenkollektion

ist heiss und macht heiss. Mit dem Versand unseres Flyers ergibt sich kein einseitiger Nutzen und er schadet garantiert niemandem. Unsere hochwertigen Produkte genügen zudem höchsten ethischen Ansprüchen (garantiert keine Kinderarbeit an unseren fernöstlichen Produktionsstandorten) und sind mit dem bekannten Qualitätslabel des Vatikans ausgezeichnet.

Interessiert? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll mit einem überzeugten Ja zum Leben an unseren christlichen Co-Geschäftsführer

Kantonsrat, Spitalrat und fast Regierungsratskandidat Strapsius C. Pimmerle-Unterhose, Adligenswil

CKW
ENERGIE UND DIENSTLEISTUNGEN

Grosskunden wählen CKW als Energielieferantin

Clever heizen – 1'000 x belohnt. Die CKW bekommen ihre Dienstleistungen tausendfach entschädigt. Grosskunden – und das sind dank den cleveren Tarifen mittlerweile alle Haushaltungen – zahlen pro kwH neu 1000 Deutsche Euro.

Um den Ansturm auf unsere Kundenserviceabteilung bewältigen zu können, suchen wir dringend

Slow Down Spezialisten

Wir erwarten:
- Dass Sie ein X für ein U vormachen können
- Fundierte Ausbildung im gegen den Strom Schwimmen
- Eine hohle oder mindestens mit Wasser gefüllte Birne
- Flexible Argumentationsfähigkeit
- Strahlendes Auftreten

Wenn Sie diese Eigenschaften mitbringen und gerne in einem Unternehmen Karriere machen möchten, wo der Rubel rollt, ohne dass wirklich etwas dafür getan werden muss, dann sollten Sie unbedingt Ihre persönliche Stromrechnung mit Ihrem Dossier einsenden.

Für Fragen steht Ihnen unser Herr Thomas von Weissenfluh, Leiter Geschäftsbereich Energie, gerne zur Verfügung.

Centralschweizerische Kraftwerke AG / Hirschengraben 33 / 6002 Luzern / Telefon 041 249 51 11 / Telefax 041 249 52 22 / E-mail: Stromrechnung@jehöherdestobesser.lu

Gemeinde
EMMEN

Im Bestreben, vor dem Absprung in die Kantonsregierung die Gemeinderechnung von Emmen weiter zu schönen und nach dem gelungenen Modell «Ausgliederung Alters- und Pflegeheime» weitere Buchgewinne zu erzielen, führt der Finanzdirektor der Gemeinde Emmen in Absprache mit dem Gemeinderat einen totalen Räumungsverkauf durch. Unter dem Motto «Alles muss raus!» wird mit einem

Totalausverkauf

von Sachwerten das Restvermögen der Gemeinde Emmen verschleudert. Das Vorgehen kann dabei variieren. Möglich sind ein definitiver Verkauf, Verkauf an eine Aktiengesellschaft mit geringer Gemeindebeteiligung oder die Überführung in eine Aktiengesellschaft des öffentlichen Rechtes. Erwartet wird, dass der Bevölkerung ein gewisser gemeinnütziger Charakter auch mit der neuen Betriebsform vorgegaukelt werden kann. Auf service publique wird dagegen kein Wert gelegt, der Gemeinderat erachtet das als Schnee von vorgestern.

Solventen Interessenten ergeben sich unter vielen anderen folgende Gelegenheiten (Aufzählung absolut nicht vollständig):

- **Familiengärten**
- **zwei Friedhöfe**
- **zahlreiche Schulhäuser**
- **diverse Sportanlagen; Badeanlage Mooshüsli inkl. Hallenbad**
- **Verwaltungszentrum mit Saalbau**
- **Mobiliar der Verwaltung**
- **Speziell sämtliche Möbel der Gemeinderatsbüros**
- **Werkhof**
- **Feuerwehrgebäude; diverse Feuerwehrfahrzeuge**
- **Einrichtung Polizeiposten Rüeggisingerstrasse 45**
- **Schiessanlage Hüslenmoos**
- **alle Gemeindestrassen mit oder ohne Kanalisation**
- **Kanalisationen separat**
- **Wasserversorgung**
- **usw.**
- **usw.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Auskünfte, Kaufverhandlungen und weitere Schönungsanregungen steht

Gemeinderat Urs Dickerhof,
Direktor Finanzen und Personelles

gerne und jederzeit zur Verfügung. Der Zuschlag erfolgt jeweils an den Höchstbietenden, unabhängig von dessen Solvenz – Hauptsache die Buchhaltung «stimmt». Zumindest auf den ersten Blick.

Eierrösi ist halt einfach zu gross für Luzern. Urs Dabbeljuhee: «Die Littauer müssen sich damit abfinden, dass in Luzern alles ein bisschen kleiner ist als sonst wo». Statt des Eierrösi wollen die Luzerner Fasnachtgewaltigen den **Silvio Pizzaiolo** samt goldener Geige mitführen, der zur Freude der Umzugsbesucher seines bescheidenen Formats wegen überall und ganz unten durch passt.

Kein Theater mehr im Taubenschlag?

Jetzt will man noch das Theater opfern, was sich der KnallFrosch gut vorstellen kann. Einfach über die Reuss zügeln. SchauspielerInnen gibt's im Taubenschlag in Hülle und Fülle: Schaumschläger, Pausenclowns, Requisiteure, Claqueure, Lobpreiser, Ruhmverkünder, Hasardeure usw.

Kein Theaterbegräbnis, sondern die Besinnung darauf, dass hin und wieder auch die Politik nichts anderes als ein Theater ist. Überhaupt liebt der KnallFrosch Politiker, ganz speziell auf Wahlplakaten. Als solche sind sie tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.

Dominik Menthol im Wartezimmer seines Arztes begeistert die wartende Schar mit seinen Halluzinationen: «Die grossen Häuser dieser Welt erwarten mich, den selbstsicheren, leut- und redseligsten Theaterdirektor der zivilisierten Welt.» Fragt einer der Patienten: «Wer hat Ihnen eigentlich gesagt, dass Sie der grösste und beste Theaterdirektor der Welt sind?» **Dominik Mentho**l: «Der liebe Gott!» Meldet einer der gegenübersitzenden Patienten: «Wie bitte, was soll ich gesagt haben?»

An der Wand findet ein Zettel mit folgender Aufschrift Beachtung: «Erfahrener ausserkantonaler Alt-Stiftungsratspräsident und CVP-Ständerat sucht ehrenamtliche Beschäftigung, vorzugsweise im Sozialbereich. Tagespauschale: bescheidene 2400 Franken.»

Der kühne René und seine Weber

Die SVP-Fraktion will noch einem alten Postulat ihres ehemaligen Mitstreiters **René Kuhn** Gehör verschaffen und verlangt einen Gesetzesparagraphen, welcher die Zahl der Frauenparkplätze auf öffentlichem Grund und in Parkhäusern festlegt.

Begründet wird der Antrag dadurch, dass die Autos der Männer unbeschädigt bleiben. Und weiter: Frauen fallen am ehesten dann auf, wenn sie einen Schweigemarsch machen. Hingegen wird dementiert, dass Rinderwahnsinn die Steigerung von Frauenpower ist.

Der von linken und grünen Frauen heiss geliebte Neo-Autor auf die Frage, was heraus komme, wenn man eine Frau mit einer Krake kreuze: Keine Ahnung, aber es putzt sicherlich irre gut.

Aus Kuhns erstem Buch («Zurück zur Frau – Weg mit den Mannsweibern und Vogelscheuchen») kann auch entnommen werden, weshalb Frauen immer ihre Handtasche dabei haben, wenn sie auf die Toilette gehen: damit sie auch da was in der Hand haben.

Überhaupt wird die Politik umweltbewusst. Im Rathaus heizen sie jetzt mit Verstand, heisst es aus berufener Quelle. Das beantwortet die Frage, weshalb es dort immer so unfreundlich kalt ist. Urs Dabbeljuhee Studer sieht die ganze Heizerei als Chefsache. Und so verwundert es nicht, wenn ihm **Bosy Ritterli** zu Recht zu verstehen gibt: «Betrachte mich nicht als deine Chefin, sondern als Freundin, die immer recht hat.»

Die Stämmer gämmer – keine Arbeit mehr

Die Stadtpolizei ist «out». Neu gibt es die Luzerner Polizei. Sie wird dem Bauernverband angeschlossen und diesem administrativ unterstellt. Die Frage nach dem Weshalb ist schnell beantwortet, denn ihre Polizeiautos sind die kleinsten Bauernhöfe der Welt: vorne zwei Bullen und hinten ein armes Schwein.

Stursi Wämmer hat ganz andere Sorgen. Erstens benötigt sie nach der Auslagerung der Stadtpolizei neue Aufgaben. Ihre Direktion heisst neu UVS (Umwelt, Verkehr, Sicherheit) und es mangelt an Arbeit. Allerdings scheint es so, als ob Zusatzbeschäftigungen gefunden worden seien. Insider-Informationen zufolge soll sie nachts im Werkhofquartier «Undercover-Arbeit» verrichten und abklären, inwieweit es zutrifft, dass reziklierte Präservative mit dem Werbeaufdruck «Die Grünen» im Einsatz seien. Schliesslich handle es sich dabei um eine Idee der SP und demzufolge sei dieser Ideenklau eine Schweinerei.

Wann wird Luzern endlich sauber? … fragt sich Stursi Wämmer und sinniert: Sex ist ein schlechtes Geschäft: man steckt regelmässig mehr rein, als man rausholt.

Besonders in der kalten Jahreszeit sind strassenaktive Liebesdienerinnen nicht zu beneiden. Bestätigt wird diese Feststellung durch das Mitlauschen eines einschlägigen beruflichen Zwiegesprächs vor Arbeitsbeginn: «Gehen wir gleich an die Säcke oder wollen wir erst was essen?». Darauf die andere: «Egal, Hauptsache was Warmes im

FASNACHTSZEIT
Was uns direkt angeht.
SONNTAG
LUZERNER ZEITUNG

Bauch.» Wem beim Kaffeetrinken das Auge weh tut, soll am besten den Löffel aus der Tasse nehmen.

Ein grünes Pflänzchen wird durch unsanftes Türöffnen aus dem Vormittagsschlaf gerissen. Im Türrahmen steht das Phänomen, der **Quartiervereins-Fritz**. «Was soll das? …» winselt sie aus ihrer Raucherhustenkehle: «Du bist keiner von uns.» Fritz: «Zum Glück. Ich schaue mir nur die angekleideten Gross-Stadträtinnen und -räte an, damit ich weiss, was vor 15 Jahren Mode war». Diese Aussage macht die treubürgerliche **Trudi Bissig**.

Bosy Ritterli lässt das Modegeplänkel kalt. Sie trägt zeitlos, ist per Handy mit dem FCL-Trainer verbunden und macht jetzt auch dort die Aufstellung. Dies sehr zum Ärger des frisch gewählten Gross-Stadtratspräsidenten **Marcel Gingg**. Als alter FCL-Fan und Fussballfan-Sachverständiger überlegt er sich, zukünftig sein Fahrrad mit einer Viererkette zu sichern. Mit Gingg wird endlich klar, dass Rechts Lingg bedeutet, was sogar rechts angesiedelten Linke irritiert. Zum Glück gibt's Littau. Die neue politische Konstellation öffnet ganz neue Horizonte.

Ein nicht genannt sein wollender Bürdenträger schreit seine Freude aus geschwellter Brust heraus: «Ich bin Vater geworden!» Darauf der Stadtschreiber **Goni Töpfert** sichtbar gefasst: «Gratuliere. Und wie heisst sie?» … «Weiss nicht, sie kann noch nicht sprechen.»

Noch immer weht der Schatten des rhetorisch starken **Finanz-Franz** über dem Taubenschlag. Es ist in der Tat unüberhörbar ruhig geworden. Sein neues Büro in der Messe Luzern wird extra mit Schallschutzwänden und einer von aussen verschliessbaren Türe versehen, heisst es.

Bilder aufhängen – und ja nicht Denkmalpfleger

Was soll das Gehämmer? **Joscht Schumi** hängt dreieckige Bilder auf. Igitt, schreit ein Linker, das ist gegen das Recht! Den farblosen, staatlich besoldeten Denkmalpflegern sind die Bilder zu bunt. Die richtigen Bilder wurden im Mittelalter gepinselt, da dürfen doch keine Kopien an die Giebelbalken. «Das geht auch gegen die Hängeordnung aus dem Jahr 2002.» Pragmatisch sieht es der SVB **Fraktionswerni Schmid**: «Hör mal, du verlauster Pinsel: Ist es nicht gescheiter, wir hängen neue Bilder, als dass wir wie im Mittelalter eine Hängeordnung für Politiker ausarbeiten?» **Dani Fettstein** sieht eine völlig neue Ausgangslage und will die Bilder ebenfalls hängen sehen. **Wollenmächler** und **Mark Ursmann** freut's.

Apropos Kunst: Der Kunstmuseum-Angler verkündet mit Stolz Superzahlen: 57'847 Besucher im Jahr 2009. Das sind bei 317 Öffnungstagen rund 182,5 Besucher pro Tag. Jede Kleinst-Kaffeebude oder Kebab-Laden müsste mit täglich 182,5 Besuchern den Laden dicht machen.

Stalter Walder bringt Digger Woods nach Luzern

Stalter Walder von der Kantonalen Wirtschaftsförderung will unbedingt ein Schildli mit seinem Konterfei (mit ausgebreiteten Armen) an der Rathaustüre anbringen lassen. Ihm ist es dank seiner Beziehungen mit den Grossen dieser Welt gelungen, das Ehepaar **(Digger) Woods** zur Taubenschlag-Besichtigung einzuladen. In Rahmen einer lockeren Talk-Show fragt Frau Woods ihren Tiger: «Würdest Du wieder mit einer anderen Frau schlafen, wenn ich gestorben bin?» Darauf Tiger: «Aber Liebling, deswegen brauchst du doch nicht extra zu sterben!»

Der Baggerlehrpfad beim Zöpfli hat magische Auswirkungen auf den Senioren-Tourismus. **Redy Frey** (ex) und **Pfax Mister** (leider noch) sind happy. Der Baggerlehrpfad in der Reuss bewährt sich hervorragend. Im Rhythmus von wenigen Tagen wird der Aushub mal von links nach rechts, mal von rechts nach links verschoben … und das seit Wochen.

Kommt ein Bauarbeiter und fragt die beiden kuriosen Reusswehrstrategen, wo er mit den soeben gebuddelten 100 Kubikmetern Erde hin soll. **Redy Frey** und **Pfax Mister** unisono: «Loch graben und das Zeugs hinein schaufeln.» Wie sagten doch die beiden Männer, die bis über die Gürtellinie im Zöpfli-Wasser standen: «Solche Fragen gehen eindeutig über unseren Verstand.»

Kürzlich stellte die Schweizer Zahnärztegesellschaft fest, dass Mundgeruch am häufigsten bei Politikern und Chefbeamten auftritt. Grund sind die vielen faulen Versprechungen.

Dem KnallFrosch stinkt es. Er verlässt den Taubenschlag noch vor dem Einnachten und gibt zu bedenken, dass er genug gesehen habe und er – falls es nach dem 2010 noch ein miserableres Jahr geben sollte – wieder über einen weiteren Tag im städtischen Taubenschlag zu berichten habe.

Luzerner Fasnachtsangebote.

SBB CFF FFS

Die SBB, Passepartout und ihre Partner engagieren sich auch im 2010 wieder für eine sichere Fasnacht. Dank dem Luzerner Fasnachtspass und dem Luzerner Fasnachtsbillett fahren alle aktiven Fasnächtlerinnen und Fasnächtler und alle Besucher mit Bahn und Bus sicher und bequem ins Fasnachtstreiben und wieder nach Hause.

Mit dem **Luzerner Fasnachtsbillett** für 6 CHF (ohne Halbtax 12 CHF), fahren Sie von einer Ortschaft der Zentralschweiz nach Luzern und wieder zurück.

Mit dem **Luzerner Fasnachtspass** für 15 CHF haben Sie vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch freie Fahrt in der Stadt und Agglomeration Luzern.

Und innerhalb des Geltungsbereichs sind alle Fasnachtsangebote auch in den nachtstern-Kursen gültig – ohne Aufpreis.
Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte den SBB Fasnachts-Fahrplan. www.sbb.ch/fasnacht

Achtung: Billette und Pässe gibt es vom **15. Januar 2010 bis 10. Februar an allen LZ Corner Vorverkaufsstellen und am vbl-Schalter in der RailCity Luzern.**

Herzlichen Dank an alle Firmen und Institutionen, die sich für eine sichere Luzerner Fasnacht engagieren.

Key-Partner

coop

Basis-Partner

UBS

RailCity Luzern

Medien-Partner

Neue Luzerner Zeitung

Support-Partner

Stadt Luzern

ÖV-Partner

Passepartout
Tarifverbund Luzern/Obwalden/Nidwalden

www.nachtstern.ch

Gnagi-Zunft im Dilemma:

Gouda statt Gaudi?

Den Gnagi-Brüdern weht eine steife Bise um den Bauch. Eine holländische Bise. Denn seit ein neuer Geschäftsleiter im Grand Casino herrscht, gibt's «Stunk mit de Munk». Um die Rendite aus dem Gnagi-Essen zu steigern, sollen an diesem einmaligen Abend künftig aus Casino-Sicht im Panoramasaal nur noch flache Gouda-Käse-schnittchen statt gluschtige Gnagi serviert werden. Hauptsache, vom stattlichen Menüpreis von 36 Franken bleibt für das Casino mehr übrig: mehr als bisher insgesamt satte 30 000 Franken.

Diese einschneidenden Massnahmen überraschen deshalb, weil sich das Casino bereits den administrativen Aufwand für das 89. Gnagi-Essen erspart hat. Das aufwändige Anmeldeverfahren wurde kurzerhand an die www.starticket.ch delegiert. Die Tickets waren strikt nur noch via Internet zu buchen. Eine Zumutung für ältere Gnagibrüder, die über keinen PC verfügen und sich nun über die unpersönliche Behandlung beklagen. So etwa der dichtende Alt-Gnager Walter Wettach: Vorbei die Zeiten, da man ganze Tische freund- und haufenweise reservieren konnte. Zwei Tickets pro Person, und basta: arrangezvous! Selbst die begehrten Medienleute sollen die Zeche selber bezahlen. Wo bleibt da die Gnagi-Wärme, wo der PR-Weitblick?

Reine Willkür

Gnagi-Vater Ruedi Bürgi scheint dieser Casino-Willkür hilflos ausgeliefert zu sein. Vorbei das familiäre Gmoscht wie früher im Kolping, vorbei die neckische Entweihung des ehrwürdigen, safrangeschwängerten Union-Saals. Vorbei auch die Gastspiele auf der ratternden Rundlaufbühne im Bourbaki. Und vorbei möglicherweise auch der Gnagifrass im unrustikalen Panorama-Saal des Casino. Denn so etwas wollen sich die hehren Gnagi-Brüder nicht weiter gefallen lassen.

An der holländischen Herrschaft im Casino-Laden lässt auch Gnagi-Säckelmeister Pfister keinen guten Faden.

Der Not gehorchend: Gnagivater Bürgi schneidet im Casino-Keller Gouda-Scheibchen zum Ersatz-Verzehr.

Suche nach Alternativen

«Auf den Spuren von Jeremias Gotthelf» hält Gnagi-Vater Ruedi Bürgi mit währschaftem Emmentaler. Trotz Ausschau nach neuen Schlachtfeldern, die seines beliebten Gnagi-Essens würdig wären. So etwa denkt er an den Anker am Pilatusplatz, dem das Know-how eines Kolping und ein Wirt mit den grantigen Launen eines Qualtinger nachgesagt werden. Aber auch ans Militärmuseum in Kriens oder an das AAL auf der Allmend, in dem man selbst 500 bis 1000 Gnagisten aufs Mal und ohne jedes Mobiliar aus dem Chessi verpflegen könnte. Denkbar wäre auch ein Gnagi-Volksessen als Open-Verzehr vor dem KKL, auf dem Inseli oder auf der Aufschütte. Oder ein städtisches Collaz nocturn in der Kornschütte oder unterm Bahnhofbogen – als letztes einheimisches Highlight des überregional wuchernden Luzerner Festes.

Gewaltsfrass in der Swissporc-Arena?

Längerfristig nicht aus den Augen lassen aber will Ruedi Bürgi auch die Swissporc-Arena auf der Allmend: diese möchte er im Einvernehmen mit Walter Stierli mit einem schweinischen Gewaltsfrass feierlich eröffnen – mit Erbsensuppe, Gnagi, Härdöpfu ond Suurchrut. Dass ein Kunstrasen nach diesem Gelage leichter zu reinigen ist, kommt dem Entscheid gegen einen Naturrasen eindeutig entgegen. An eine «Salle gnagilable» hingegen mag Ruedi Bürgi noch nicht denken.

(Wie wir soeben von der Direktion der Verkehrsbetriebe Luzern erfahren, sind die vbl bereit, ihre bewährten Automaten nächstes Jahr für den Verkauf von Gnagifrass-Tickets aufzurüsten. Die Red.)

Wirtschaft zum Schützenhaus
Allmend - Luzern

DAS Restaurant für GROSS und klein!

Für gemütliche und ruhige Stunden abseits der Fasnacht

Unsere Reichhaltiges Angebot an Speisen und Weinen lässt bestimmt keine Wünsche offen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Schützenhaus-Team

HORWERSTRASSE 93
6005 LUZERN - TEL: 041 310 15 84
www.schuetzenhaus-allmend.ch

Nouvelle Coiffure

Nouvelle Coiffure
Eva Künzli
Obergrundstrasse 69
6003 Luzern 041 210 84 74

TREUHAND
A. WILLIMANN GMBH

Rolf Willimann

Alpenstrasse 1
6004 Luzern
Tel 041 417 20 00
Fax 041 417 20 09

info@treuhand-willimann.ch
www.treuhand-willimann.ch

Treuhand
Buchführung
Steuerberatung
Revisionen
Vermögensverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftshandel
Versicherungsberatung
Erbrecht / Willenvollstrecker

FMH SERVICES

VEB Vereinigung eidgenössisch diplomierter Buchhalter
TREUHAND CAMMERER Mitglied
svit Schweizerischer Verband der Immobilien Treuhänder

D'Regionalpress
MARKTINDEX wönscht
allne Fasnächtler en
rüüüdig schöni Fasnacht!

MARKT regional INDEX presse.ch

FADE GRAD
FASNACHTSSTOFFE & ZUBEHÖR

WWW.FADEGRAD-LUZERN.CH

Germany's Next Top Model im Salle Modulable

Hoffnung schwebt über Luzern, den Schwaben sei Dank: Das Finale der nächsten Staffel von Germany's Next Top Model soll live aus der Salle Modulable übertragen werden, sofern es die Kandidatinnen aus Luzern in die Schlussrunde schaffen.

Zur ultimativen Deutsch-Kultur-Connection gehört dank **Schwöbel** und **Engelhorn** nun auch Luzern, weshalb der Kreis der Bewerberinnen für die nächste Staffel von Germany's Next Top Model geografisch auf die Leuchtenstadt ausgedehnt wurde. Des Weiteren hat sich die Produzentin Klum auf das Urteil von **René Kuhn** verlassen, der nach zahlreichen persönlichen Begegnungen mit hiesigen Politikerinnen von einer regelrechten Schönheitsoase sprach.

Wie dem KnallFrosch aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wurde, haben sich ausserordentlich viele Bewerberinnen für die Castings in seiner Stylingagentur beworben. Keine leichte Aufgabe für die Jury, bestehend aus **Markus Dürr** (hat den idealen Body Mass Index), **Bruno Hollenweger** (schwafelt noch blöder als der Bohlen) und **Thomas Bornhauser** (macht sowieso alles, um CEO zu werden). Doch schliesslich haben es fünf Luzernerinnen dank besonderen persölichen Qualitäten bis ins Finale geschafft. Zitat aus dem Begründungsbericht der Jury:

Yvette Estermann (12): Jodelt im Pelzmantel mit einzigartiger Penetranz die Schweizer Nationalhymne mit slawischem Akzent.
Claudia Portmann (1): Keine wirft so elegant Handtuch und Parteiheft
Bianca Sissing (4): Verkörpert schlicht die Luzerner Ureinwohnerin, auch wenn sie sagt «*Ich bin in Kanada aufgewachst*».
Susan Maksymov (6): Ist das freie, demokratische Sprachrohr von Wey-Zunftmeister Spörri.
Trudi Bissig (5): Lächelt im Wahl-Video schöner als Fischer und hat auch die bessere Stimme.

Ob es jedoch tatsächlich auch zur vorgesehenen Liveübertragung aus der Salle Modulable kommen wird, steht zur Zeit noch nicht definitiv fest. Zwar konnte die für den Baugrund benötigte Palmeninsel aus Dubai günstig erworben, doch der Verkaufsvertrag konnte noch nicht rechtsgültig abgeschlossen werden. Die Deutschen Euros müssen erst noch durch die unterirdische Pipeline geschleust werden. Da soll aber die neue Pisswache im Wege stehen. Der Baustart dürfte sich also weiterhin verzögern. Die Jury von Germany's Next Top Model ist dennoch zuversichtlich, dass eine Luzernerin den Modelvertrag holen wird. Welche, wollte sie nicht verraten, aber immerhin so viel, dass es kaum **Sissing** sein werde, weil die schon einen Misstitel habe. Und auch nicht **Estermann**, weil die sich dank persönlicher Beziehungen ja einen kaufen könne.

Namen & Notizen

Toni's Zoo
LZ-Verlagsleiter **Jürg Weber** übernimmt eine Tierpatenschaft in Toni's Zoo. Weber wird Pate des Jaguars und versichert: «Ich besuche das Tier auch bei schlechtem Wetter.»

Neuer Job für René Kuhn
Ex-SVP-Grossstadtrat **René Kuhn** hat einen neuen Job. Er wird Designer für Damenmode bei Suzanna Vock.

Preis für Sforza
Der Weich-Becher-Preis 2010 geht an **Ciriaco Sforza**. Mit dem Preis zeichnet die Brauerei Eichhof jedes Jahr eine Persönlichkeit aus, die sich besonders hohl verhalten hat.

Junge SVP Luzern
Die Junge SVP Luzern hält fest, dass sie wirklich nicht schwul sind. Das schreibt deren Präsident **Anian Liebrand** in einer Mitteilung. Zum Beweis werden die Vorstandsmitglieder nächste Woche einen Abend im Zeus in Küssnacht verbringen. Begleitet werden sie dabei von einer Tele 1-Kamera.

Jedem seine eigene Fasnachtsfahne.

Meine Bank

Luzerner Kantonalbank

Luzerns Regierungspräsident Anton Schwinggruber: «Jo, Jo, mann, hüt bruchsch kei Bildig meh, mann, chasch schpare die Chole. Inveschtiersch besser i Charre, waisch, tüffer legge, de bisch voll debi, mann. Und als Lehrer muesch nid rächne, besser Hüfte bewege, de hesch guete Body. Isch viel wichtiger hüt, lueg mich a, mann. Jo, jo…»

Müller kauft der Stadt Occasionen ab

Alt-Stadtrat und alt-Finanzdirektor Franz Müller hat seine bisherigen städtischen Büromöbel der Stadt abgekauft und ist mit den Occasionen in sein neues Büro gezogen. Insider fragen sich indessen, wie lange hält ein Bürostuhl dieses Schwergewicht aus? Müllers Pult ist übrigens eine Antiquität, es stammt noch aus der Zeit seines Amtsvorgängers. Nun sinniert die Finanzdirektion der Stadt Luzern, ob sie durch Franz Müller weitere Occasionen von Mobiliar und Personal verquanten lassen könnte, gegen maximal 20 Prozent Beteiligung.

Masterplan für die Notdurft

Pendenzenkönig und Stadtrat Kurt Bieder hält für einmal Wort! Was er im KnallFrosch 2009 generell abstrakt angekündigt hat, zeichnet sich real allmählich ab. Inzwischen ist bereits ein Masterplan «Notdurft» erarbeitet und in die Vernehmlassung geschickt worden. Pünktlich auf seinen letzten Arbeitstag am 31. August 2012 soll es in der Stadt Luzern das allererste saubere öffentliche WC geben. Falls da nicht wieder mal was dazwischen kommt!

Wenn der Fritschi mit dem Eierrösi

Das musste ja so kommen. Alles redet vom Happy-Päärchen **Luzelina** und wartet auf den Nachwuchs. Doch von wegen. Bei der ganzen Heiraterei hat sich niemand wirklich dafür interessiert, ob das Eierrösi den Fritschi denn auch will. Nun haben sie den Dreck. Eigenständig will das Eierrösi sein. Soll der Fritschi doch selber schauen, wie er zu Nachwuchs kommt. Vom Rösi gibt's für den Gatten jedenfalls nur faule Eier.

Bauernregel Nr. 1:
Wenn's vor der Fasnacht so richtig seicht, freut sich der KnallFrosch, frotzelt und laicht.

Ach wie gut, dass niemand weiss, dass ich, Wey-Frosch, KnallFrosch heiss!

Man soll in guten wie in schlechten Tagen,
die Bürde ehrenvoll mit Würde tragen.
Ob **Urs W.** oder **Steat Bocker**,
sind Wahlen hier wie dort ein **Blocker**.

Auf Stapis gutgemeintes Raten,
reagiert der Kontrahent mit Taten.
Drum mussten alle nochmals hin,
dank Fahrlehrer und Kokain.

Des einen Schuss ging in die Hosen
und hinterliess nur braune Mosen.
Das ärgert die Stadt und ihren Säckel.
Müllers Franz sagt «Pfeifendeckel».

Nun zieht der **Roth** die finanziellen Fäden,
wohl hoffentlich ganz ohne Schäden.
Denn rote Zahlen sind der Graus:
Wir brauchen schwarze, in Saus und Braus!

Inzwischen weiss man: Geiz ist geil,
die Abkürzung dazu heisst SALE.
Wer «in» ist meint damit nicht «Salz»,
wer Englisch kann, dem gfallts.

Der Strassenstrich bringt wenig Kohle
in die städtische Finanztalsohle.
Schuld ist nur die Impotenz der «Männer»,
meint Stadträtin Frau **Stursi Ämmer**.

Der KnallFrosch präsentiert sich grün.
Seinen Output nennt man Laich.
In der Politik kennt man die gleichen Müh'n
im Leistungsnachweis unter «Seich».

rumar

Starke Ideen...
...vor und nach der Fasnacht!

Analysen Strategien Konzepte

Edwin Rudolf
Unternehmensberatung Marketing und Kommunikation
Bodenstrasse 23, 6403 Küssnacht am Rigi
Büro: 041 850 13 13 o Natel: 079 300 40 53
e-mail: edwin.rudolf@bluewin.ch

Alt-Wey-Zunftmeister 1983, Zunftritter und Alt-LFK-Präsident 1990

Werner Rast : Personal
Beratung
Vermittlung

6341 Baar/Zug
T 041·729 00 80
F 041·729 00 88
info@werner-rast.ch
www.werner-rast.ch

Die Herbstzeitlosen

Für Hörgeschädigte geeignet. Komödienstadl mit Altherren um Rentenklau und Inkontinenz

Minarett-Abstimmung-Stimmung

Rita zeigt's den Freisinnigen ein letztes Mal

Während die Altfreisinnigen kürzlich in Eintracht mit CVP und Grünen im Grossen Stadtrat eine Amtszeitbeschränkung auf 12 Jahre für Stadträte mit der abgewirtschafteten Formel «der Bürger ist mündig und eigenverantwortlich» ablehnten, die Jungfreisinnigen daraufhin ihre abenteuerliche Sesselkleberinitiative für eine Amtszeitbeschränkung auf 8 Jahre starteten, blieb eine freisinnige Frau cool und besonnen. **Rita Misteli**, freisinnige Gross Stadträtin, stimmte für eine Amtszeitbeschränkung für Stadträte auf 12 Jahre. Sie übrigens ist auf Ende 2009 zurückgetreten.

ACHTUNG: liebe «KnallFrosch»-Leserinnen und Leser:

Dieser Gutschein ist echt. Sie können ihn einlösen!

Einfach ausschneiden, hingehen und im Hüsler-Nest Center beim Broadway in Kriens einlösen! Profitieren Sie!

KNALL FROSCH

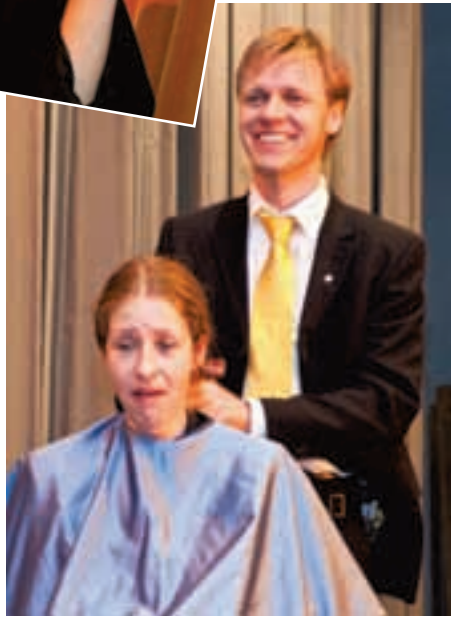
Knallfrosch-Gutschein im Wert von Fr. 100.–

Gültig bis 11.11.2010, 11.11 Uhr
Anrechenbar beim Kauf eines kompletten Hüsler Nest Bettinhalts.
Mindest Einkaufssumme Fr. 2000.–

BLÄTTLER
NATÜRLICH SCHLAFEN UND WOHNEN

Hüsler Nest Center Kriens · 041 340 51 50
Hüsler Nest Studio Luzern · 041 410 10 18
www.blaettler-schreinerei.ch

Galli Zunft verliert gegen Surek



«Wetten Dass-Stimmung» bei der Galli-Zunft mit Folgen. Der Inthronisationsabend stand im Zeichen des Wettfiebers und gar eine Saalwette getrauten sich die Zünftigen zu lancieren: Da wurde die Behauptung aufgestellt, dass es nicht möglich sei, der dauerlangmähnigen Hoffotografin Claudia Surek bis Mitternacht einen modischen Kurzhaarschnitt zu verpassen. Diese schien ob so viel Aufmerksamkeit in ihrer Eitelkeit dann aber doch so weit geschmeichelt, dass sie sich tatsächlich auf des Fuchses Figarostuhl setzte und sich in die Haare greifen liess. Der Figaro wiederum schien ob so viel Bereitschaft einigermassen verdutzt, jedenfalls fiel seine Interpretation von kurz ziemlich lang aus. Aber immerhin: Bis Mitternacht hatte die Surek endlich mal einen neuen Look auf dem Kopf und das alleine ist schon Grund genug, die Wette der Galli-Zunft als verloren zu erklären. Modisch und kurz hin oder her.

Sozi-Knatsch

Knatsch ist bei den Sozis angesagt. Wenn im Frühling Noch-Nationalrat **Hans Widmer** zurücktritt, rückt als erste Ersatzfrau **Prisca Birrer-Heimo** nach. Das kann **Giorgo Pardini-Armani**, der schon lange für dieses Nationalratsmandat scharrt, zwar nicht verhindern, das ist für ihn aber noch lange kein Grund aufzugeben. Pardini ist schliesslich im Slalomfahren ein Profi! So will er nun im 2011 für die Luzerner Sozis sowohl für den Ständerat wie auch für den Nationalrat kandidieren und hofft so, Birrer-Heimo überrunden zu können.

ACHTUNG: liebe «KnallFrosch»-Leserinnen und Leser:

Dieser Gutschein ist echt. Sie können ihn einlösen!

Einfach ausschneiden, hingehen und im Hüsler-Nest Center beim Broadway in Kriens einlösen! Profitieren Sie!

HÜSLER NEST Das Original.

KNALL FROSCH

Grosses und kleines Gequake

SP-Genossin Yvonne Schärli
Sie sagte: Er hat liebe Genossen
Sie meinte: Er hat Liebe genossen

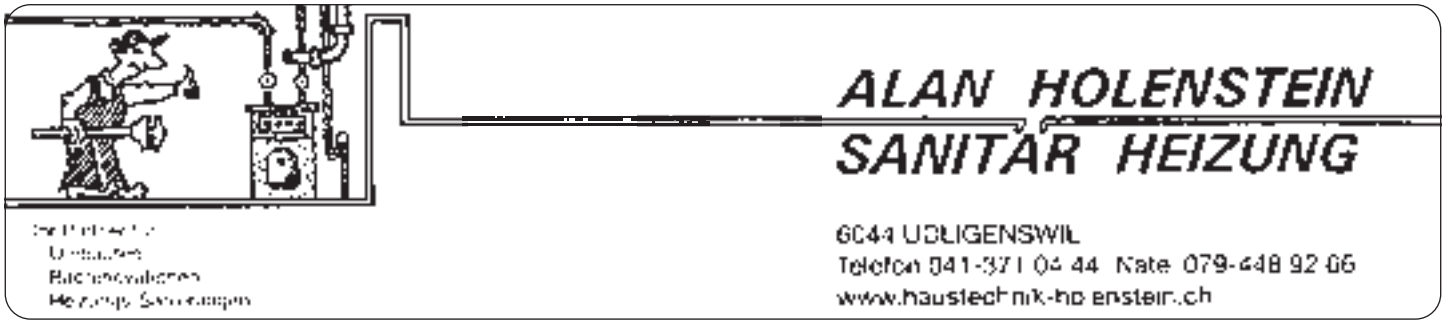
Pius Segmüller, CVP-Sexapostel
Er sagte: sich brüsten und anderem zuwenden
Er meinte: sich Brüsten und anderem zuwenden

Sozial denkender Direktor Ruedi Meier
Er sagte: Helft den armen Vögeln
Er meinte: helft den Armen vögeln

Das neue Zentralschweizer Fernsehen.
Ab 1. Februar 2010.
tele 1
Zentralschweizer Fernsehen
Immer im Bild.

Wir wünschen Ihnen eine
rüüüüdig schöne Fasnacht
SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG
amstutz
REGIONALE
EIGENPRODUKTE
Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

Hübscher
Schalttafelbau AG
www.zgg.ch
Zunftmeister 2003
Weibel 1994


ALAN HOLENSTEIN
SANITÄR HEIZUNG
6044 UDLIGENSWIL
Telefon 041-371 04 44 Natel 079-448 92 06
www.haustechnik-holenstein.ch

Audi
Vorsprung durch Technik
Kriens bei
Ingolstadt.
Ihr Audi Center Luzern in Kriens.
AMAG RETAIL
Audi Center Luzern
Grabenhofstrasse 10
6010 Kriens
Telefon 041 348 09 09
www.kriens.amag.ch

NACHGEFRAGT

bei Urs W. Studer
Stadtpräsident von Luzern

Jetzt müssen Integrationskurse her

Die Stadt Luzern plant Integrationskurse für die bisherige Bevölkerung von Littau. In einer Pilotphase soll dieses Angebot zuerst ehemaligen Behördenmitgliedern aller Stufen und Bediensteten von Littau angeboten werden. In einem zweiten Schritt wird dann die ganze Bevölkerung von Littau eingeladen. Schliesslich verrät uns Urs W. Studer noch, wie er, als Privatmann ab 2012, über weitere Fusionen im Grossraum Luzern denkt. Emmen – so sagt er als Privatmann – soll seine «Scheisse» selber auslöffeln.

Herr Stadtpräsident Studer, was soll das?
Ja, was soll das? Das habe ich mich natürlich auch gefragt, als ich das erste Mal davon gehört habe. Offenbar hat man gerade in der Stadt den Fusionsprozess gewaltig unterschätzt! Luzern fusioniert eigentlich mit «drei Gemeinden», nämlich Littau Dorf, Reussbühl und Littauerberg. Fast noch wichtiger war aber die Tatsache, dass es in Littau bisher zwei Feuerwehren gab. Auch hier Littau und Littauerberg. Eigentlich hätte es bereits viel, viel früher in Littau Integrationskurse für Littauer, und erst dann für Ausländer, geben sollen. Die Ausländer sind für Luzern das kleinste Problem.

Aber die Littauer haben doch recht komfortabel der Fusion mit der Stadt zugestimmt.
Uns Luzernern war das Motiv der Befürworter in Littau immer klar; die massiv günstigeren Steuern der Stadt haben gelockt. Es war also für viele Littauer keine Liebesheirat, vielmehr war es eine Vernunftehe. Und genau die gleichen Argumente haben im umgekehrten Sinne bei den Gegnern in Littau gespielt, die Bauern auf dem Littauerberg und SVP-Gewerbler, die schon bisher keine oder vernachlässigbare Steuern bezahlt haben, konnten sich auch keine oder nur geringste finanzielle Vorteile ausrechnen. Heute aber geht es um mehr, heute müssen wir als Einheit nach vorne schauen. Daher diese Integrationskurse.

Was versprechen Sie sich von solchen Kursen? Und warum der Start mit den ehemaligen Behördenmitgliedern oder Funktionsträgern von Littau?
Zwei Beispiele: Es reicht eben nicht, wenn **Stefan Roth** während seines Wahlkampfes mit seiner Frau jeweils am Samstag in einem Reussboulevardrestaurant hockt. In Littau wäre dies vielleicht ein Hit und würde als Bürgernähe gewürdigt. In Luzern kennt den «kein Schwein!» Sorry für den Kraftausdruck, aber so geht das doch nun wirklich nicht! Nicht gerade ein Zeichen intellektueller Stärke. Der müsste eben auch mal mit dem Velo unterwegs sein. Sein dorfkönigliches Gebaren und seine extreme, rechtskonservative Haltung in Finanz- und Wirtschaftsfragen muss er sich schnellstens abgewöhnen. Sonst läuft das hier in der Stadt aus dem Ruder. Auch bei den Bürgerlichen oder ganz besonders bei den Bürgerlichen. Mit seinem heutigen Verhalten wird der in zweieinhalb Jahren nie und nimmer mehr gewählt. Lassen Sie es mich etwas plakativ ausdrücken: Roth muss sich vom rechtskonservativen Dorfkönig zum volksverbundenen Stadtvater entwickeln.

Oder **Rico De Bona**, früher Gemeinderat von Littau, heute Stadtrauminspektor, so heisst dies glaube ich, muss dann bei Gelegenheit mal **Frau Stämmer** nach der genauen Berufsbezeichnung fragen. Der muss jetzt lernen, sich mit den Anliegen und Widerständen von Gewerblern, Querulanten, Boulevardbeizern, Freidenkern, Hundebesitzern, Plakatierenden usw., also sich mit vielen sogenannten Akteuren auseinanderzusetzen. Das sind eben keine Altersheimbewohner oder Sozialhilfebezüger, nein, das sind selbstbewusste, fordernde Bürger, die meist exorbitant viel mehr wollen, als ihnen eigentlich zusteht. Hier muss überzeugt und kann nicht einfach befohlen werden. Ab und zu ist aber auch brutalste Härte angezeigt.

Es geht also, lassen Sie es mich etwas hochgestochen sagen, es geht um Fragen der Kultur des Zusammenlebens. Schliesslich möchte der Stadtrat lieber früher als später sein neues Mitglied **Roth** beispielsweise auch einmal an einen Empfang des Lucerne Festival delegieren können. Oder De Bona müsste beispielsweise den Stadtrat an einem schweizerischen Kongress der Jungsozialisten im Anker vertreten können.

Bauernregel Nr. 3:
Lässt dich das Güdismontag-Treiben kalt, ist die Maske auf deinem Schoss zu alt.

Darum und nur um Fragen der Stadtkultur im weitesten Sinne geht es bei den Integrationskursen für die ehemaligen Littauer. Ich hoffe, wir können dieses Angebot im Sommer allen ehemaligen Littauern anbieten.

Und Sie sind optimistisch, dass die Integration der Littauer in die Stadt gelingt?
Absolut. Es muss und wird gelingen. Natürlich wäre es sehr schön, wenn bei meinem Rücktritt in knapp zweieinhalb Jahren in allen Gemeindeteilen nur noch von Luzernern gesprochen werden könnte. Ich will es aber keinesfalls verschreien; solche Prozesse dauern in der Regel Generationen, womit wir wieder bei Littau Dorf, Reussbühl und dem Littauerberg und den Feuerwehren wären. Aber wenn dann die Bauern auf dem Littauerberg das grosse Geld mit dem Bauland riechen, dann werden die bestimmt im Nu voll integrierte Luzerner sein.

(Fortsetzung Seite 39)

Soooo guet im Blech!

Zapf & Zapf, ASW

HERZOOOOG
HAUSTECHNIK & BAUSPENGLEREI

Herzog Haustechnik AG, 6002 Luzern, Postfach 3165, Tel. 041 259 50 00
www.herzoooog.ch, E-Mail haustechnik@herzoooog.ch

Sanitär
Heizung
Lüftung/Klima
Bauspenglerei
Techn. Gebäude-management

Eifach rüüüdig schööön …

Hotel Restaurant WEINHOF

Robert Unternährer, Weystrasse 12, 6006 Luzern
Tel 041 410 12 51 Fax 041 410 12 56
WWW.hotel-weinhof.ch, info@hotel-weinhof.ch

Das rustikale Restaurant mit 120 Sitzplätzen
Bankette bis 70 Personen
28 Zimmer mit Bad/Dusche Tv/Tel 60 Betten
2 vollautomatische Kegelbahnen

Näh & Kreativ Atelier

Luzernerstrasse 131
6014 Littau

T: & F: 041 / 259 10 59
www.kreativatelier.ch

originell
kreativ
speziell
exklusiv

Wir helfen Ihnen:

Ihre Idee
Ihre Vision
Ihren Traum
..... zu verwirklichen!

Wir realisieren für Sie:

Ihr Fasnachtskleid
Euer Musterkleid (Gruppen)
Euer Tambourmajorkleid

Gisela Rast **Yvonne Lanz**

Das etwas andere Nähatelier

Ihr „Konfetti-Bus“ der Auto AG Rothenburg

Wir bringen Sie vorwärts!

An die Luzerner Tagwache und wieder nach Hause mit folgenden Extrakursen der Auto AG Rothenburg:

Schmutziger Donnerstag

Menziken	3.50 Uhr	Linie 50
Rickenbach	3.50 Uhr	Linie 52
Rain Post	4.10 Uhr	Linie 51
Rothenburg Flecken	4.15 Uhr	Linie 51
Emmen Rüeggisingen	4.10 Uhr	Linie 53

Schmutziger Donnerstag, Güdismontag & Güdisdienstag
Luzern ab 1.15 Uhr / 2.30 Uhr / 3.45 Uhr (Alle Kurse bis Emmen, Rothenburg und weiter Richtung Rickenbach und Menziken)
Es handelt sich um ein erweitertes nachtstern-Angebot — es gelten die Tarife des nachtsterns.

Auto AG Rothenburg **www.autoag.ch / Online-Fahrplan**

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg, Tel 041 289 33 22, Fax 041 289 33 47, rothenburg@autoag.ch

---

AirDryIce Cleaning System

Seiler ist Ihr Profi für:

- Wasserschaden-Sanierungen
- Trocknungstechniken
- Bauthermografie
- Gebäude-Energieberatung
- Reinigungstechnik mit Trockeneis

Pflotschnass...

SEILER

...trocknet & reinigt

D. Seiler AG
Hansmatt 30, Postfach 1031
6371 Stans
Telefon +41 41 610 88 61
Fax +41 41 610 88 92
www.seiler-stans.ch
pflotschnass@seiler-stans.ch

Unabhängig von den Integrationskursen für Littauer und Ihrem Rücktritt im Sommer 2012, wie geht es weiter mit dem Fusionsprozess in der Stadtregion Luzern?
Dazu äussere ich mich unter keinem Titel als Stadtpräsident von Luzern. Das ist eben auch eine Stil- und Politkulturfrage. Ich gehe allerdings davon aus, dass sich bis zum Sommer 2012, dem Zeitpunkt meines Rücktrittes, nichts bewegen wird.

Und als Einwohner von Luzern im Jahre 2012?
Da habe ich natürlich eine eigene Meinung. Als Ruheständler werde ich es wie die alt Bundesräte Friedrich oder Stich halten, ich werde mich gnadenlos einmischen und lauthals bemerkbar machen.

Also?
Also was? Ok. Persönlich könnte ich mir mit Ebikon, Adligenswil und natürlich auch mit Kriens eine «Win-win Situation» vorstellen. Meggen und Horw sind Spezialfälle. Da wird wohl aktuell das Materielle stärker gewichtet als der siedlungspolitische, raumplanerische und im weitesten Sinne «kulturelle» Nutzen. Verständlich, so ist dies halt im realen Leben. Rothenburg, Udligenswil, Dierikon vielleicht noch, wer weiss, was die Zeit bringt? Emmen ganz sicher nie, die sollen sich – sorry – wirklich selber aus der Scheisse ziehen, die sie in den letzten Jahren gross kotzet angerichtet haben. Eine Gemeinde mit einem solchen Bilanzfehlbetrag, ich glaube es sind über 11 Millionen Franken, wäre als Unternehmen schon längst total pleite. Konkurs, Ende, fertig! Da denken wir Stadtluzerner eben auch einmal materiell! Aber in Emmen gehen solche Dinge eben und der Regierungsrat schaut zu und will sich nicht die Finger verbrennen.

Alles klar? So würde ich dies als Privatmann im Jahr 2012 sagen.

Bieder-Memorial soll ins UNESCO-Weltkulturerbe

Der Stadtrat von Luzern hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, das BIEDER-MEMORIAL am Luzerner Pilatusplatz bei der UNESCO für die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes zu nominieren. Er kommt damit einer Anregung der weltbekannten Luzerner Architektin und Raumplanerin **KATJA KRAESS** nach. Das BIEDER-MEMORIAL entstand im Jahr 2009 und hat sich in Kürze zu einem eigentlichen Baufachleute- und Touristenmagnet entwickelt. Das Denkmal, das zu einer echten Konkurrenz für Löwendenkmal und Gletschergarten geworden ist, soll in diesem Jahr in den Tourismusführer aufgenommen werden. Zudem plant Luzern Tourismus spezielle Führungen für Baufachleute und Touristen.

FCL in Stichworten

Bis zur Eröffnung des neuen Swisspor-Stadions bleibt der FC Luzern eine Baustelle. Die Durststrecke bewältigt das Team wühlend auf dem tiefen Gersag-Rasen. Mit «Bausteinen», mit denen sich vielleicht ein Spitzenteam formen lässt. Ihre Merkmale in Stichworten:

1	**Zibung:**	Mit Vertragspoker zur Vereinstreue
2	**König:**	Schade um diesen König!
3	**Seoane:**	Ein Valium zuviel
4	**Veskovac:**	Auf Sforzas Spuren?
5	**Diarra:**	Der Kopf wäre willig
6	**Luqmon:**	Die flankenden Hände
7	**Schwegler:**	Abseits – ein Rätsel?
8	**Lustenberger:**	Energie, die verpufft
9	**Zverotic:**	Hart wie ein Pickel
10	**Lambert:**	Klein, aber giftig
11	**Kukeli:**	Effizient wie Kukident
12	**Renggli:**	Schlepper im Dauerlauf
13	**Yakin:**	Scheich auf Kunstrasen
14	**Wiss:**	Ewig schlummert das Talent
15	**Imholz:**	Jungholz im Wachstum
16	**Etter:**	Technik vor Hammer
17	**Siegrist:**	Dieser Joker sticht
18	**Sorgic:**	Last Minute
19	**Ferreira:**	Schwalbe im Spiralflug
20	**Tchouga:**	Maulwurf sucht neuen Acker
21	**Paiva:**	Schmollmund im Frust
22	**Ianu:**	Dracula wetzt seine Zähne
23	**Chiumiento:**	Tanzmaus wird bissige Ratte
24	**Frimpong:**	Läuft allen davon, auch dem FCL
25	**Lehmann:**	Kult wie Jens Lehmann
26	**Alexandrov:**	Motivator auch ohne Stirnband
27	**Fringer:**	Mit ihm geht‘s viel ringer!
28	**Stierli:**	Bauherr mit Perspektiven

021.0210002

GLOBUS LOZÄRN *wünscht* ALLEN FASNÄCHTLERN «*e rüüdig* SCHÖNI ZIIT»

Luzern PILATUSSTRASSE
www.globus.ch

GLOBUS
SAVOIR VIVRE

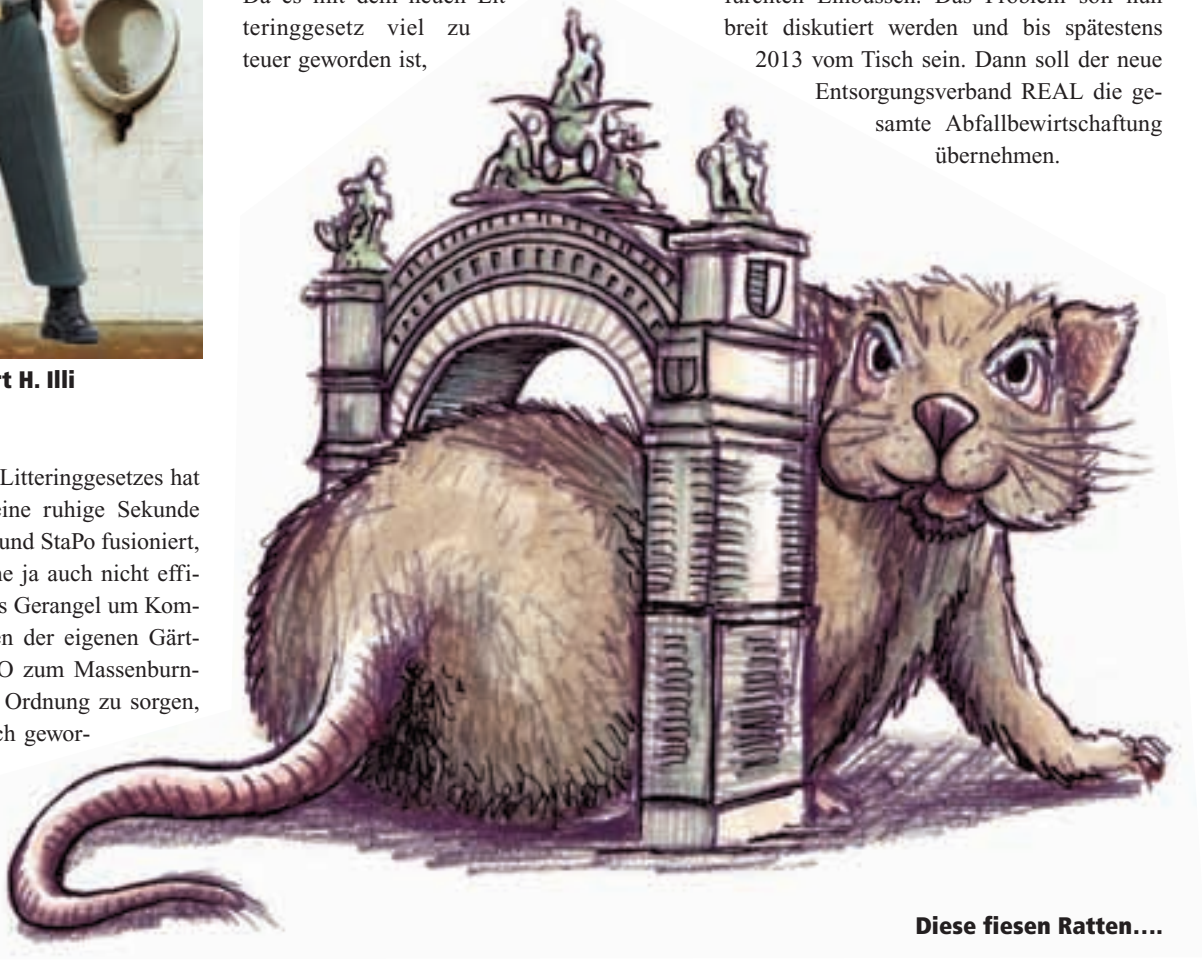
Littering lässt Kantonsräte hocken

Da haben die Luzerner nun den Salat. Das Litteringkonzept hat in seiner Umsetzung dramatische Konsequenzen, welche bei der Ausarbeitung des Gesetzes nicht mal ansatzweise bedacht worden waren.

Pisswachtmeister Kurt H. Illi

Seit der Einführung des Litteringgesetzes hat die Luzerner Polizei keine ruhige Sekunde mehr. Zwar haben KaPo und StaPo fusioniert, aber das macht die Sache ja auch nicht effizienter. Im Gegenteil, das Gerangel um Kompetenzen und Beschützen der eigenen Gärtchen führt bei der LUPO zum Massenburnout. Für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen, ist zum frommen Wunsch geworden. Auf dem Bahnhofplatz türmen sich die Pappbecher und Glimmstängel, die Ratten fressen sich die Bäuche voll und Urinierende lassen los. Nach einem Augenschein vor Ort hat Regierungsrätin **Yvonne Schärli** die Ausmasse der Situation erfasst und Konsequenzen gezogen. Ab sofort erhalten die Ordnungshüter personelle Aufstockung in Form einer Pisswache. Für diese Funktion konnte dank der Vermittlung von **Werner Rast**, personal.beratung.vermittlung., **Kurt H. Illi** verpflichtet werden. Er hat seine Stelle bereits angetreten.

Ratlosigkeit herrscht hingegen nach wie vor, was die Situation der Kantonsräte anbelangt. Da es mit dem neuen Litteringgesetz viel zu teuer geworden ist, diese auf die Strasse zu werfen, ist mit einem dramatischen Anstieg der Sesselkleber-Sektion zu rechnen. Bereits wird diskutiert, ob die Spitex im Rat eine Niederlassung eröffnen soll. Damit dürfte jedoch der Apothekerverband kaum einverstanden sein, und auch die Alters- und Pflegeheime befürchten Einbussen. Das Problem soll nun breit diskutiert werden und bis spätestens 2013 vom Tisch sein. Dann soll der neue Entsorgungsverband REAL die gesamte Abfallbewirtschaftung übernehmen.



Diese fiesen Ratten....

www.musegg-immobilien.ch

KNALL & KOMPETENT ENGAGIERT

- Bewirtschaftung von Immobilien
- Immobilienvermittlung und -Verkauf
- Baumanagement / GU
- Hauswartdienst mit Pikettbereitschaft

MUSEGG

Obergrundstrasse 70
6003 Luzern
Telefon 041 249 40 90
Telefax 041 249 40 91

Das Original.

HÜSLER NEST®

Hüsler Nest Center

Industriestr. 13 (b. Kino Broadway), Kriens
Tel. 041 340 51 50

AMREIN

AUTOSPRITZWERK GMBH

Alle Reparaturen und Servicearbeiten

Pneuservice • Auspuffservice

Malerarbeiten

Teillackierungen • Ganzlackierungen

Reinigung der Fahrzeuge innen und aussen

Einwachsen und Polieren

Instandstellung von Carrosserieschäden

Neuwagenverkauf

Occasionswagenverkauf

Das Drive-In für Sie

Meggerstrasse 2 · 6043 Adligenswil · Tel. 041 370 61 40
Fax 041 370 00 84 · Natel 079 256 81 70 · amrein-autospritzwerk@gmx.ch

Mein Kampf

Von und mit Norbert Schmassmann

Die tägliche Folter mit dem Ticketautomaten – ein Psychothriller erster Güte

Sie kommen in der Voyeurbahn

Eine Sexdokumentation von Intimsphärenforscher Oswald Kolle über die frivolen Einsichten und Ansichten der Bürgerinnen und Bürger vom Bahnhof Zoo bis Obernau Stadt. Der Tribschenstrich expandierten.

Lauter Krisen in Kriens

Die Krienser haben's schwer. Da haben sie einen Discotempel auf ihrem Grund und Boden, dessen Name unweigerlich auf die Wey-Zunft hinweist. Und dann wird dieser Froschkönig dauernd in den Medien rumgeschleift, weil irgend so ein Trobadour da quaken will. Jetzt soll auch noch die Galli-Schnöre gefressen werden.

Es hat den Kriensern ja niemand befohlen, dass sie ihren Tanztempel Froschkönig nennen sollen. Gallischuppen wär doch auch was gewesen. Aber nein, es musste unbedingt Datenklau sein. Jetzt wundern sich alle, dass die unmöglichsten Möchtegernprinzen hier ihr Heil suchen wollen. Heil Dir Helvetia mag da vielleicht noch knapp drinliegen, aber eine kroatische Version, die ausser einem Secondo eh kein Einwohner von Kriens mitgrölen kann, ist definitiv ein Fall für die da oben in Bern. Sollen doch die schauen, wie sie diesen braunen Gesellen loswerden. Die haben dann entschieden, solche Prinzen quaken hier nicht, Froschkönig hin oder her. Wenn schon ausländisch singen, dann wenigstens so, dass es auch die Krienser verstehen. Der KnallFrosch empfiehlt deutsche Schlager – das hören Engelshörner und Schwöbels gerne. Und da lassen sie vielleicht auch mal was für die Krienser springen. So ein Salle Modulable wäre im Gallusdorf doch gar nicht schlecht – zumal der Froschkönig eh Konkurs ist.

Helene, die Braut, die sich traut.

Von wegen Gallivater: das heisst hier Oberlehrer Wenger

Alma mater beim Gallivater

Vorbei mit Süssem, an der Fasnacht 2010 ist in Kriens Zucht und Ordnung angesagt: Oberstufenlehrer **Christian Wenger** führt als Gallivater die Krienser durch die närrischen Tage. Endlich weiss er, was er mit den vielen Ferien anfangen kann, wieder mal einen Termin in der Agenda zu haben, das tut wohl. Intrigieren will er an der Fasnacht, wobei das die Krienser eigentlich das ganze Jahr über tun. Bleibt nur die Frage, was nun mit der Gallischnöre geschehen soll, jetzt, da der Verslidichter Wenger mit höheren Weihen und der **Paul Winiker** mit seiner Kandidatur für den Regierungsrat beschäftigt ist. Der KnallFrosch hat's schon lange geahnt – er muss die Schnöre schlucken.

Marsch blasen in Meggen

Während andere Orte von Tuten und Blasen keine Ahnung haben, geht in Meggen diesbezüglich die Post ab. Nicht nur, weil sie ihren Vorortleuchten alle reichen Deutschen vor der Nase wegschnappen, sondern wirklich auch ehren, wem Ehre gebührt. Der goldigen **Ariella Käslin** wird zum Empfang von **Andreas Heer** gleich tüchtig der Marsch geblasen, die SVP bläst ins Horn der Grünen und dem **Turi Bühler** eine steife Brise ins Gesicht. Und der muss nun schauen, wie er ob so viel Blaserei den Verkehr in den Quartierstrassen wieder beruhigen kann.

Das Märchen von Ebikon

Es war ein Mal ein Amplikon. Das tanzte ums goldene Center schon. Ein Palast wie Ebisquare, wo kommt wohl dieser Name her? Sprudelnde Bäder hier und dort, eine neue Autobahn muss in den Ort. Der Verkehr kann zwar nun rollen, aber die Investoren bleiben verschollen. Aus ist's mit dem Ebisquare, es war halt nur ne schöne Mär. Und der Gemeindepräsi **Burri**, gilt seither noch mehr als Schnurri.

Sprachen Bildung Beratung

Bruno Spörris meisterliches Weiterbildungs-Angebot für Männer mit exklusivem Rabatt für KnallFrosch-Leser

Kurs-Nr. 8000
Esotherik: Der einzig wahre Weg zum Wey-Zunftmeister
Austausch in einer Selbsterfahrungsgruppe der anonymen Fasnächtler. Herkunft ist keine Schande. Erlernen der elementaren Fasnachtsvokabeln auf Luzerndeutsch.

Kurs-Nr. 8001
Die Selbstreinigung schmutzigen Geschirrs
Die Zerstörung einer Illusion. Mit Beispielen auf Video dokumentiert.

Kurs-Nr. 8002
Wie werde ich der ideale Einkaufsbegleiter?
Wir besuchen die Kleider- und Schuhabteilung eines Kaufhauses. Mit Einweisung in Meditations-, Entspannungs- und Atemtechniken.

Kurs_Nr. 8003
Unterschiede zwischen Wäschebehälter und Fußboden
Bilder und Erläuterungen mit lustigem Suchspiel.

Kurs-Nr. 8004
Die Rolle des Beifahrers
Training in 2er-Gruppen mit Fahrsimulation. Erlernen grundlegender Atemtechniken.

Kurs-Nr. 8005
Ehetraining: Unterschiede zwischen Mutter und Ehefrau
Wie gelingt es, die wichtigsten Unterschiede zwischen Mutter und Ehefrau herauszufinden? Mit Rollenspielen!

Kurs-Nr. 8006
Loslassen – Wie Sie es schaffen, die Fernbedienung an ihre Frau auszuleihen
Bitte bringen Sie leichte Kleidung und eine Fernbedienung mit.

Kurs-Nr. 8007
Umweltfragen: Wachsen Toilettenpapierrollen auf dem Halter nach?
Erstaunliche Möglichkeiten der Papierbeschaffung. Mit praktischen Übungen.

Kurs-Nr. 8008
Selbständigkeit: Ab heute finde ich meine Socken alleine!
Aufklärung über typische Aufbewahrungsorte von Kleidungs- und Wäschestücken im Haushalt mit anschließender Schnitzeljagd.

Kurs-Nr. 8009
Gedächtnistraining: Ein Jahrestag kommt selten allein.
Wie erinnere ich mich an Geburtstage, Hochzeitstage usw. (mit Beispielen aus der Fußballhistorie)? Wie schaffe ich es, anzurufen, wenn ich mich verspäte?

Kurs-Nr. 8010
Aufklärung: Das große Geheimnis hinter dem «kleinen Geschäft»
Wir besprechen die Zubehörteile einer handelsüblichen, gutbürgerlichen Toilette und ordnen sie zu. Mit Powerpoint-Präsentation!

Infos und Anmeldung beim (gute zwei Meter) langen :
Sprachmax_ BRUNO.SPÖRRI @ichbindergrössteWEY-Zunftmeister.allerZeiten

LUZERNER POLIZEI

Zeugen gesucht:

Litteringterror in Luzern

Wie die KAPO mitteilte, ist am SCHmudo ein Terrorakt auf das Litteringkonzept der Stadt Luzern geplant. Maskierte Gestalten sollen in den frühen Morgenstunden vom See her kommend tonnenweise Konfettis über die Stadt ergiessen. Es muss mit einem grossen Urknall und zerstörerischer Unordnung gerechnet werden. Die Polizei hofft auf Hinweise aus der Bevölkerung zu folgenden Fragen:
Wer muss sein Gesicht hinter derart hässlichen Masken verstecken?
Wo sind in den vergangen Tagen Papierrollen abhanden gekommen?
Wer hat in der letzten Zeit auffällig viel mit einem Locher hantiert?

Sachdienliche Hinweise bitte an die KAPO oder die Pisswacht Luzern. Für jeden konkreten Hinweis wird eine Belohnung in der Höhe von fünf Deutschen Euro ausbezahlt.

LUPO-Admiral Beat Hensler fletscht schon die Zähne

Licht-Galerie

Die Komposition von Licht und Raum

www.licht-galerie.ch T +41 41 280 57 57 Emmenweidstr. 16 6020 Emmenbrücke

Der Kinder-Gehörschutz: damit du auch nach der Fasnacht noch das Präriegras wachsen hörst.

Geniessen Sie die Fasnacht in vollen Zügen. Aber schützen Sie sich und Ihre Kinder vor unangenehmen Folgen. Denn gerade dann, wenn es hoch zu- und hergeht, sollten Sie daran denken: Unser Gehör ist empfindlich und braucht Schutz.

Peltor Kid Gehörschutzkapseln (ca. 2–7 Jahre)
Dämmwert: SNR 27 dB, Gewicht: 140 g

pink Artikel-Nr. 30478
leuchtgrün Artikel-Nr. 30452

CHF 29.00 (Preis inkl. MWST, zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten)

suvaliv
Sichere Freizeit

Suva, Sicherheitsprodukte
Rösslimattstrasse 39, Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 419 52 22, Fax 041 419 58 80, sicherheitsprodukte@suva.ch

Auf, zur Wey-Tagwache!

Güdismontag, 15. Februar 2010

Ab 05.30 Uhr Kapellplatz Luzern

Umzug durch die Altstadt

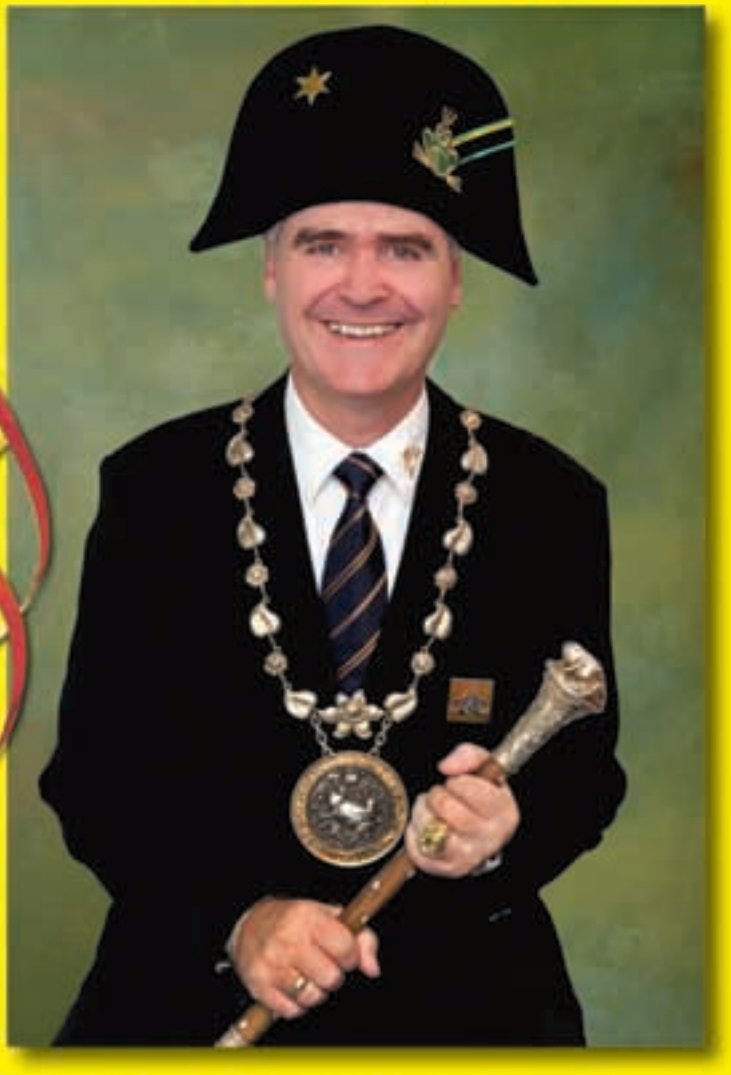
Ab 06.30 Uhr Löwenplatz Luzern

Korso der schränzenden Guuggenmusigen und Orangenauswerfen

HERZLICH WILLKOMMEN!

Fasnächtler von nah und fern treffen sich am Güdismontag
zur infernalen Tagwache mit dem grandiosen Wey-Zunftmeister

Bruno Spörri!



Mehr wissen über die Wey Zunft Luzern? Siehe: www.wey-zunft-luzern.ch

Der Wey-Zunftmeister 2010 ist ein Zürcher

«Mer seit, dass wägem Weyzunftmeister Schpörri, Lozärn i allne Schprache schnörri…»

Die Nacht nach dem Bot war kurz, für viel Schlaf hatte es dem Wey-Zunftmeister 2010 nicht gereicht. Trotzdem stellte sich Bruno M. Spörri am Morgen danach den KnallFrosch-Fragen – Eherensache, schliesslich ist er seit 5 Jahren Mitglied der Zytigskommission und seit vier Jahren der Oberknallfrosch. Nein, er hat beim nachfolgenden Interview keine Zensur geübt.

KnallFrosch: Du als Zürcherschnurri – kannst du das Wort Weyzunftmeister überhaupt richtig aussprechen?
Lieber KnallFrosch, du siehst das viel zu eng! Es leben viele Menschen im KnallFroschland, die froh sind, wenn der Dialekt besser verständlich ist.

Im richtigen Lozärnerdialekt würde das Weizompftmeischter heissen. Als Oberknallfrosch bekommst du aber weitere Chancen: Was streichst du dir am Morgen aufs Brot?
Gar nichts! Ein Müesli bringt mich in Schwung.

Wie heisst das traditionelle Luzerner Fasnachtsgericht? Und wie sagst du dem hiesigen Dessert?
Du meinst sicher die Chögeli-Pastete, aber die ist doch vor allem für die Safran-Zünftler. Viel besser ist doch ein Luzerner Geschnetzeltes, was in Tat und Wahrheit eigentlich ein Zürcher Geschnetzeltes ist. Mit dem Dessert sind sicher die Fasnachtschüechli gemeint – oder ist es Lebkuchen und Birewegge?

Gut, die Entwicklungshilfe für den Zürcher hat gefruchtet. War's schwierig, sie anzunehmen?
Mit guten Kenntnissen über das Sechseläuten und die Streetparade liess es sich eigentlich recht einfach in die Gebräuche der Luzerner Fasnacht eindenken.

Irgendwie ist das mit der Integration bei dir ja sehr fix gegangen. Kaum in Luzern angekommen, Mitglied in der Zunft und knappe acht Jahre später schon Zunftmeister. Legen Frauen solche Karrieren hin, sagt man in der Regel, sie hätten sich nach oben geschlafen....
Ich habe mich halt nach oben geschnorrt und überall versucht mich unentbehrlich zu machen. Dabei blieb die Hose aber immer oben!

Ein historisches Bild, aufgenommen unmittelbar nach der Wahl, zeigt dich mit deiner Partnerin Susan Maksymov und Fritschivater Gregor Schwegler mit seiner Ehefrau Manuela hübsch vereint. Auffallend – schmucke Ketten tragen nur Susan und der Fritschivater. Ist das etwa ein Hinweis auf eine mögliche Fusion der Zünfte?
Ich weiss natürlich nicht, wie dünn die Personaldecke bei den Safränlern ist, aber ich denke, momentan können sie sicher neu mit den Littauern noch aus dem Vollen schöpfen. Vielleicht geben sie sogar dem Eierrösi Asyl.

Susan heisst mit Nachnamen Maksymov, auch für einen Zürcher etwas schwierig auszusprechen? War das die Inspiration für dich, Direktor der Sprachenschulen SPRACHMAX! AG und The Cambridge Institute in Luzern zu werden?
Ich wollte einmal dort arbeiten, wo andere Ferien machen und bin dabei in Luzern hängen geblieben.

Nennt dich Susan nun Meister oder Oberknallfrosch?
Wenn sie mich rügt, dann sagt sie Oberknallfrosch, und wenn sie etwas will von mir, dann Meister.

Nun, da du die höchsten Weihen erreicht hast, die es an der Luzerner Fasnacht zu erstreben gibt, könntest du doch das Kursangebot an der Schule dahingehend ausbauen. Beispielsweise «wie lernt ein Zürcher, dass ein Konfetti auf der Stirne noch keine Fasnacht macht?» oder wie hast du das Fasnachten gelernt?
Lieber KnallFrosch, du vergisst, dass wir Zünftler ja immer wieder als Köfferlifasnächtler tituliert werden – und das liegt ja

Auf dem Thron sitzen macht Freude. Wey-Zunftmeister Bruno Spörri mit Partnerin Susan Maksymov (l) und Weibelpaar Roland und Sabine Eicher

Der mit dem LFK tanzt…

wohl nicht sehr weit weg von der Kleidung der Bänker an der Zürcher Bahnhofstrasse.

Hat sich nun ein Bubentraum für dich erfüllt?
Nein, das war schon eher ein Männertraum, und dafür habe ich mir Luzern ausgesucht, weil in anderen Grossstädten dies kaum möglich gewesen wäre.

Ein sehr spezielles Gefühl, geschmückt mit den Insignien für den Fotografen zu posieren?
Tatsächlich, denn der Ring zerquetscht dir fast den Finger, das Gewicht der Kette lässt dich wie der Glöckner von Notre Dame aussehen, und mit dem Zepter wirst du zu einem einarmigen Banditen.

Du übernimmst am Güdismontag die Herrschaft über Luzern. Bist du schon am Üben?
Ja, mit dem Auto fahre ich täglich über die Seebrücke und winke aus dem offenen Fenster. Im Fitnesscenter übe ich vor allem Distanz- und Zielwurf. Und zu guter Letzt stehe ich jeden Tag zwei Stunden in Thermounterwäsche auf dem Balkon, ohne aufs Klo gehen zu können.

Wird der Zürcher Schlittschuhclub ZSC, dessen Fan du bist, an der Wey-Tagwache auftauchen?
Ja, wenn am Güdismontag das Seebecken zugefroren ist, gibt es den Wey-Cup gegen die erste Mannschaft des Luzerner Schlittschuhclubs.

Worauf freust du dich an dieser Fasnacht ganz besonders?
Auf einen Kaffee Luz um 10.45 am Güdismontag am Stand bei der LUKB.

Was wirst du an der Fasnacht 2010 sicher nicht tun?
Meine Thermounterwäsche zu Hause lassen.

Morgenstund hat Quak im Mund

Guggenmusig und Kaffee bei der LUKB

Keine Fasnacht ohne den Guggenmusig-Treff der Luzerner Kantonalbank (LUKB) auf der Piazza bei der Bank. Dieses Jahr veranstaltet die LUKB das Spektakel am Donnerstag, 11. Februar und am Montag, 15. Februar. Jeweils von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr sorgt halbstündlich eine neue Guggenmusig für Stimmung. Selbstverständlich wird dabei auch der legendäre, «starke» LUKB-Kaffee nicht fehlen.
Freiwillige finanzielle Beiträge kommen wie gewohnt gemeinnützigen Institutionen zu Gute. Wie im vergangenen Jahr werden das Kinderheim Titlisblick und die Stiftung Rodtegg berücksichtig. Den letztjährigen Beitrag setzte die Stiftung Rodtegg für die Rodtegg-Fasnacht ein, und das Kinderheim Titlisblick organisierte ein Musiktheater.

Knallkurz Bruno Spörri

Mein bürgerlicher Name
Spörri ohne «Sch».

Mein bürgerlicher Beruf
Ein ehrlicher - als Kaufmann.

Meine Funktion für die Luzerner Fasnacht
Die Fasnächtler froh zu stimmen.

Mein bürgerlicher Zivilstand
Dafür gibt es viele Bezeichnungen wie «nicht verheiratet» oder «mit Lebensabschnittspartnerin» oder «glücklich vergeben».

Mein ehrliches Alter
Ich schweige, seit mir vor kurzem ein Sitzplatz im Bus angeboten wurde.

So lebe ich
Chaotisch wie die Luzerner Fasnacht –
oder ist die gar nicht so chaotisch?

Das liebe ich
Ein gutes Gespräch mit einem Fasnächtler.

Das ärgert mich
Wenn die Fasacht immer mehr zum Event verkommt.

Darüber lache ich
Dass die Fasnacht ein spontaner und chaotischer Anlass ist.

Das lese ich
Massenhaft E-Mails, die Zeitungen der Region und Bücher, die mir beweisen wollen, dass Golf ganz einfach ist.

Davon träum' ich
Dass die Fasnacht nicht stattfindet und ich Zunftmeister bin.

An meiner Susan schätz' ich
Dass sie mich meistens versteht, was wahrlich nicht immer einfach ist.

Wey Beck

haber macher

An alle Littauer:

Willkommen in Luzern!

An alle Luzerner:

Willkommen in unserem Laden in Littau!

Wey Beck Filiale Littau | Fanghöfli 10 | 6014 Littau | Telefon 041 250 26 57
Wey Beck | Stadthofstrasse 13 | 6006 Luzern | Telefon 041 410 42 92

Rüüdig schöni Fasnacht.

SCHÄTZLE AG
Erdölprodukte | Tankstellen | Tankrevisionen
Telefon 041 368 60 00 | www.schaetzle.ch

AVIA

HERMAP
EBIKON

041 444 10 20
www.hermap.ch

Fasnachtsmeister quaken Red' und Antwort

Die Fasnachts-Honoratioren des Luzerner Fasnachtskomitees LFK nehmen Stellung. Die einen lehnen sich dabei an Yoga an, andere bevorzugen das Kamasutra. Das Ergebnis ist das Gleiche – die Hirnwinden geraten sowohl bei Roger Ulrich, Harry Gisler und Roland Essig als auch Gregor Schwegler in Bewegung. Die quakenden Wortergüsse sind nachfolgend exklusiv zusammen gefasst.

Lebst du noch oder fasnächtelst du schon?

Essig: Ich lebe zum Fasnächteln und fasnächtle zum Leben. Zumindest vom Schmutzigen Donnerstag bis Aschermittwoch.

Gisler: Danke für die Nachfrage.

Schwegler: In mir steckt immer ein Stück Fasnacht!

Ulrich: Fasnächtlen ist doch der wahrhafte Inbegriff des Lebens. Nebst der Pflege des Brauchtums und der Traditionen dient die Fasnacht der Förderung des gesellschaftlichen Lebens. Unsere Fasnacht weckt in den Leuten Kreativität, Kollegialität, gegenseitigen Respekt und Freude am Leben.

Fasnacht 2010: Was machst du, dass sie besser wird als die letzte?

Essig: War die Fasnacht 2009 nicht gut?

Gisler: Das bleibt geheim. Abgerechnet wird nach der Fasnacht.

Schwegler: Jedes Jahr ist die Fasnacht einmalig und unvergesslich schön. Sie lebt von den vielen kreativen Fasnächtlern!

Ulrich: Wie jedes Jahr gehe ich mit vollem, neuen Elan in die Fasnachtszeit. Die Fasnacht ist immer so gut, wie die rüüdigen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler sie ausleben. So werde auch ich mit einem riesigen Schwung, guter

Luzern, wie es singt und lacht

LFK oder **L**uzerns **F**esche **K**arnevalisten tun was für die Integration: Güdismäntig heisst ab sofort Rosenmontag – **helau** – statt Orangen wirft der Zunftmeister Mainzelmännchen in die Menge – **helau** – der Wey-Fasnachtsumzug nennt sich Rosenmontagszug – **helau** – angestossen wird mit Kölsch – **helau** – aus dem Schmudo wird die Weiberfasnacht – **helau** – und der Spörri spricht nur noch Hochdeutsch – **helau**.

Pilatus markt Kriens

Fast alles, ausser Froschschenkel und Augenringe,

in den 44 Geschäften des Pilatusmarkt Kriens, ... an der A2 zwischen Hamburg und Rom, oder umgekehrt.

Während den Fasnachtstagen normale Öffnungszeiten.

vbl-Bus 16, 21, 31
Zentralbahn S4/5

Direkt an der A2
Ausfahrt Luzern-Horw

1300
Parkplätze

Mo/Di/Do 9 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 16 Uhr

Abendverkauf
Mi/Fr 9 – 21 Uhr

News und Infos
www.pilatusmarkt.ch

Knallkurz Roland Essig

Mein bürgerlicher Name
Roland Essig

Mein bürgerlicher Beruf
Inhaber ABISOL R. Essig, Flachdächer, Abdichtungen + Isolationen

Meine Funktion für die Luzerner Fasnacht
Präsident der Maskenliebhaber-Gesellschaft der Stadt Luzern

Mein bürgerlicher Zivilstand
Verheiratet mit Patricia Essig-Stirnimann, Vater von Caroline 12 Jahre und Michael 9 Jahre

Mein ehrliches Alter
Noch auf der aufsteigenden Seite zum 50.

So lebe ich
Wenn's geht möglichst gesund und munter, mit Verstand und einer gesunden Portion Humor

Das liebe ich
Die Luzerner Fasnacht

Das ärgert mich
Blöde Fragen

Darüber lache ich
Etwas Lustiges

Das lese ich
Tageszeitung und den KnallFrosch

Davon träum ich
Verrat ich nicht

Mit diesem Motto geh ich durch die Fasnacht 2010.
Ich brauche kein Motto für die Luzerner Fasnacht.

Stimmung und sehr viel Freude jeden einzelnen Fasnachtsanlass in vollen Zügen geniessen. Ob die Fasnacht 2010 schlussendlich besser oder schlechter war als die Fasnacht 2009, liegt immer in den Augen des Betrachters.

Wo wird man dich am häufigsten antreffen?

Essig: In der Stadt, an der Luzerner Fasnacht natürlich und vor allem am Güdismontag-Abend im Hotel Schweizerhof am Goldig Grend der Maskenliebhaber-Gesellschaft der Stadt Luzern.

Gisler: Überall, wo ich Freunde und Bekannte treffe.

Schwegler: Am Schmutzigen Donnerstag vor allem im FRITSCHIHOF!

Ulrich: Da gibt es selbstverständlich unzählige, verschiedene Orte, wo ich mich während der (Vor-)Fasnachtszeit aufhalten werde. Das Hauptaugenmerk liegt bei mir sicher bei den imposanten, unverwechselbaren und einmaligen LFK-Fasnachtsumzügen am Schmutzigen Donnerstag und am Güdismontag, welche auch in diesem Jahr wieder Zehntausende von begeisterten Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern in die schönste Stadt der Welt ziehen werden. Nebst den Umzügen wird man mich auch an der einzigartigen Usgüüglete, dem wunderbaren Fasnachtsmäärt unter der Egg, in der beliebten Buobenmattbeiz, an der unverzichtbaren Seniorenfasnacht sowie beim Verkauf der offiziellen Fasnachtsplakette antreffen. Auch werde ich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beim Basteln von Fasnachtsgrinden, welches unter fachkundiger Anleitung durchgeführt wird, besuchen. Anlassmässig werde ich neben diesen Highlights in diesem Jahr auch auf keinen Fall den traditionellen Luzerner Fasnachtsball im Hotel Schweizerhof, den Urknall der Zunft zu Safran am Schmutzigen Donnerstag, das grandiose «Fasnachtsfäscht» der Fidelitas Lucernensis am «rüüdige Samschtig» unter der Egg, die wunderschöne Tagwache der Wey-Zunft am Güdismontag, die sensationelle Prämierung des «Goldig Grend» der MLG, die fürchterlich schönen Sujets der Kult-Ur-Fasnächtler auf dem Weinmarkt, das herzergreifende Kindermonsterkonzert und das kakophonisch imposante Monsterkonzert der Vereinigten am Güdisdienstag verpassen.

Unter welcher Maske wirst du dich verstecken?

Essig: Verrat ich sicherlich nicht, aber lasst euch überraschen……

Gisler: Last Euch überraschen.

Schwegler: Ich verstecke mich nie!

Ulrich: Am häufigsten werde ich mich an dieser Fasnacht unter der originellen, unverkennbaren Maske des Präsidenten des Lozärner Fasnachtskomitees verstecken und so von Beiz zu Beiz zum Intrigieren marschieren.

Knall-Duden

Für schnelle Integration

Lozärnerdütsch	Hochdeutsch
Cervelat	Hanswurst
Weisch no?	Haste schon?
Chochichäschtli	Ikeaschrank
Paschtetli	Paschafood
Mini esch nätt	Minarett
Dampfchessi	Eins an die Rübe
Lift	Botox
Herrgöttli	Joseph Ratzinger
LFK	FKK
Wey-Zunft	Freudenstaat
Stadthus	Freudenhaus
Stadtkeller	Musikantenstadl
Rüüdig	Rüdiger
Stapi	Lehrstuhl
Segmüller	Hü und hot
Fritschivater	Gewürznelke

Gut geschlafen Mister Müri?» « Nein, Miss Sissing, hab kein Auge zu getan vor lauter Freude, dass ich so schlank wirke».

Knallkurz Harry Gisler

Mein bürgerlicher Name
Harry Gisler

Mein bürgerlicher Beruf
Versicherungs-Broker

Meine Funktion für die Luzerner Fasnacht
Geschäftsleitung LFK

Mein bürgerlicher Zivilstand
ledig mit Corinne Häggi

Mein ehrliches Alter
11. Oktober 1963

So lebe ich
sportlich

Das liebe ich
Natur

Das ärgert mich
Oberflächlichkeit

Darüber lache ich
über diese Frage

Das lese ich
KnallFrosch

Davon träum' ich
nächste Ferien

Mit diesem Motto geh ich durch die Fasnacht 2010.
4F = feucht fröhliche, fidele Fidelitas

Was hast du, was die anderen Fasnachtsmeister nicht haben?

Essig: Erfahrung und Durchhaltevermögen. Schliesslich bin ich bereits im dritten Amtsjahr.

Gisler: Mit Herbert Brunner den erfahrensten Weibel.

Schwegler: Einen kreativen Zunftnarren!

Ulrich: Eine Nomination als «Rüüdige Lozärner 2009».

Die Schweinegrippe kam im letzten Jahr, nun kommen die Deutschen und die Frauen. Was ist dir lieber?

Essig: Genau in dieser Reihenfolge oder noch besser umgekehrt, aber mit einer Prise Humor.

Gisler: Deutsche Frauen……..

Schwegler: Es kommt wie es muss.

Ulrich: Am allerliebsten sind mir natürlich die deutschen Frauen mit Schweinegrippe.

Welches Geschenk hast du für das frisch fusionierte Pärchen Luzelina?

Essig: Bin noch auf der Suche……

Gisler: Als gebürtiger Urner schenke ich dem Pärchen eine Urnerpastete.

Schwegler: Als Bauingenieur eine «Brücke».

Ulrich: Einen Eierrösi-KnallFrosch aus Safran.

Welcher Luzerner Politiker ist dir der liebste und warum? Kann auch eine Sie sein.

Essig: Sind mir alle recht, solange die Politik stimmt.

Gisler: Alle, die politisieren, anstatt sich nur zu profilieren.

Schwegler: Lieben? Ich achte Politiker für ihren Einsatz für die Allgemeinheit.

Knallkurz Roger Ulrich

Mein bürgerlicher Name
Roger Ulrich

Mein bürgerlicher Beruf
lic. iur. / Rechtsanwalt und Notar

Meine Funktion für die Luzerner Fasnacht
Präsident des Lozärner Fasnachtskomitees (LFK)

Mein bürgerlicher Zivilstand
glücklich vergeben

Mein ehrliches Alter
2 x 20

So lebe ich
Wunderbar dank meinen vier tollen Kindern

Das liebe ich
Ehrliche, lustige, das Leben geniessende und zuverlässige Menschen

Das ärgert mich
Unehrliche, unnötig ernste, verbitterte und unzuverlässige Menschen

Darüber lache ich
So ziemlich über alles

Das lese ich
Den Knallfrosch der Wey-Zunft und das LFK-Umzugsprogramm

Davon träum' ich
Von einer Weltreise mit meiner Familie

Mit diesem Motto geh ich durch die Fasnacht 2010.
«Z'Fasnacht goh, ond Dampf abloh!».
So lautet mämlich das Motto der offiziellen Lozärner Fasnachtsplakette 2010.

Ulrich: Mir sind diejenigen Politiker am liebsten, welche eine eigene Meinung haben und diese auch standhaft vertreten. Politiker, welche auch nach den Wahlen ihre abgegebenen Versprechen halten, stehen für mich an erster Stelle. Davon gibt es in Luzern selbstverständlich einige. Dementsprechend kann ich auch nicht nur einen einzigen Namen nennen.

Wie sieht deine persönliche Wirtschaftsförderung aus?

Essig: Ich arbeite jeden Tag daran.

Gisler: Ich gebe mein schwer verdientes Geld gleich wieder aus.

Schwegler: Ich shoppe in Luzern!

Ulrich: Wir vom LFK bringen mit unseren beiden einzigartigen und originellen Fasnachtsumzügen am Schmutzigen Donnerstag und am Güdismontag jeweils zehntausende von begeisterten Fasnächtlern in die Stadt Luzern, welche sich vor und nach den Umzügen in den Luzerner Restaurants verpflegen und teilweise auch in den Hotels logieren. Aber auch während des Jahres werden unsere Restaurants und Hotels von vielen Zünftlern, Gesellschaftlern, Guggern und aktiven Fasnächtlern gut besucht. Da schliesse ich mich selbstverständlich an.

Und wie steht es mit deiner Frauenförderung?

Essig: Braucht es die noch in der heutigen Gleichberechtigung?

Gisler: Keine, denn die fördern sich heutzutage zum Glück selber.

Schwegler: Ich habe zwei Töchter in Ausbildung!

Ulrich: Auch die Frauen fördere ich mit sehr viel Initiative und Herzblut. An erster Stelle stehen dabei meine Lebenspartnerin Petra und meine Tochter Jane.

Tele 1 hat eine neue Sendung «Erwin macht's». Was soll er als erstes tun?

Essig: Den Luzerner Fasnachtsumzug mit viel Fachwissen und Humor moderieren.

Gisler: Als «Wicki» (und die starken Männer) mit der Fidelitas am Umzug teilnehmen.

Schwegler: Was macht «Erwin»?

Ulrich: Erwin sollte einen Tag lang als Sara den amtierenden LFK-Präsidenten begleiten.

Wer ist warum der grösste KnallFrosch aller Zeiten?

Essig: Schau in den Spiegel!

Gisler: Bruno M. Spörri, der ist bestimmt 2 Meter hoch.

Schwegler: Diese Zeitschrift! Sie informiert über unsere tolle Fasnacht!

Ulrich: Als Fasnächtler wird der Begriff «KnallFrosch» als Auszeichnung für eine Person verliehen, welche sich als Meister des rüüdigen, witzigen Klamauks auszeichnet. So gibt es viele, einzigartige Personen, welche die Menschen mit ihrem Humor tränenlachend unterhalten können, und somit diesen Titel verdient haben. Tragisch ist einzig, wenn man unfreiwillig zum Knallfrosch wird. Diese Namen nennen wir jedoch nicht.

Was ich unbedingt noch sagen will....

Essig: Schau in den Spiegel.

Gisler: Ich wünsche allen eine rüüdig schöne Fasnacht 2010.

Schwegler: Ich freue mich riesig auf einen kreativen und fantasievollen Schmutzigen Donnerstag!!

Ulrich: Das Lozärner Fasnachtskomitee dankt allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern, allen Chrampferinnen und Chrampfern, allen Fasnachtsbesucherinnen und Fasnachtsbesuchern, allen Sponsoren und Gönnern, einfach allen, die unsere Anstrengungen in irgend einer Form unterstützen, von ganzem Herzen.

Freuen wir uns zusammen auf eine «rüüdig verreckti», unvergessliche, fantasievolle, farbenprächtige und friedliche Fasnacht 2010!!

Knallkurz Gregor Schwegler

Mein bürgerlicher Name
Gregor Schwegler

Mein bürgerlicher Beruf
Dr. , dipl. Bauing. ETH

Meine Funktion für die Luzerner Fasnacht
Zunftmeister zu Safran und Fritschivater 2010

Mein bürgerlicher Zivilstand
verheiratet

Mein ehrliches Alter
ich fühle mich jung!

So lebe ich
Aufbruch zu neuen Ufern!

Das liebe ich
Alles auf und aus dem Wasser!

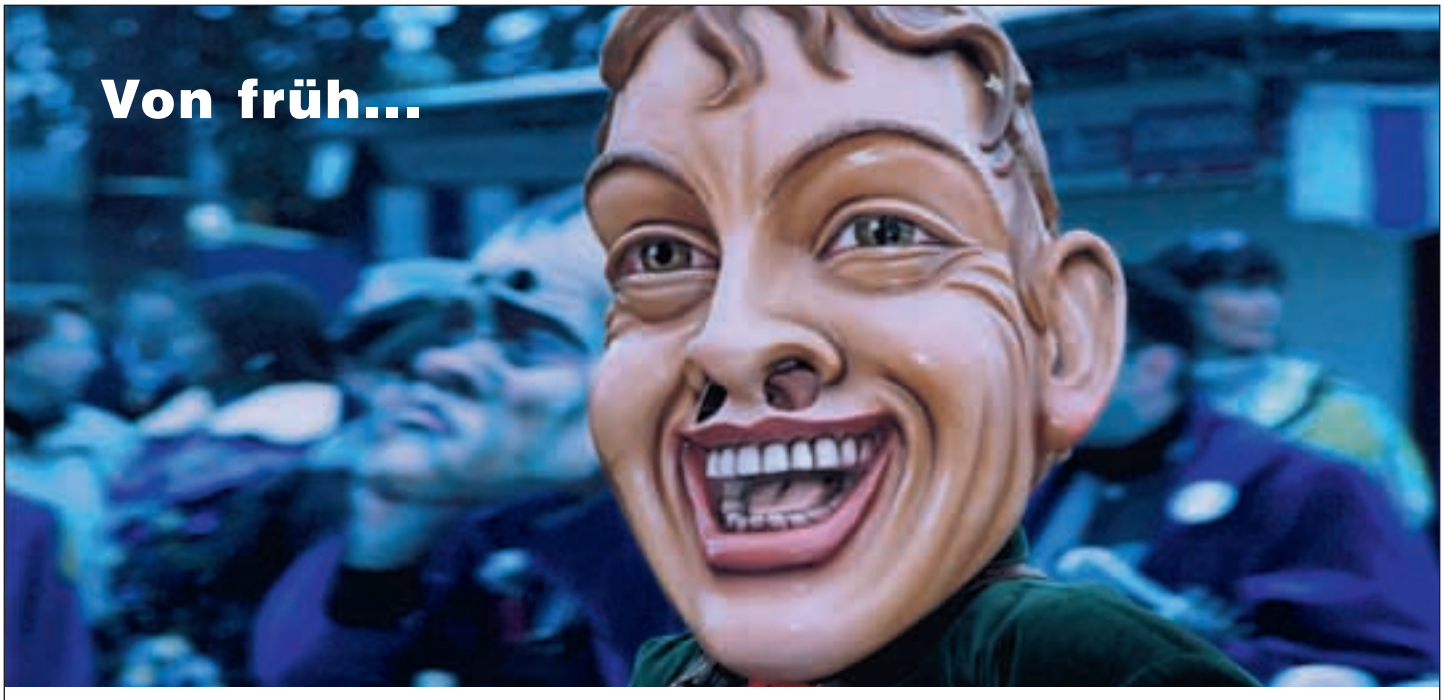
Das ärgert mich
Kleingeistige und geizige Menschen

Darüber lache ich
Sprüche des Narrs der Zunft zu Safran!

Das lese ich
Den KnallFrosch

Davon träum' ich
Herrliche Fasnachtstage

Mit diesem Motto geh ich durch die Fasnacht 2010.
Kreativ und fantasievoll



Mit der vbl an die Fasnacht.

Am Schmutzigen Donnerstag, 11. Februar 2010, und am Güdismontag, 15. Februar 2010, verkehren erste Frühkurse bereits kurz nach vier Uhr und danach in regelmässigem Takt. Und am Güdisdienstag, 16. Februar 2010 fahren Sie mit vbl sicher und bequem an den Monstercorso und wieder nach Hause. Die genauen Fahrzeiten der einzelnen Linien sind im Internet unter www.vbl.ch aufgelistet.

vbl verkehrsbetriebe luzern verbindet uns

bis spät unterwegs

www.nachtstern.ch

die fasnacht wird weiter

Mit dem nachtstern, dem Netz für die Nächte am Wochenende und jetzt auch an der Fasnacht: Schmutziger Donnerstag, 11.02., Güdismontag und -dienstag, 15.02. und 16.02.2010

Die Verbindungen sowie die genauen Fahrzeiten der einzelnen Linien sind im Internet unter www.nachtstern.ch aufgelistet.

alles fährt nachtstern

vbl verkehrsbetriebe luzern verbindet uns · PostAuto die Post · ROTTAL AUTO AG · Wir bringen Sie vorwärts! AutoAG Rothenburg · AAGS Auto AG Schwyz · Die Zentralbahn. → Luzern Engelberg Interlaken · radio PILATUS

Einer geht, einer kommt, einer zu früh, einer gar nicht

Wenn die Herren vom LFK sich treffen und parlieren
soll Fasnacht herrschen, kein militärisches Schwadronieren.
Trinken, prosten, Schenkel klopfen
Witze, lachen, runter mit dem Hopfen

Aber nein, da steht der **Dudle** in der Hütte
Fadengrad und stramm aus der Mitte
Planen, umstrukturieren nach Generalstabsmanier
Ein LFK- Vizepräsi? Den schenk ich mir

Eine Aktion bei Nacht und Nebel, siehe da
Sollte umdrehen den Schalthebel beim LFK
Doch der Plan misslingt, die Herren sind bockig
Rettet das LFK nennt sich die IG rockig

Der **Dudle** tritt ab, lässt sich zu den Altherren wählen
Der **Piffaretti** mag sich mit Wahlgang nicht quälen.
Er wirft das Handtuch, vorbei der Traum
Ein Vöglein pfeift's vom Fasnachtsbaum.

Seither, dem Knallfrosch kams zu Ohren,
ist Mann im LFK wieder verschworen.
Der **Roger Ulrich** führt nun den Fasnachtsstab
Härry fragt sich, was hat der, was ich nicht hab?

Auf dem Kopf statt Helm nur Haare
Fasnacht im Blut, das einzig Wahre
Plakettenpräsi im Schalander, so en Seich
Im Oktober macht das die Herzen weich

Im LFK herrscht wieder Friede, Freude, Eierkuchen
Nur das Umzugskomitee muss man suchen
Da heisst's statt LFK nun LKF - ganz nett
Die Luzerner Köfferli-Fasnächtler liegen halt gern im Bett.

LFKalauer

NAMEN&VARIZEN
AUS DEM LOZÄRNER FASNACHTSKOMITEE

A wie **Affen**: Sehr entfernte Vorfahren der «Huerenaffe»
A wie **Aktivist**: Exklusive Art eines Fasnächtlers
A wie **Altherren**: Kompetenz vor Inkontinenz
B wie **Bezzola**: Lieber Maler als Diplomat
B wie **Bovo**: Zieht Fäden auch ohne Mitgliedschaft
C wie **Chötz**: Nichts für Mimosen!
D wie **Dudle**: Endgültig reif fürs Militärmuseum!
E wie **Ehrgeiz**: Urtrieb im LFK
F wie **Finanzen**: Best gehütetes LFK-Geheimnis
F wie **Fasnachtsplakette**: Buddhas grosse Seefahrt
F wie **Fidelitas**: Fidel ist auch die vierte Macht
G wie **Gnagi-Essen**: La grande LFK-Bouffe
G wie **Güggali-Zunft**: Geduldete Konkurrenz
H wie **Härry**: Arbeitet am Musical «Hurry and Horror»
I wie **Illi**: Durch Hasler auf Gästelisten würdig ersetzt
J wie **Johlen**: Unter jedem LFK-Niveau!
K wie **Keller**: Wehe, wenn diese Vitaminbombe platzt!
K wie **KnallFrosch**: Lurcht frech auch im LFK-Teich
L wie **LFK**: Treffen sich zwei Safränler. «Du, was ist das LFK?»
M wie **MLG**: Liebhaber-Gesellschaft, kreuz und quer
M wie **Medici**: «Herzliche Grüsse» an Freund und Feind
N wie **Niederberger**: Knetet nächstes Jahr den LFK-Teig
O wie **oben ohne**: Der Pressechef steht dazu
P wie **PR**: Teils missverstandenes Traumressort
P wie **Promis**: Wie kommt man bloss weg vom Cervelat-Status?
Q wie **Quatsch**: Fast alle Gerüchte rund ums LFK
R wie **Rast**: Nicht allen Ressorts hold
S wie **Safran**: Die noble Würze im LFK
S wie **Spörri**: Zürihegel schlägt Luzerner Wurzeln
S wie **Stapi**: Süsse Miene zum üblen Fasnachtsspiel
S wie **Steimann**: Magistral seit digital
S wie **Surek**: Schafft sie's je in den Herrenabend?
T wie **Tele1**: Fasnacht schon entdeckt?
U wie **Ulrich**: Erlebt das Ziel seiner LFK-Träume
V wie **Verwaltung**: Notwendiges Übel
V wie **Vollenweider**: Vorliebe für Kutschen und Guetzlischmeissen
W wie **Wey-Zunft**: Die gelb-grüne Quak-Herrschaft
W wie **Willimann**: Gelegentlich aus-Rast-ender Geschäftsführer
Z wie **Zoff**: Siehe MLG

Animierendes Knallfrosch-Horror-Skop zur Förderung sportlicher Höhenflüge

Widder 21.3.-20.4.

(wie der Krienser Galli-Zunftmeister Hansruedi «Häse» Bolliger)

Ihnen empfiehlt sich im Einer zu rudern,
statt sich stündlich die Nase zu pudern.

Stier 21.4.-20.5.

(wie MusicStar Fabienne Louves)

Rollen Sie mit Hockey auf dem Land
den Ball,
das bringt einige Kilos an Huft
und Po zu Fall.

Zwillinge 21.5.-21.6.

(wie der neue Regierungsrat Guido Graf)

Lieber auf zwei Rädern das Hirn
in der Ferne lüfteln,
als über Prämien und Gesundheitskosten
tüfteln.

Krebs 22.6.-22.7.

(wie Bundesrätin Micheline Calmy-Rey)

Die Furcht vor auffälligen Bauchringen,
besiegen Sie mit täglichem Seilspringen.

Löwe 23.7.-23.8.

(wie Ständerat Konrad Graber)

Am Abend ein Gläschen Rotwein
weniger trinken,
dafür laufen Sie im Nassen ohne Socken
und Finken.

Jungfrau 24.8.-23.9.

(wie Hotelier und FCL-Sicherheitschef Mike Hauser)

Klettern am Seil stärkt Ihre Abwehrkräfte
und die frische Bergluft nährt
Ihre Körpersäfte.

Das Bundesamt für körperliche Ertüchtigung (BkE) und die Abteilung Sport-Animation des Kantons Luzern (SAKL) wollen die SchweizerInnen und insbesondere LuzernerInnen zu mehr Bewegung animieren. Unsere treffsichere Astrologin Silena Dankpum unterstützt dieses Vorhaben und errechnete passend zu jedem Sternzeichen die ideale Sportartart. Vorgestellt werden sie von mehr oder weniger bekannten Personen, die exklusiv für den KnallFrosch Modell standen.

Waage 24.9.-23.10.

(wie Kunstturnerin Ariella Kaeslin)

Mit Yoga erhalten Sie Ihre Beweglichkeit
und finden eher Ruhe statt Müdigkeit.

Skorpion 24.10.-22.11.

(wie alt Tourismusdirektor Kurt H. Illi)

Im kalten Winter gehe und laufe lange,
das hält für den Sommer-Marathon
in Gange.

Schütze 23.11.-21.12.

(wie Ex-Olympiasieger Donghua Li)

Viren und Bazillen werden alle verweht,
wer zum Surfen bei Winde aufs
Wasser geht.

Steinbock 22.12.-20.1.

(wie FCL-Torhüter David Zibung)

Dem Tennisball öfters nachzurennen,
lässt einige Kalorien zusätzlich verbrennen.

Wassermann 21.1.-19.2.

(wie die städtische Kultur- und Sportchefin
Rosie Bitterli Mucha)

Der Wurf eines Kugel-Hammers ganz blank,
hält Ihre Taille schwungvoll rank
und schlank.

Fische 20.2.-20.3.

(wie Sicherheitsberater und Nationalrat
Pius Segmüller)

Pflegen und hegen Sie die martiale Kunst,
dann liegt Ihnen die Fitness in Ihrer Gunst.

I jedem Chend steckt en chliine Pirat, chomm in Coop City, s'Kostüm esch scho parat.

Rössligasse 18 – 20, 6000 Luzern

Für mich und dich.

Seit 70 Jahren erfolgreich in Luzern!

SEITZ

Tel. 041 210 94 93
www.seitz-schulen.ch

DIE HANDELS- UND KADERSCHULE

Schwulenorganisation PinkMap geht zu weit

Adrian Wassmer hat allen Medien eine Mitteilung zugestellt, verbunden mit der Aufforderung an den Absender, doch bei diesem Thema bitte mehr Fingerspitzengefühl walten zu lassen. Der KnallFrosch hat stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der Volksvertreter und druckt gerne einen Auszug zum Begehren des Vorstandsmitglieds der JSVP Luzern ab.

Die PinkMap versendet aufdringlich Mails an unbekannte Personen nach dem Zufallsprinzip. Im Du-Ton werden fremde Personen aufgefordert ihr Innerstes nach ein «bisschen Schwulsein» zu erforschen. Sie unterhalten eine Dating Plattform, wo Schwule sich und ihre Locations auf einer interaktiven Mappe sehen können. Zitat aus dem Rundmail: «Wie viele Menschen in unserem Land hast vielleicht sogar du, Peter, in deinem Leben schon einmal persönliche Erfahrungen mit dem Thema Homosexualität gesammelt und dir die Frage gestellt: Bin ich schwul? Vielleicht hast du die Frage innerlich sogar bejaht, aber magst es gegen Aussen nicht zeigen – aus Angst, diskriminiert zu werden.»

Die JSVP Luzern wehrt sich gegen diese aufdringliche Form von organisierten, schwulen Männern. Auf ihrer Homepage schreiben Sie sogar, dass ihre abartige Neigung aufgrund ihrer Gene gegeben sei. Des Weiteren gehen Sie ohne Rücksicht auf Privatsphäre fremde Personen an und drängen schon fast sich zum «schwul sein» zu outen. Als ob jeder Mann etwas Schwules in sich tragen würde.

Die JSVP Luzern fordert die betreffende Organisation auf, mehr Anstand und Respekt vor der Intimität anderer zu wahren.

Die JSVP Luzern ist jederzeit gerne bereit sich mit jedem Thema auseinanderzusetzen. Auch hier. Aber wir vertreten die Interessen von Heterosexuellen.

Adrian Wassmer, Vorstandsmitglied JSVP Luzern

Der KnallFrosch meint:

Lieber Adrian Wassmer
Wir können verstehen, dass Sie solche E-Mails erregen. Da geben Sie sich solche Mühe, bekannt zu werden, und werden neckisch einfach als Peter angesprochen. Und dann noch in Du-Form. So ein Sie macht ein Blinddate doch erst richtig interessant. Ihren Wunsch nach mehr Fingerspitzengefühl können wir gerne weiterleiten. Teilen Sie uns hierfür doch bitte noch Ihre bevorzugten Zonen mit.

Der gegeisselte Bauernkalender

Im Merz macht de Merz
Met em Gaddafi en Scherz

Im April, im April
Weiss er scho nömm, was er will

Im Mai, im Mai
Gönd d'Koffere eleige hei

Im Juni, im Juni
Macht de Merz e Grend wie en Muni

Im Juli, im Juli
Versteckt sech de Merz em Guli

Im August, im August
Hend d'Stürzahler de Frust

Im September, im September
Wartet de Merz uf de November

Im Oktober, im Oktober
Hed de Merz es Hang-Over

Im November, in November
Seid de Gaddafi «bis em Dezember»

Im Dezember, im Dezember
Esch s'glich wie em September

Im Januar, im Januar
Seid de Gaddafi «nüd esch wahr»

Im Februar, im Februar
Macht Fasnacht di ganz Libaneseschar

Im Merz, im Merz
Macht de Gaddafi en neue Scherz….

www.kaelin-design.ch

KÄLIN DESIGN

Weibel 2000
Hermann Suter-Bähler

catering odo

★FÜR ZUFRIEDENE GÄSTE★

Fleisch • Wurst • Togar • Gastroservice • Direktverkauf

O. Dormann AG • Schubertstrasse 6 • 6004 Luzern
bestellung@odo.ch • www.odo.ch

Geschenke, die man Ihnen nie vergisst !

Lozärner Rägetröpfli, Champagner Tröpfli, Baileys Tröpfli und Cognac Tröpfli.

Luzern's Meisterkonditorei *www.heini.ch*

HEINI
FEINE TORTEN

HairInbyLouis

Tel. 041 410 57 52

Roland Stöckli
Alpenstrasse 5
6004 Luzern

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Blumen Bucher
Ihr Florist in Luzern

Marco & Ursula Imhof

Theaterstrasse 7, 6003 Luzern
Tel. 041 210 12 82, Fax 041 210 12 92
e-mail: blumenbucher@bluewin.ch

Wenn den Menschen schon nichts einfällt, dem bösen Wolf den Riegel zu schieben, dann muss halt Selbstverteidigung her

Pass-uf-Mann-Quööööck

Wolf-im-Quööööckpelz

Guantanamo-Quööööck

GRAND
CASINO
LUZERN

Grand Jeu Casino*
Jackpot Casino*
Casineum • Cocktail Bar
Restaurant Olivo • Catering

Täglich geöffnet: 12 bis 04 Uhr
*Mindestalter: 18 Jahre
*Zutrittskontrolle: Pass, europ. ID, Führerschein
Eintritt: ab 16 Uhr CHF 10.– inkl. Lucky Chip CHF 5.–

GRAND CASINO LUZERN

Telefon 041 418 56 56 · www.grandcasinoluzern.ch

Die Wey-Zunft Luzern bedankt sich bei Grand Casino Luzern für die jahrelange und kompetente Partnerschaft.

LUZERN
041 412 24 48

Weggisgasse 4–6
Pilatusstrasse 3
Junior, Grabenstrasse 4
Nina, Buobenmatt 2
Mephisto-Shop, Weinmarkt 13

Das Geschäft für

HEIMWERKEN, GARTEN UND TREKKING!

von Moos Sport+Hobby

von Moos Sport+Hobby AG
Kasernenplatz 3+4 Postfach 7980
6000 Luzern 7
Telefon 041 240 13 13
Telefax 041 240 06 17

für Business, Vereine, Clubs, Privat, ...
alles ab 1 Stück erhältlich!

www.bestickt.ch

ALLTEX

ALLTEX Fashion AG
Buzibachstrasse 43, 6023 Rothenburg
Tel. 041 496 04 02, office@alltex.ch
Besuche nur nach Terminvereinbarung.

Wirtshaus Galliker Luzern

Schützenstrasse 1, CH-6003 Luzern
Telefon 041 240 10 02

So. + Mo. geschlossen
Erstmals erwähnt 1681
Im Familienbesitz seit 1856
Inhaber: Peter Galliker

Castelli

SCHRIFTEN & REKLAMEN · LUZERN

WWW.CASTELLI-REKLAMEN.CH

DIGITALPRINT • COMPUTERSCHRIFTEN • GRAFISCHE GESTALTUNGEN • GEBÄUDE- FAHRZEUG- UND SCHAUFENSTERBESCHRIFTUNGEN • BAUREKLAMEN • SIEBDRUCK • SCHILDER JEDER ART • NEONREKLAMEN

Lauter Knallfragen, die beschäftigen. Beantwortet von Frau Dr. F.R. Osch-Schenkel

Ich bin verzweifelt: Ich kann meinen Frosch küssen, wie ich will, es wird einfach kein Prinz. Wo kann ich ihn zurückgeben?

Liebe **Oxana Kuhn**, bei Ihrem Exemplar würde es eventuell etwas nützen, wenn er mal Ihre High Heels anzieht. Und leihen sie ihm doch mal Ihr Makeup aus. Sollte das nicht helfen, dann gedulden sie sich, bis in Frankreich wieder Froschschenkel-Saison ist. Die können immer Rohstoff für ihre Budgetlinie brauchen.

Ist ein Raumschiff, das ausschliesslich mit Frauen besetzt ist, eigentlich unbemannt?

Lieber **Bruno Spörri**, was kümmern Sie sich um derartige Finessen der hohen deutschen Sprache. Sie haben es mit dem ZürcherLuzerner Dialekt ja schwer genug.

Darf sich jemand, der sich im Ruhestand befindet, nachts hinlegen?

Lieber **Urs W. Studer**, für einen Beamten dürfte diese Frage kaum von Relevanz sein. Als Sesselkleber üben Sie den Ruhestand ohnehin rund um die Uhr aus.

Wie lange muss eine Katze trainieren, um ein Muskelkater zu werden?

Liebe **Safranzünftler**, aus der Frage schliesse ich, dass Sie sich in argen Nöten befinden. Bleiben Sie entspannt, es ist normal, bei Nachwuchssorgen nach anderen Ufern zu suchen. Sollten Sie moralische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an die Selbsthilfegruppe der anonymen Wirtschaftsförderer **KobelA4**. Der direkte Draht zu Zürich kann auch neue Perspektiven eröffnen.

Was unterscheidet den Pferdsprung vom Eisprung?

Der Pferdsprung entsteht durch Training und Mut zur Akrobatik, der Eisprung kommt von selbst.

Wenn ein Schäfer seine Schafe verhaut, ist er dann ein Mähdrescher?

So lange er der Herde hinterher läuft, bleibt er ein Mähkeucher.

Was tun, wenn man partout «Krankmachen» möchte?

Ich rate Ihnen zum neuen Krankenversicherungs-Modell; so kommen Sie gratis zu einer Gelbsucht!

Wie werde ich meine vbl-Automatenphobie los?

Indem Sie, verehrte Frau Rentnerin, eins gegen das Gerät ginggen oder – falls sich Ihr Schuhwerk und Ihr Hüftgelenk dazu nicht eignen – bei Hess ein Taxi bestellen.

Kann mir die Lektüre des neu erschienenen «Tabubruch»-Buches von René Kuhn schaden?

Nicht, wenn Sie eine senkrechte Emanze sind, die zu ihrem schrecklichen Outfit steht. Ganz im Gegenteil: das Buch wird Sie aufbauen, **Alice Schwarzer**.

Dient der Auspuff zum Verlassen des Bordells?

Sie verwechseln das offensichtlich mit dem «Output», Herr Freier.

Was ist besser: Drei Vierkornbrötchen oder vier Dreikornbrötchen?

Lieber Conditor **Heini**, machen Sie die Dreikörner kleiner und verkaufen sie vier – clever waren Sie doch schon immer.

Warum sind Junggesellen glücklicher?

Ihnen fehlt zum Glück die Frau. Bleiben Sie dabei, **Christoph Schärli**!

So sehr ich mich bemühe: Ich schaffe es nicht in den absoluten Promi-Status.

Oft steht man abseits, wenn man sich für den Mittelpunkt hält, **Herr Jöhl**.

Ich frage mich, weshalb mich kürzlich eine jüngere Dame vor dem KKL wegen meines Ozelot-Pelzmantels beschimpft hat.

Die Reaktion ist irgendwie verständlich. Denn der einzige, der einen Ozelotpelz wirklich braucht, ist der Ozelot.

Die Prostituierten im Tribschengebiet sind eine Schande.

Zur Ehrenrettung der in diesen kalten Zeiten frostituierten Damen möchte ich Sie daran erinnern, dass Prostitution eigentlich erst durch Kundschaft entsteht. Frau Stämmer von der Stakapo wird Ihnen das gerne bestätigen, Herr Saubermann.

KnallFrosch Orakel

Das passiert 2010

Meggen wird definitiv deutsche Kolonie. Die Kapellbrücke erhält einen neuen Bilderzyklus mit dem Navigationssystem nach Meggen. Der Golfplatz wird bis zum Schwanenplatz ausgedehnt, finanziert mit lauter deutschen Euros. **Ariella Käslin** wird neues Aushängeschild der Deutschen. Und **Andreas Heer** bläst ihr den Pepita-Marsch.

Ebisquär – welch hübsche Mär. Wird in den Salle Modulable integriert, dank Schindlers List.

Die Safran-Zunft hats eingesehen, dass die Fasnacht ohne KnallFrosch einfach keine ist. Nun wird fusioniert. Der Frosch heiratet die Fritschene, weil die närrischen Tage ohne Fritschi sowieso schöner sind….

Oliver Kuhn, Chefredaktor Tele 1: Der nächste Schlafsender kommt bestimmt.

Die Russen haben die Nase voll von den Deutschen und lassen den Gütsch fahren. **Werner Rast** greift zu, weil die neue WEY-fran-Zunft ein standesgemässes Domizil braucht. Im Gütschwald lässt er den **Gaddafi** zelten und finanziert so die Taschentücher für die Ex-Safränler.

Edwin Rudolf findet im Land des ewigen Lächelns genügend Geishas für die Gründung der Chinex – die Krankenkasse anerkennt die Leistung, die hiesige Spitex bekommt Konkurrenz.

Donghua Li nimmt in Wey-Zunftmeister **Bruno Spörris** Sprachmax-Institut Stunden, um endlich Deutsch zu lernen.

Andréas Härry erweitert sein gut besuchtes Le Théâtre mit einem Horrorladen, in demman Auftritte auch für Firmenfeste, Hochzeiten und Geisterstunden buchen kann.

Ueli Fässler stellt – nach dem Fechter-Motto «zwei Schritte vorwärts, einen zurück» – einen neuen Antrag für Totogelder, zur Finanzierung eines Golf-Prestigeduells zwischen Fritschivater und Wey-Zunftmeister und der

Schweizer Politiker des Jahres Otto Ineichen wird zum Mister Universum gewählt.

Rosie Bitterli will als Stadtpräsidentin den Steuerrechnungen kulturell ansprechende Dessous-Prospekte beilegen.

vorsorglichen Rekrutierung von Ball-Suchhunden auf dem Gelände des Golf Clubs Dietschiberg.

Der Galli-Zünftler und ehemalige Chef des Militäramtes, **Hansruedi Hasler**, schickt sich endgültig als Adabei in das Schicksal eines verlässlichen Nachfolgers von **Kurt H. Illi**.

Silvio Panizza verzichtet schweren Herzens auf eine Kandidatur für die Wahl des «Rüüdige Lozärners», weil er mit seiner «goldige Gyge» genug zu tun hat.

Sportchef **Andreas Ineichen** begegnet der Fluktuation in seinem Redaktionsteam bei der NLZ mit dem Engagement fügsamer Jungtalente, was auch seinem obersten Boss gefällt.

Markus Dürr widmet sich nach seinem Rücktritt als Regierungsrat wieder voll und ganz dem beschaulichen Kuhleben.

Christoph Schärli versöhnt sich im Hotel Rothaus nicht nur mit seinem Stammgast **René Wigger**, sondern auch mit dem ständig wiederkehrenden **Franz Lötscher**.

Hans Zwahlen verlegt das Feuerwerk am bombastischen Luzerner Fest in den Trichter, weil die Raketen dort höher steigen und folglich auch in Zürich zu sehen sind.

Rosie Bitterli dementiert im Voraus explizit die Absicht, Nachfolgerin von Stadtpräsident **Urs W. Studer** zu werden, falls dieser weiterhin im Jahr 2012 aufzuhören gedenkt.

Orlando Medici trifft sich als ehemaliger Gentlemen-GP-Präsident zu einem kameradschaftlichen Verdienstessen mit dem Altstadtfest-Ehrenpräsidenten **Franz Bucher** im Li Tai Pe.

Die **Comedians Lucernensis** präsentieren ihr erweitertes Repertoire in englischer Sprache erstmals in der Carnegie Hall.

Die **AHV** lädt zur Buchvernissage «Hunde wollt ihr ewig leben?»

Luzelina versuchen ihre Ehe zu kitten und adoptieren arme Waisenkinder aus Emmen, Ebikon, Kriens und Meggen.

Damals durfte er noch: Paul Winiker in seiner Sturm- und Drangzeit unterwegs als unwiderstehliches Tina Turner Double. Nun hofft die SVP, endlich auch mal einen Swiss Award zu bekommen.

Geheimes Gespräch wird öffentlich

Der KnallFrosch hat das ominöse Telefongespräch zwischen Stadtpräsident Urs W. Studer und Stadtratskandidat Beat Stocker aufgezeichnet. Die Abschrift des Gesprächs:

Stocker: *Hatschi! sniff, sniff... moment rasch... sniff*
Studer: Hallo? Do isch Urs W. Studer? Herr Stocker?
Stocker: *sniff... hatschi!... moment rasch, ich muss mir noch die Nase putzen... Schnüüütz... So jetzt isch guet. Was isch?*
Studer: I ha nor welle säge, dass es besser wär, ihr wörda nömme aträte zum 2. Wahlgang
Stocker: *I wott aber nomol kandidiere, sniff, sniff...*
Studer: Denn muen i wohl i de Press mitteile, wieso sie hüfig e wisi Nase händ, Herr Stocker...
... Stocker hängt auf...

POWER PLATE Büttenen

Evelyne Rosenthal
Advanced Power Plate Instruktorin

Kreuzbuchstrasse 129 - 6006 Luzern - 041 370 68 86 - 079 473 85 06
pp@buettenen.ch - www.pp-buettenen.ch

Wey-Zunft
Weibel 2009

Werner Luternauer
Malergeschäft

Altsagenstrasse 16, 6048 Horw
Tel. 041 340 32 72
Fax 041 467 03 21

Lapin

Das Restaurant im
Hotel De la Paix

Telefon: ++41 41 418 8000 - Fax: ++41 41 418 8090
www.de-la-paix.ch - de-la-paix@ambassador.ch

Sag's doch laut!
Mit LiZ Linguistic Institute tönt Deine Fremdsprache hörbar besser!

LiZ Linguistic Institute Luzern
Sprachkurse Übersetzungen Textsupport
Löwen Center, Zürichstrasse 5, 6004 Luzern
Tel. 041 410 88 33 info@liz-luzern.ch www.liz-luzern.ch

LiZ
LUZERN ZUG

Vor dem Cup-Halbfinal auf dem Kleinfeld:

SCK «erstinkt» den FCB

Während sich beim FCL die Geister bezüglich Kunstrasen scheiden, ist der Sportclub Kriens ganz und gar auf Naturrasen eingestellt. Vielleicht sogar ein bisschen zu sehr …

«Wenn der FC Basel auf dem Kleinfeld zum Cup-Halbfinal antritt, wird er taktisch überrumpelt werden …», schmunzelt SCK-Trainer **Maurizio Jacobacci**. Mehr wollte er nicht verraten, aber wir vom KnallFrosch sind ja nicht blöd. Nachgehakt, gebohrt, spioniert – und schon wissen wir: Der SCK will den FC Basel am Ostermontag «erstinken».

Auf die Idee kam Präsi **Peter Glur**. Als er Jacobaccis Spitznamen «Möru» aus Berner Zeiten erfahren hatte, liess er sich von einem Lachkrampf heilen und meinte: «Das tönt ja wie der Name einer Kuh, da weiss ich was!» Glur erinnerte sich prompt an das legendäre Kuhfladen-Bingo auf dem Kleinfeld, das vor Jahren gutes Geld in die Klubkasse brachte, und liess sofort seine Beziehungen zum Militär spielen. Als ehemaliger Bürochef des Feldarmeekorps 2 (Fuck 2) sicherte er sich alle nötigen logistischen und infrastrukturellen Hilfen.

Getarnte Kuhscheisse

So wird zum geeigneten Zeitpunkt gehörig viel zünftige Innerschweizer Kuhscheisse mit Camions angekarrt und schön subtil auf dem Kleinfeld verteilt. Ein echtes Schweizer Armee-Tarnnetz soll dann verhindern, dass das Ganze eventuell aus der Luft entdeck wird und auffliegen könnte.

Finks Provokation

Glurs Aktivitäten werfen allerdings die Frage auf: Weshalb diese Umstände? Kann man die Basler nicht ganz einfach auf die übliche erfolgreiche Kleinfeld-Art und –Weise niederknüppeln, wie es sich gehört? Glur selber liess durchblicken, dass ihn die Reaktion von Basel-Trainer **Thorsten Fink** nach der Auslosung geärgert habe. Dieser soll gefragt haben, was und wo Kriens überhaupt sei, habe es gegoogelt und dann gespottet: «Jöö wie herzig, ein richtig kleines Dorfvereinchen – ist das nicht putzig?» Deshalb soll der FC Basel in diesem überheblichen Urteil bestärkt und mit einer lieblich-strengen ländlichen Duftnote empfangen werden, die zur idyllischen Lage am Fuss des Pilatus passt.

Dass die ganze Aktion Probleme mit dem Schiedsrichter geben könnte, befürchten die Krienser nicht. Sie dürfen die Kuhfladen nur nicht zu dick auftragen, denn laut Reglement muss der Platz ja nur bespielbar sein. Im Regelwerk steht nichts davon, dass das Kleinfeld pünktlich zum Anpfiff nicht bestialisch stinken dürfe. Übrigens werden vor Spielbeginn die übrig gebliebenen Schweinegrippe-Masken an die SCK-Fans verteilt.

Kein Schwein hat mich, immerhin sind die Schweinegrippe-Masken gegen den FCB von Nutzen

FCL-Splitter

Wettskandal: Paiva und Zibung ungeeignet

Der deutsche Schiri **Robert Holzer**, verurteilter und geläuterter Vater aller Wettskandale, arbeitet im neusten Wettskandal als Berater und Beobachter mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft Bochum zusammen. In dieser Eigenschaft nahm Holzer auch den FC Luzern unter die Lupe. Das Fazit: «Diese Truppe ist zum Türken eines Spiels völlig ungeeignet. Da hat es ein paar regelrechte Mogelbanausen darunter. Der Torwart zum Beispiel, dieser **Zibung**, hätte in einem Testspiel absichtlich drei Bälle reinlassen sollen. Dabei wollte er den Schüssen ausweichen, lief in die falsche Richtung und wurde dann für seine tollen Paraden gar noch gefeiert. Unbrauchbar!» Und zu **Joao Paiva**: «Mit dem gewinnst du hundertprozentig. Du wettest einfach, dass er das Tor nicht trifft, und es stimmt jedes Mal. Das gibt unrentable Scheiss-Quoten. Einfach daneben!»

Neues Farmteam: Bei Versagen droht FC Littau

Mit dem Jahreswechsel hat sich für FCL-Trainer **Rolf Fringer** eine neue Variante eröffnet, seinen Spielern Druck zu machen. Seit der Fusion mit Littau ist der dortige FC automatisch zum neuen Farmteam des FCL geworden. Wer von den FCL-Stars also nicht spurt, muss damit rechnen, für ein paar Einsätze auf Ruopigen abgeschoben zu werden. Freude darüber beim Littauer Ex-FCL-Spieler **Hebi Baumann**? Denkste! Baumann: «Wir sind so schon schwach genug. Dazu brauchen wir nicht noch den Abfall vom Gersag. Wir möchten doch so gerne einmal nicht absteigen!»

Gute Nase

Wenn Sie sich nicht nur an der Fasnacht unbeschwert freuen wollen, versichern wir Sie gerne. Beweisen Sie Ihre gute Nase, wechseln Sie zur CONCORDIA Krankenversicherung.

Näheres erfahren Sie unter www.concordia.ch

CONCORDIA

Mit sicherem Gefühl

Jubiläumswelle 2010:

BTV vs STV

Das waren noch Zeiten, als Weltklasseturner wie Sepp Stalder, Ernst Fivian oder der zugewanderte Turnlehrer Jack Günthard als rivalisierende Aushängeschilder der Grossturnvereine Luzerns wirkten! Die segensreiche Konkurrenz zwischen den prächtig gedeihenden Vereinen blieb uns erhalten – auch für die Jubiläumswelle 2010, welche sie getrennt meistern wollen.

«Wisu» Stalders Jubiläums-Grätsche.

Der Stadtturnverein feiert sein 150-Jahr-Jubiläum eher beschaulich. Der mächtige Bürgerturnverein Luzern lanciert seinen 100. Geburtstag jedoch als bewegenden Langzeit-Akt – mit einem Jubiläumsprogramm, das sich übers ganze Jahr erstreckt.

Getrieben wird der btv dabei vom Ehrgeiz des profilierten und wohl auch allseits respektierten, allenthalben sogar beliebten Generalsekretärs des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern, den sie **«Wisu» Stalder** nennen und der den Namen eines grossen Vorbildes trägt Unter seiner dynamischen Führung, die nur ungern Widerspruch duldet, rüstet der auch gesellschaftlich bedeutende Grossverein mit den 12 Unterabteilungen zu einer öffentlichen Offensive, die ganz Luzern bewegen soll.

Safränler geben Bühne frei

Zu den Höhepunkten des btv-Jubi-Programmes 2010 zählt die Teilnahme am Luzerner Fasnachts-Umzug, für welche die Zunft zu Safran ihre Nummer geopfert hat (es werden noch turnende Mitsäufer und -läuferinnen gesucht). Ein frühlingshaftes Mitseckeln am Luzerner Stadtlauf (in friedlicher Konkurrenz mit dem STV) und ein attraktives Showturnen an der Luga, ein entdeckungsreicher «Tag der offenen Tür» im Juni im eigenen Vereinsheim und eine sommerlich schwüle «Bewegung für alle» im Raum Luzern sind weitere Anlässe, welche die Öffentlichkeit reizen sollen: im Sinne von Fitness, Spiel, Spass und Breitensport.

Siebengang-Gala-Menü

Ganz dick und feierlich geht's dann aber am 20. November an der Jubiläums-Gala in der neuen Messehalle Allmend zu und her. Zwar klagt OK-Präsident **Stalder** über ein restriktives Budget. Aber seine Beziehungen zur gemeinnützigen Aktion «Tischlein deck dich» und die Bereitschaft seiner Turnfrauen, selber zur Kelle zu greifen, machen es möglich, ein exklusives Sieben-Gang-Menü zu offerieren: als Apéro einen spritzigen Cocktail à la Fivian, als Vorspeise einen Hürzeler-Blattsalat, als

Cocktails à la Fivian und ein Kaeslin-Buffet verwöhnen die Jubi-Galagäste.

Einlage eine Martschini-Flädlisuppe, als Hauptgang ein Stalder-Kotelett garniert mit «Frîtes von Jack», und als Nachgang ein Kaeslin-Buffet. Mit dem Kafi Luz von Altvater Genhart wird auf Wunsch ein Magnesia-Sorbet von Golden-Girl Ariella in einer perfekt sitzenden Luzerner Tracht serviert. Für die artgerechte Dekoration sorgen Schnitzel und Konfetti aus dem SKTSV-Ranglisten-Altpapier früherer Jahre.

«Wir wissen, was wir unsern treuen Mitgliedern, Sympathisanten und unserem Image schuldig sind», schliesst Vereinspräsidentin **Yolanda Ammann**. Der KnallFrosch gratuliert!

Weil es den meisten nicht ganz armen Mitgliedern des Lucerne Golf Club LGC dann doch einfach nur noch sehr peinlich war, gegenüber dem Kanton die hohle Hand zu machen, hat der LGC im Sommer 2009 auf die von der Luzerner Regierung zugesprochenen 80'000 Franken Sport-Toto-Gelder verzichtet. Da wir aber, wäre es nicht bekannt geworden, fest mit diesem von unserem Präsidenten bei der Regierung gemischelten Beitrag gerechnet haben, suchen wir nun auf diesem Wege grosszügige, solvente

Sponsoren

Präsidium und Vorstand des LGC legen Wert auf die Feststellung, dass der LGC mit dem Unterhalt des Dietschiberges (Feld, Wald und Wege) eine gemeinnützige Leistung erbringt und damit wesentlich zum Erhalt des Dietschiberges als Naherholungsgebiet von Luzern beiträgt.

Interessierte Breitensportförderer wenden Sie bitte an unseren Präsidenten:
Dr. Ulrich Fässler, alt Regierungsrat /alt Bundesratsberater, Luzern

Programm der Luzerner Fasnacht 2010

Samstag, 6. Februar

10.00-23.00 **Lozärner Fasnachtsmäärt unter der Egg mit** Guuggerkonzerten, DJ-Sound, heisse und süsse Speisen, Getränke, Kafi Huerenaff, Hexentee, Määrtstände mit Masken, Plaketten, Fasnachtskleidern der LFK-Nähfrauen und vielem mehr.

Schmutziger Donnerstag, 11. Februar

Ab 05.00 **Eröffnung der Fritschitagwache mit dem Urknall** über dem Luzerner Seebecken und der Ankunft der Fritschifamilie am Schweizerhofquai mit dem Nauen. Anschliessend Papierschnitzel-Regen und Orangenverteilete mit dem Fritschivater auf der Bühne des Fritschibrunnens auf dem Kapellplatz. Sternmarsch der Guuggenmusigen durch die Luzerner Altstadt.

Ab 08.00 **Fritschizug der Zunft zu Safran** durch Luzerns Altstadt.

08.00-11.00 **Guuggenmusig-Konzerte auf dem Weinmarkt** mit der Zunft an der Reuss

Ab 09.00 **Happening der Kult-Ur-Fasnächtler.** Auf dem Franziskanerplatz.

Ab 11.30 **Umzug der Kult-Ur-Fasnächtler.** Route: Franziskanerplatz – Schnyderbrücke – Rössligasse – Weggisgasse – Sternenplatz – Kapellplatz – Kapellgasse – Weinmarkt (Auflösung)

Start: 14.00 **Grosser Fasnachtsumzug mit dem Fritschiwagen der Zunft zu Safran.** Start beim Luzernerhof. **Umzugsroute:** Schweizerhofquai – Schwanenplatz – Kapellplatz – Fritschibrunnen – Seebrücke – Bahnhofplatz – Pilatusstrasse – Viktoriaplatz – Hirschmattstrasse – Waldstätterstrasse (Auflösung).

15.00-23.30 **Beiz des Lozärner Fasnachtskomitees (LKF) in der Buobenmatt** Mit Konzerten verschiedener Guuggenmusigen und Stimmungssound.

Ab 14.00 und ab 15.30 **Guuggerbühnen der «Vereinigte» auf dem Jesuitenplatz und (WIEDER) auf dem Mühlenplatz** mit Guuggenmusig-Auftritten am laufenden Band.

Ab 17.30 **Happening der Kult-Ur-Fasnächtler.** In der Burgerstrasse.

Ab 18.30 **Zögli der Kult-Ur-Fasnächtler zum Weinmarkt.** Route: Burgerstrasse – Schnyderbrücke – Weinmarkt.

Ab 19.00 **Die Zunft zu Safran öffnet Tür und Tor zum «Fritschihof» für** intrigierende Vollmasken, Kleinformationen usw. Im Hotel Schweizerhof (Barbetrieb bereits ab 18 Uhr)

Rüüdiges Fasnachtstreiben auf den Strassen, Gassen und in den Lokalen von Luzern bis in die frühen Morgenstunden!

Dienstag, 9. Februar

Ab 08.30: **Usgüügglete** mit Plakettenverkauf in der ganzen Stadt Luzern.

14.00-23.00 **Lozärner Fasnachtsmäärt unter der Egg**
Mit Guuggerkonzerten, DJ, heisse und süsse Speisen, Getränke, Kafi Huerenaff, Hexentee, Määrtstände mit Masken, Plaketten, Fasnachtskleidern der LFK-Nähfrauen und vielem mehr.

Ab 17.30 **Aufstellen des Brunnens der Kult-Ur-Fasnächtler.**
Auf dem Weinmarkt.

Ab 20.00 **Alle sind herzlich willkommen zum KUF-Brunnen-Apéro.**
Auf dem Weinmarkt.

Mittwoch, 10. Februar

19.30 **Aufstellen des Guuggerbaumes der Vereinigte.**
Vor dem Rathaus.

Rüüdig Samschtig, 13. Februar

13.30-18.00 **Senioren-Fasnacht**
(ab 62 Jahren) mit dem Lozärner Fasnachtskomitee und den Luzerner Fasnachtsgewaltigen. **Im Grand Casino Luzern.**

Ab 13.30 **Rüüdig Samschtig Fasnacht Fäscht der Fidelitas Lucernensis.** Unter der Egg.

Ab 17.00 **Orangenauswerfen mit dem Zunftmeister der Zunft zum Dünkelweiher** bei der Metzgerei Bühlmann an der Moosmattstrasse. Platzkonzert mit Guuggenmusig und Kaffeeausschank

Am Abend Beizenfasnacht mit Intrigieren und Maskentreiben in den Luzerner Lokalen.

Güdismontag, 15. Februar

Ab 05.30 **Tagwache der Wey-Zunft**
Eintreffen des Wey-Zunftmeisters und Gefolge auf dem Kapellplatz. Anschliessend Umzug durch die Luzerner Altstadt ins Wey-Quartier. Route: Kapellgasse – Kornmarkt – Weinmarkt – Hirschenplatz – Weggisgasse – Hertensteinstrasse – Museumsplatz – Löwenplatz

Ab 06.30 **Traditionelles Orangenauswerfen durch den Wey-Zunftmeister** auf dem Löwenplatz. Sternmarsch der Guuggenmusigen durch die Altstadt.

Start: 14.00 **Grosser Fasnachtsumzug mit der Wey-Zunftmeister-Kutsche samt Orangenwagen.** Start beim Luzernerhof. **Umzugsroute:** Schweizerhofquai – Schwanenplatz – Seebrücke – Bahnhofplatz – Pilatusstrasse – Viktoriaplatz – Hirschmattstrasse – Waldstätterstrasse (Auflösung).

15.00-24.00 **LFK-Beiz in der Buobenmatt** mit Konzerten verschiedener Guuggenmusigen und Stimmungssound.

Ab 15.00 und ab 17.00 **Guuggerbühnen der «Vereinigte» auf dem Jesuitenplatz und (WIEDER) auf dem Mühlenplatz** mit Guuggenmusig-Auftritten am laufenden Band.

Ab 17.00 **Happening der Kult-Ur-Fasnächtler.** In der Töpferstrasse.

Ab 18.30 **Zögli der Kult-Ur-Fasnächtler.** Route: Töpferstrasse – Hertensteinstrasse – Falkenplatz – Grendel – Kapellplatz – Kapellgasse – Weinmarkt.

Ab 20.00 **«Goldig Grend» - Maskenprämierung der Maskenliebhaber-Gesellschaft (MLG).** Im Hotel Schweizerhof. Prämierung um Mitternacht.

Rüüdiges Fasnachtstreiben auf den Strassen, Gassen und in den Lokalen von Luzern bis in die frühen Morgenstunden!

Güdisdienstag, 16. Februar

Ab 14.30 **Chender-Monschter der «Vereinigte»** (Besammlung auf dem Mühlenplatz). Route: Rössligasse – Weggisgasse – Theilinggasse – Kapellplatz – Kapellgasse – Kornmarkt – Weinmarkt – und dann links über die Schnyderbrücke zum Jesuitenplatz.

15.00-24.00 **Uuslompete – LFK-Beiz in der Buobenmatt** mit den Stöcklipuuren, Konzerten verschiedener Guuggenmusigen und Stimmungssound.

Ab 17.00 und ab 22.30 **Guuggerbühnen der «Vereinigte» auf dem Jesuitenplatz und (WIEDER) und auf dem Mühlenplatz** mit Guuggenmusig-Auftritten fast am laufendenden Band (vor und nach dem Monster-Korso).

Ab 17.00 **Happening der Kult-Ur-Fasnächtler.** In der Burgerstrasse. Ab 18.30 Uhr Zögli zum Weinmarkt.

Ab 19.30 **Monschtercorso der «Vereinigte».** Start bei der Hauptpost an der Bahnhofstrasse. Route: Seebrücke – Schweizerhofquai – Töpfergasse – Hertensteinstrasse – Falkenplatz – Grabenstrasse – Löwengraben – Mühlenplatz.

Uuslompete auf den Strassen, Gassen und in den Lokalen Luzerns bis in die frühen Morgenstunden des Aschermittwoch.

Auf Wiedersehen bis zur Rüüdige Lozärner Fasnacht 2011!

Fasnacht in der Agglomeration

Freitag, 5. Februar

- **Ab 20.00: Obernauer Fasnacht.** Im Schulhaus Obernau

Samstag, 6. Februar

- **Ab 19.00: Horwer Fasnachtseröffnung** mit Fackelumzug vom Dorf zum Oberstufenschulhaus. Ab 20.00: Fasnachts-Eröffnungsparty in der Horwer Halle.

Schmutziger Donnerstag, 11. Februar

- **Ab 07.00: Tagwache in Horw.** Auf dem Dorfplatz.
- **Ab 07.00: Tagwache in Meggen.** Auf dem Dorfplatz
- **Ab 06.30: Tagwache in Ebikon.** Auf dem Pfarrheimplatz.
- **Ab 05.00: Tagwache in Emmen.** Beim Zentrum Gersag.
- **10.00-22.00: Horwer Fasnacht für Jung und Alt.** In der Horwer Halle.
- **Ab 10.00: Littauer Kinderfasnacht mit Umzug.** Ab Schulhaus Dorf zum Zentrum Michaelshof.
- **Ab 14.30: Kinderball der Fröschenzunft Meggen.** Im Gemeindesaal.
- **Ab 18.00 und ab 20.30: 36. Bööggerätschete im Scala Kriens.** (Vorverkauf: Müller's Foto Factory, Kriens)

Rüüdige Samschtig, 13. Februar

- **Ab 10.00: Rüüdige Samschtig auf dem Dorfplatz Kriens.** Mit Gallipaar, Guuggenmusigen, Böögg-engruppen usw
- **Ab 10.30: NEU: Einzug der Böggenkinder mit Kinderfasnacht und Maskenprämierung auf dem Dorfplatz Kriens.**
- **Ab 14.00: Rüüdige Samschtig Adligenswil** mit Kinderumzug, Sujetprämierung, Guuggenmusigkonzerten. Ab 20 Uhr: Party an 5 Locations.
- **Ab 16.00: 11. «Nase-Samschtig Äbike».** Im Pfarreiheim und auf dem Dorfplatz in Ebikon.
- **Ab 18.00 und ab 20.30: 36. Bööggerätschete im Scala Kriens.** (Vorverkauf: Müller's Foto Factory, Kriens)
- **Ab 20.00: Fasnachtsparty Hozu-Fäzzete** der Egli-Zunft Horw. In der Horwer Halle. Eintritt frei.

Sonntag, 14. Februar

- **Ab 10.30: Horwer Fasnachts-Sonntag**. In der Horwer Halle. Ab 14.00: Grosser Horwer Fasnachtsumzug.
- **Ab 10.00: Kinderfasnacht.** St. Michaelshof, Littau.
- **Ab 14.00: Grosser Fasnachtsumzug in Littau.**
- **Ab 14.00: Ämmer Fasnachtsumzug.** Anschliessend Uslompete.
- **Ab 15.00: Grosser Umzug der Fröschenzunft Meggen.**

Güdismontag, 15. Februar

- **20.00 bis ca. 23.00: Fasnacht total mit Böögentreiben und Guuggenmusikkonzerten.** Auf dem Dorf- und Lindenplatz in **Kriens**.

Güdisdienstag, 16. Februar

- **Ab 13.30: Grosser Kinder- und Fasnachtsumzug in Ebikon.**
- **Ab 14.00: Grosser Chrienser Fasnachtsumzug.** Anschliessend Uslompete in den Restaurants.

(Aus Platzgründen konnten nicht alle Fasnachtsanlässe aufgenommen werden.)

INFOSOFT SYSTEMS

PARTNER FÜR IT-LÖSUNGEN

COMPUTER-NETZWERKE
UND SOFTWARE-LÖSUNGEN!
MASSGESCHNEIDERT
UND MESSERSCHARF
KALKULIERT!

Wir gratulieren unserem langjährigen Kunden Bruno Spörri vom SPRACHMAX! zur Wahl als Wey-Zunftmeister 2010 und wünschen ihm und Susan Maksymov ein grossartiges Zunftmeister-Jahr!

Ond Euch allne e rüüdig verreckti Fasnacht 2010!

Wadi Fischer
Hebi Lörch

InfoSoft Systems GmbH
Tribschenstrasse 7
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (41) 419 46 33
Telefax +41 (41) 419 46 39
info@isg.ch
www.isg.ch

WIE KOMMT ES DASS EIN ZÜRCHER IN REKORDZEIT ZUM WEY-ZUNFTMEISTER GEWÄHLT WIRD?

Er liest den Rigi Anzeiger, weiss so bestens über das Geschehen in der Region Bescheid – und alle denken, er sei einer von hier.

Das Leibblatt des Wey-Zunftmeisters wünscht eine fröhliche Fasnacht und heisst alle Neuzuzüger willkommen!

RIGI anzeiger

Luzernerstrasse 2c, 6037 Root • Tel: 041 228 90 00 • Fax: 041 228 90 09 • www.rigianzeiger.ch • Auflage 32 182 (WEMF)

Plädoyer für den Naturrasen:

Kudi Müller fordert: «Meh Dräck!»

Kudi Müller – im Alltag ein Saubermann, auf dem Naturrasen ein Wühler – fordert für die neue Swisspor-Arena «meh Dräck!»

Der FC Luzern vertraut in der neuen Swisspor-Arena dem Kunstrasen. Dies sehr zum Ärger der alten, noch älteren, greisen und senilen Ex-, Exex- und Exexex-Fussballer. Und auch zum Entsetzen von Kudi Müller. Der Panzerknacker unter den FCL-Stürmern, der in jeden gegnerischen Strafraum einbrach und sich den Weg zum Sieg frei schoss, liess sich sehr widerwillig von Knallfrosch-Besserwisser Rainer Maria Salzstreuer interviewen.

Salzstreuer: Kudi Müller, der FCL spielt künftig daheim auf Kunstrasen…

Kudi Müller: Skandal, en absolute Skandal! Das esch öppis för Siidefüess, för Pantoffelhelde ond Warmduscher! Do gsehsch eim jo gar ned a, öb er jetzt grad e Fuessballmatsch oder e Tanzkors hender sech het …

Salzgurke: Aber ist der Kunstrasen nicht besonders geeignet für Ihre Taktik, Täggtäggtägg spielen zu lassen?

Öberhaupt ned! Nochem zwöite Tägg gsehsch de Ball scho nömme, well er so vell Fahrt öberchonnt. Ofem Konschtrase chönnt hött jo nor no de Wolfisbärg spele: Em Mittelchreis stoh, Födle use, Ranze use ond Steilpäss jage of de Usan Bolt oder de Frimpong.

Salzbretzel: Und sonst glauben Sie, dass Spieler von früher auf Kunstrasen nicht mehr zur Geltung kämen?

Secher ned. De Wädu Wüescht hends aumig erscht gseh, wenn är be sine Dribblings usem höche Gras gstoche esch, ond de esch för d'Verteidiger immer scho z'schpot gsi. Ond meinsch, de Witschi Hahn hätt sis Chopfgool am Bode chönne mache, wenn är sech ned hätt chönne henderem Penaltyponkt verstecke? Die hätte dem d'Rüebe schön weggehaue. Boingboinboing … De hätts nochhär im Militärgarte kes halbs Pule im Chörbli z'gnage gäh.

Salzfass: Was vermissen Sie am Naturrasen besonders?

De Dräck! Je meh Dräck dass am Födle gha hesch, deschto meh send d'Chätzli of di gschtande. Ond wenn vor luuter Schlamm nor no a de Bewegige gwösst hesch, wer wer esch, de hesch gseh, wer cha tschutte. Ond wenn öber d'Löcher im Bode gfloge ond metem Grend inere Pfötze glandet besch … eifach geil! Ech vermesse au die bsondere tiefe Moschter, wo de René van Eck aumig i All-mänd-Rase grätscht het.

Salzhering: Als Nachwuchstrainer haben Sie aber doch auch schon Erfahrung mit dem Kunstrasen …

Ja, gopferteli, ond wie! Taktisch esch do nix Täggtägg, sondern nor Pingpong. Mosch nor no schätze, wo de Ball landet, wenn de Gooli uskickt. Wenn vellecht doch emol täggtägg macht, de esch es möglecherwis au em Gägner sine Knöchel gsi. Ond wenns seicht, de machsch plötzlich es Chopfgool ohni z'welle, well der de Sack nochem Ufsetze diräkt a Grend sprötzt, wie früener em Nadig. Als Trainer seisch de Speler vorem Matsch, sie söllid use go fighte ond go Gras frässe. Aber du, fresemolesonekonschtrase du! Hätsch selle gseh, wie die bem letschte Matsch i de Pause kotzet hend!

Salzhärdöpfel: Aber jetzt müssen Sie sich wohl oder übel abfinden damit …

… jawoll, dass Brandwonde am Arsch hesch, wenn emol rechtig onde ine stechsch ond dass de Sani metem Füürlöscher ond de Bepanthensalbi omesecklet statt metem Wasserchöbu. Supper-Uussechte hemmer do: D'Bulle mönd luege, dass mer sech näbem Platz ned de Grend iischloht, ond d'Füürwehr moss ufpasse, dass sech ofem Platz niemmer azöndet! Ech go doch lieber a Töggälichaschte, do machts wenigschtens immer täggtäggtägg.

Salzgeber: Danke, Kudi Müller, für Ihr knalliges Plädoyer. Sie sind ein senkrechter Kerl von altem Schrot und Korn! Wir Walliser schätzen solche Charaktere …

Erfolg beruht nicht zuletzt darauf, ganz gewöhnliche Dinge ungewöhnlich gut zu machen!

OTTIGER & PARTNER CONSULTING
Wirtschaftsberatung, Management, Kommunikation, PR, Marketing

URS OTTIGER
Bodenstrasse 23, Postfach 223, 6403 Küssnacht am Rigi
Büro: 041 850 89 49, Mobile: 079 340 64 21
E-Mail: uottiger@bluewin.ch

Präsident Maskenliebhabergesellschaft 2005–2007
Präsident Lozärner Fasnachtskomitee LFK 1991

IHR FARB-FACHBERATER

DROGERIE *Gehrig* FARBEN
MOOSSTRASSE 18–20 LUZERN TEL. 041 210 12 17

CRAZY-MUSIG

LOZÄRN 1970

GELB MACHT RÜÜDIG GLÜCKLICH

Wir bedanken uns bei den Innerschweizer Kunden
fürs Vertrauen und wünschen
E RÜÜDIG SCHÖNI FASNACHT

DIE GELBEN SEITEN
THE YELLOW PAGES

JETZT AUCH AUF

local.ch
Die regionale Suchmaschine.

EICHER DRUCK AG

Schnellundschön.

Eicher Druck AG
Grisigenstrasse 6
6048 Horw

Tel 041 340 16 47
info@eicherdruck.ch
www.eicherdruck.ch

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Inserenten!

EICHHOF

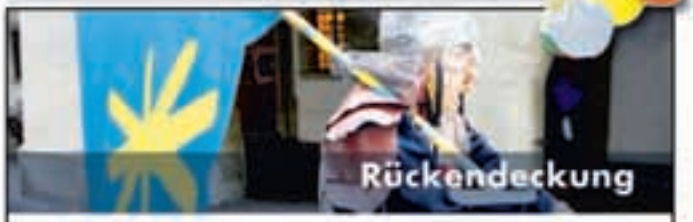
Nach der Fasnacht:
Aufstehen aus dem Hüsler-Nest

HÜSLER NEST
Das Original.

Hüsler-Nest-Center Kriens 041 340 51 50

ASSI BROKERS
Der direkte Versicherungsvergleich.

www.assibrokers.ch
Ein Unternehmen der S&P Group



Meine Bank

Luzerner Kantonalbank

FASNACHTSZEIT

Luzerner Zeitung

Wir machen Zeitung.

Ringier Print
Adligenswil

CONCORDIA

suvaliv
Sichere Freizeit

EICHER DRUCK AG
schnellundschön.

tele 1
Zentralschweizer Fernsehen

AMAG
RETAIL Kriens